Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Augbinte.hand". Santer-Dalls geoffnet von 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenda.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monatlich. M. 2.— vierteljährlich burch ben Berleg Langgaffe M., ohne Bringerlobn. M. 2.— vierteljährlich burch alle bemischen Buftunftalten, anslichierlich Beftellgelb. — Bezugs-Leitellungen urhmen außerdem enigegen: in Wiefelnden die Borigfeffe Bismarktung B, fowie die Ausgabeitellen in allen Arten der Erabt; in Biefelnden der der der der gabeitrilen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Aräger.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernfprecher-Muf: "Tagblatt-Band" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Countagt.

Angeigen-Breid für die Zeifer in Big, für fofale Ungeigen im "Arbeitsmarft" und "Mieiner Angeger" in einbeitlicher Septorm: Wisig, in batom abroeidender Septonslicheme, fetois für alle übrigen lofalen Ausgeigen; 30 Big, für alle assinärtigen ilugeigen; i UV. für tofale Reflamen; 2 Mt. für auslinäring Beflamen, Enge, kalbe, britist und bierziel Gelfien, burftbangind, mach befonderer Derodnung.— Bei wieberholler Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Zweichensammen entiprechender Rabatt.

Mageigen-Annahme: Bur die Abend-Ausgabe bis 12 libr mirtgest für die Abroen-Ausgabe bis 3 libr nachmittogt.

Berliner Rebattion bes Biesbabener Tagblatte: Berlin SW., Teltower Gir. 16, Fernfprecher VI 5788.

Abr bie Rufnahme von Ungeigen en iborgeichriebenen' Tagen und Gibben wird feine Greabe ibernenmen.

Samstag, 16. November 1912.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 538. . 60. Jahrgang.

Ein Reichspetroleum= monopol?

Es handelt sich um die Frage, ob die "Bertriebs-gesellschaft" für den Einkauf und für den Berkauf von Betroleum, wie fie von der Regierung geplant wird, in der borgeschriebenen Form in Frast treten soll, oder ob nicht lieber ganze Arbeit gemacht und der Handel mit Betroleum von Reichs wegen monopolisiert werden foll. Mit dieser Frage wird sich allerdings nicht der Bundesrat beschäftigen, der vielmehr die im Reich?ichahamt ausgearbeitete Boriage vermutlich ihrem Wesen nach unverändert lassen wird, was ja nicht hinbert, daß mancherlei sachliche Beränderungen werden beichloffen werden; dagegen muffen wir erwarten, daß später im Reichstag beantragt werden wird, die Bertriebsgefellichaft mit einem runden und netten Reichsmonopol zu vertauschen. Welches Schickfal der Antrag haben würde, darüber unterläßt man am besten gegenwärtig jede Konjektur. Die Sache ist noch fo neu und ungeflärt, die Barteien stehen ihr noch so zweiselnd. tastend und suchend gegenüber, daß es für jetzt nur die Aufgake sein kann, das Für und Wider mit undorein-genommener Objektivität zu untersuchen. Soviel aber kann man bereits fagen, daß der Reichsmonopolgedanke Freunde hat. Wir würden uns nicht wundern, wenn sich eine merkwürdige Koalition ergeben follte, in ber die Konservativen und die Sozialdemofraten gufammengehen könnten, in der vielleicht auch das Zen-trum Blat nimmt. Wir möchten andererseits annehmen, daß die Reichsleitung den betreffenden Bestrebungen nicht gerade Borfchub leisten würde, so daß die Aussicht auf ein regelrechtes Wonopol am Ende doch nur gering wäre. Jedenfalls aber ist es die An-gelegenheit wert, sie mit nüchterner Sachlichkeit zu derügen, und gerade weil die Chancen eines Reichsmonopols fo erheblich doch nicht find, gegiemt es fich um to eber, die Momente ins Auge zu faffen, die bon Anhängern des Monopolgedankens geltend gemacht werden.

Runächt kann eine Bergleichung zwischen früheren Monopolplänen, vor allem dem auf den Tabak besüglichen und einem Reichsbetroleummonopol, ausgeschieden werden. Em Tabaksmonopol wäre nur auf den Trümmern zahltober wirtschaftlicher Existenzen michtiger Existenzen michtiger würde sich auf sozusagen jungkräulichem Boden durchkühren lassen. Der Unterschied wird völlig klar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß ein Tabaksmonopol in der Vorm einer Bertriebsgesellschaft, wie sie für den Berkehr mit Betroleum eingerichtet werden soll, völlig undenkkan wäre. Man könnte den Großbanken, die das Betroleumgeschäft unter Reichsaussicht leiten sollen, ummöglich die Aufgabe stellen, die Tabaksobrikation

und die Aberleitung der Bare in den Konfum in die Sand zu nehmen. Daß die Banken dies aber in bezug auf das Petroleum leiften konnten, wird an fich nirgends bezweifelt, und fo hat benn auch der Gedanke, den Bertrieb des Betroleums in fo gelentiger Beife gu organifieren, wie es die Borlage des Reichsichabamtes will, offenbar ungemein viel für sich. Warum soll man ein starres Reichsmonopol einführen, wenn durch eine Bermischung von Selbständigkeit und Reichskontrolle berfelbe Bred auf begusmere Art erreicht werden fann? Auch hat man nicht gerade den Eindruck, daß die gegen die vorgeschlagene Form der Vertriebsgesellchaft erhobenen Bedenfen burchichlagend feien. Es ift mabr, daß die Banken, die in die Bertriebsgesellichaft ein-treten sollen, an den Berkaufsgesellschaften für Betrolemm beteiligt find, und fo fonnte es in der Sat geicheben, daß fie in einen Intereffenfonflift geraten. Es fonnte fein, daß ihnen als Ranfern der bon den Berfaufsgesellichaften verlangte bobere Preis feine Sorgen bereitet, eben weil fie als Mitteilhaber an den Bertaufsgesellichaften von diesem höheren Breife doch auch profitieren würden, Andererfeits, was fann nicht alles fein! Dafür ist doch gerade die Reichsaufsicht da, um dier noch dem Rechten zu sehen. Will man jedoch jede Möglichkeit einer Geschäftsführung berhindern, die auch nur im geringsten den mit der Borlage verfolgten Bweden widerspräche, so brauchte man noch immer nicht zum Reichsmonopol überzugeben, sondern es wären andere Formen denkbar, mit denen dasselbe wie mit dem Monopol auf einfachere Weise erreicht werden fonnte. Wie mare es beifpielsweise mit einer Organifation nach dem Mufter der Reichsbant? Der warum follte fich nicht eine Form finden laffen, abnlich berjenigen, in welcher in neuerer Zeit vielfach Gemeinde-verwaltungen mit Privatkapitalisten gemeinsam sogenannte gemischte Unternehmungen betreiten? Es ift immerhin bezeichnend, daß ein Blatt, das für das Reichspetroleummonopol etwas übrig hat, die "Kreuz-zeitung" nämlich, im selben Atemauge, in dem sie das Monopol empfiehlt, zugleich Borichläge wie die hier angeregten macht und ebenfalls das Muster der Reichsbankorganisation und der erwähnten gemischten Unter-nehmungen heranzieht. Das konservative Organ widerlegt fich also eigentlich selber, womit wir um so mehr einverstanden find, je weniger uns der Monopol-gedanke behagen kann. Gleichwohl betrachten wir es als Pflicht, an dem Monopolplan nicht schweigend vorüberaugeben. Es wird vielmehr durchaus nütlich fein, ihn genauer zu prüfen, und nur wenn dies geschieht, wenn es ohne vorweg ablehnende Barteinahme geschieht, wird fich um fo eber der gwedmäßigste Weg finden laffen. Wir nehmen an, daß die gange Frage im Reichstag ohne Leidenschaft und mit dem allseitigen Wunich nach einem nüblichen Ergebnis behandelt werden wird.

Deutsches Reich.

* Die päpstliche Enzyklifa und die driftlichen Gewerkschaften. Der Borstand des Gesamwerkandes der driftlichen Gewerkschaften hat, wie aus köln gemeldet wird, dort getagt, um einen Meinungsanstausch über die durch die Enzyklika geschaftene Lage herbeizuführen. Man beschlos, für nächsten Domerstag eine Ausschussstung des Gesamwerbandes der christlichen Gewerkichaften einzuberufen, die sich mit der Angelegenheit weiter befassen soll.

* Unter dem Berdacht der Spisnage ist in Allenstein ein 18jähriger Russe namens Wogzinski verhaftet worden. Er stand, der "Hartungiden Zeitung" zusolge, dis der kurzem bei einem Besiter der Umgegend in Arteit. In Allenstein fragte er Schüler nach verschiedenen militärischen Angelegenheiten aus. Die Polizei wurde durch die Schüler benachrichtigt und verhaftete den Russen. Ob es sich um Spionage handelt, ist zweiselhaft; es wurde allerdings ein Brief bei dem Verhafteten borgesunden, worin er seine Wahrnehmung in militärischer Sinsicht einer auswärtigen Persönlichseit mitteilt. Die Polizeisehörde ist der Ansicht, daß es sich um einen leichtsertigen Streich handle.

Bur Bestebelung ausgelegt. Die Giter Fiberie und Maranotoso bei Gembit im Areise Czarnisau in Bosen werben bon ber Ansiedlungssommission gur Besiedelung ausgesegt. Die Gutspäche von 1880 Morgen ist in 27 Stellen aufgeteilt. Darunter besinden sich b Arbeiter-Mentenstellen.

sig. 9. Ronfereng gur Befampfung bes Mabmenhanbels. In Ergangung bes furgen Berichts in ber geitrigen Aberd-Ausgabe fei noch folgenbes nachgetragen: Im Berichtsjahr hat der Berein von der Berfolgung von 84 Mädchenhandlern Renntnis erhalten, bei 28 verschleppien Madien Radie forschungen angestellt und 9 ihren Berwandten gurudgeben tonnen. fiber 115 Stellungen wurden Erfundigungen eingezogen und bei 7 Gallen bor Annahme ber Stellung gewarnt. Gin Untersunstshaus, wie sie in anderen Ländern bereits besieben, sonnte wegen der Hohe der Kosten noch nicht errichtet
weiden. Ohne die Silfe der Freundinnen junger Mädchen
wäre der Berein nicht einmal in der Lage, die notwendigen
Erlundigungen einzuziehen. Im Anschluß an die erstatteten
Berichte versprach Gedeinner Legationsrat Ecfard namens des
Ausnärtigen Ausles ausmertigene Ausles Andrartigen Unites aufmertfame Brufung ber in Bruffe! ausgesprochenen Buniche nach einer internationalen Regelung der Frage. Es fei notwendig, sowohl weiße wie auch farbige Frauen gu ichniben. Baftor Brime (Strafburg) erörterte hierauf die Frage bes Rinderhandels und vervreitete fich dann auch weiter über bas Berbot ber Mobelle im neuen Straf. gefetbuch, wobei er ben Untrag ftellte, daß bie Berfammlung das Nationaltomitee beauftragen möge, beim Bundesrat und Reichotag babin borftellig gu werben, bag in bas neue Gtraf. gojebbud ein Baragraph aufgenommen werbe, wonach bas Salten bon Borbellen in pragifer Art unter Strafe geftellt wird. Bum Schluf ftellte Dr. Landeberg (Stettin) mit Gemugtunng fest, bag in biefer wichtigen Frage fich alle Ron-

Ein österreichischer Großlerbe.

Bon unferem Rriegeberichterftatter G. Baron Binber-Arieglitein. Bobgorifia, Oftober 1912.

dir waren aus der Beschießung auf der Bojana mit heiler Baut babangefommen. Ein Granatichuf ber Montenegriner auf unfern öfterreichifden Dampfer "Glutari" batte trois feines Behlgebens in meinem patriotifden Bergen einen Lieberfrang ber duftigften Flüche jum Erblüben gebracht und biefe waren mit fo verblumten Urteilen über bie Berren Montenegriner umfäumt, das wohl niemand an Bord darüber im Zweifel bleiben tonnte, bag meine Chmpathien im eben beginnenden Kriege faum auf Geite ber Mbler ber Schwarzen Berge angutreffen fein würden. Und Rapitan Bufotitich fland hinter mir und verhielt fich lange ichweigfam, bann, als mein Bortrag über die Moral der Glawen im allgemeinen und jene ber Brnagorgen im befonderen mit einem allumfaffenden Unathema schloß, meinte ber Rapitan, ich sei boch im Irrium -Die Granate habe und gar nicht gegolten, sonbern fie fei nur "gufällig" fo nabe an und eingefallen. Bielleicht fei es gar feine Granate gewesen und ich hatte mich bergudt. Da nahmen jeboch bie beiben Lloudoffigiere energisch Stellung gegen bie berfohnende Darftellung bes Rapitans - auch fie hatten gweifellos ben Ginbrud, dag bie Granate nur uns und nieuandem anbern geolten habe.

Wenn das irdische Leben nicht ohnedies schon so außerstentlich zeitraubend wäre, hätte ich mich mit dem Kapitän in artilleristische Detailfragen eingelassen, um ihn eines besteren zu überzeugen, aber es war an der Zeit, durch einen techtschaffenen Arunt sur den sterblichen Leid zu sorgen, und der Kasten dogann in einer schaffen Regendö und einer zah durfpringenden steilen Brise ganz merkdar zu schlingern, weddalb er ich meine natürlich den Kapitän — sich auf die Brüde begeben und unseren vertraulichen Reinungsandiausschaft unserbrechen nuchte.

Um Mitternacht sollten wir in Cattaro ankommen und ich faß nach dem Abendessen ganz gemütlich im Salon und schrieb eine lange Depejche über die Beobachtungen des Tages. Da

fam der Kapitan bereits und erklärte, man muffe ade Lichter an Bord löjden, "es blende ibn auf der Kommandobrude".

Das war nicht richtig. Die Borbange waren zugezogen — es fiel fein Lichtftrahl vom Salon auf Ded und aufgerdem ift es Schiffsvorschrift, bag in jedem Raunte während der gangen Racht wenigitens eine Lampe zu brennen hat.

Ich verstand natürlich urch immer nicht — fagte — "ober gewiß, ich komme mit einer Flamme aus", und der Ingenieur brehte die andern elektrischen Birnen ab. Nach wenigen Minuten stürzte der Kaptikin wieder, diesmal ganz außer sich, herein. "Ach so — na, dann werden wir es so machen", und drehte die ganze elektrische Anlage ab. Ich saß sim Dunkeln und begann etwas ungemüllich von Zengen und krummen Pijtolen zu lispeln, worauf der Ingenieur Karnowsky mich bat, um Himmelswillen mich nicht aufzuregen und mir seine unter Deck liegende Kadine zur Versügung stellte, so daß ich dort meine Depesche in Auße fertigmachen sonnte.

Aun galt es biese noch nachts — wir liefen talischlich schon um halb elf Uhr in den inneren Hafen von Cattaro ein, an Band und in das Telegraphenamt zu bringen. Der Kapitän berweigerte ein Boot und blieb, statt am Kai anzulegen, einige hundert Meter in See, um mie die Möglichleit, an Land zu kommen, zu unterbinden.

Erneuerte, febr energifche Borfiellungen und ber Brefuch mid mit ber hafenbehorde burch Lichtfignale in Berbinbung gu feben, übergeugten ichliehlich ben Rapitan, bag ich auch gegen feinen Willen an Land fommen wurde, und ploblich ichwentte er von hartnädigem Widerstande gu Triechender Freundlichfeit über, lief unter bem Borgeben, bag er felbit bringend an Land gu tun babe, ein Boot ausidmeingen, und eine Biertelftunde fpater, wahrend meine endloje Depeiche getippt wurde, fag ich bereits in ber Meffe ber öfterreichifchen Offiziere und fehte himmel und Erbe, in Bewegung, um fofort einen Bagen nach Celtinje gu befommen - und wenn er hundert Rronen foften follte. Aber Cattaro ift feine Großftabt - bie Rutider muffen angerbem famtlich angebenbe Millionare fein, benn feiner mar gu bewegen, bel bem firomenden Regen und ber fiedfiniteren Nacht über Die Grenge gu fahren, die faft fentrecht über Caitaro taufend Meter bod

vier Stunden auf scharfen Serpentinen zu erreichen ist. Auherdem schwierten in Cattaro ganz wüste Gerückte — die Grenze sei wegen des Krieges gesperrt — es sei äuherit gesährlich, sich jeht in das in bellem Aufruhr befindliche Mondengro zu wagen usw. — das altbefannie Markigesschwäh zu Beginn seden Krieges, das auf die niederen Volkstassien auherordentlich wirft und auch im Herzen der Herren Kutscher einen einas ängitlichen Widerhall hervorgerusen hatte. Also hieh es dis morgen bleiben und dann mit dem Bostouto nach Cettinje zu sahren.

Um 2 Uhr nachmittago geht bas Boftanto nach Montenegro und fommt - ober foll um 6 Mir in ber Sauptftadt fein. Mein Billett batte ich genemmen - ber Roffer war auf bem Dache, bas fleine Sandgepad im Innern bes verlauften und verwanzien Raftens untergebrocht — und ich fab, che ich Abfdied von meinen Befannten nabm, ben Rapitan ber "Gfutari", ben eblen Gerben Butotitich, im Geiprach mit einem halben Dutend fragwirdiger Gestalten bor bem Auto tonferieren. Als ich bann hintam, war er verickvunden, Mein Gip war neben bem Chauffeur und mit einem großen Rarton belegt. Daneben fag ein fcmierig gelfeibeter Bengel bon etwa 20 Jahren. Mit rubrender Ganftmut bat ich ihn in beutider, italienifder und ruffifder Sprache, mir feinen Gib freigumachen und feinen Rarton in bas Annere bes Antes. wo nur ein alter verbungerter Falfe der schwarzen Berge als blinder Paffagier mitfuhr, unterzubringen. Der junge Beld hatte auf meine wirflich rubigen und gutherzigen Borftellungen bin nicht einmal einen Blid ber Berachtung THE INICA.

Der Chausseur brängte zur Absahrt — ich nuchte mich seinen — nahm sehr bistret und rubig den Karton von niehem Sih und siellte ihn zu Führen meines Geren Rachban. Damit war das Signal für ein Ondend untberfungeruder Kerle gegeben. Ohne Erklätung sieg mein großer Kofier vom Dache des Aulos berunter — mein Handbardaf in weltem Begen tunterbunt in den Strogenbred, und als ich berabsprang, um mein Eigentum zu berreidigen, sommte das Aulo devon, und ich bireb gedamlenwolt zuräch, um mich zu fregen, was das alles zu bedeuten babe. Da näherte sich ein ziemisch zut ge-

15

fessionen zusammengefunden hätten, und es sei zu hoffen, daß dies so dleiben möge. Rach einer kurzen Debatte schlof der Borsibende die Zogung.

Morgen-Unegabe, 1. Blatt.

Entichelbung über Inhaber ober Ritter bes Gifernen Arenges. Aber Die Frage, ob bie Befiger bes Gifernen Rrenges als Inhaber ober Ritter bezeichnet werben miffen, ift eine Entscheidung getroffen worden, bie um fo bemertenswerter ift, als bas Giferne Kreug unter allen militärischen Auszeichnungen eine Conberftellung einnimmt. Es wurde nun entichieben, daß obne Rücksicht auf die Berleihungsgrundfabe bie Befiber bes Gifernen Kreuges als Ritter bezeichnet werben muffen. Wenn auch in bem Ramen biefer Kriegsausgeidjuung bas Wort Orben nicht vorlommt, fo ift body bas Giferne Rreug ale ein Orben angujeben, ba in ber Stiftungeurfunde Friedrich Wilhelms III. das Giferne Kreuz ausbrudlich als Orbensauszeichnung anerkannt ift. Daburch ist die Begeichnung Ritter bes Gijernen Greuges Die allein rechtmößige. Uber die Bezeichnungen ber anderen Auszeichnungen gelten, was im Anschluß hieran betont fei, folgende Grundfage: Ritter eines Ordens find im amtlichen Sinne alle Diejenigen Berfonen, die einen Orben in ber britten ober einer boheren Maffe besitzen. Als Inhaber find nur diejenigen angufeben, die mit ber vierten Maffe ausgezeichnet wurden, Die Art der Orben, die vier Rlaffen haben, find biefem Sprachgebrauch in gleicher Beife unterworfen.

* Die große Schaumschlägerei ber "Genossen". Im "Borwärts" forbert Mara Zettin als "internationale Sekretärin ber sozialistischen Frauen" die Genossumen aller Länder auf, möglichst "zahlreiche Delegiertinnen" nach Basel zum internationalen Kongreß zu entsenden. "Das Blut", heißt es in dem phrasenreichen Schriftstäd, "das die Schlachtselder tränken soll, ist den Brosetariern kossdarer als der eigene Lebenssaft. Es ist das Blut der Ahrigen." In dieser Beziehung dürsten die "Proletarier" kaum etdas der anderen Frauen voraus

Rechtspflege und Derwaltung.

Reue Beicklüsse ber Strafrechtstemmissen. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht in seiner neuesten Rummer die Grgebnisse der Bevatungen der Strafrechtskommission nach ihrer Jerienpousse. Die Kommission hat die Abschnitte BO dis Li des besonderen Teils des Borentwurfs deraten. Die Abschnitte betreffen Berörechen und Bergehen gegen die Sittlichkeit. Ehrverlehung und Berlehung fremder Geheimmisse, Diebstahl und Unterschlogung, Nand und Erpressung.

Ausland.

Rugland.

Die Zulassung ber Jesuiten nachgesucht. Betersburg, 14. Robember. Der heilige Shnod hat die Rachricht erhalten, daß ein Abgesandter des Ordens der Jesuiten sich nach Betersburg begeben hat, um die gesehliche Zulassung des Jesuitenvedens in Ruhland zu erlangen.

Spanien.

Bu Canalejas' Ermordung. Baris, 15. November. Aus Mabrid wird gemeldet: Die Polizei verhöftete gwei verdachtige Leute, Die einer hervorragenden politischen Berjonlichfeit nachgestellt baben follen. Der Rame ber lehteren wird ftreng geheim gehalten. Ferner wird noch ein ruffifcher Anardift gesucht, ber fich gegenwärtig in Madrid aufhalten foll und mit bem Morber Barbinas befreundet war. Roch ben Erhebungen ber Giderheitsbehörde bat eine anardiftifche Gruppe por fünf Jahren den Blan gefaht, alle bedeutenben Politifer, Die in Spanien Die gefellichaftliche Ordnung berteibigen, aus ber Belt gu ichaffen. Auf ber Bijte ber Opfet ftanb auch Canalejas feit August vorigen Jahres. Ginige Ditglieber biefer Gruppen hatten jeboch bie Ermorbung Canalejas perhindern motien und fowohl ihn perfonlich wie auch der fpanifchen Botichaft in Baris anonym bor bem geplanten Unfchlag gewarnt. — Aus Borbeaux wird berichtet, bog Barbinas vor seiner Abreise nach Madrid geäußert habe, er werde seinem Leben ein Enbe machen, aber vorher noch den Tod Ferrers

Sigung der Stadtverordneten

bom 15. November.

Antoefend find 48 Stadtverordmete. Den Borfit führt Stadtverordnetenvorsteher Geh. Sanitätsrat Dr. A. Pagen jteder.

Bor Gintritt in die Tagesordnung ergreift ber Borfigende bas Wort, um eine traurige Bflicht gu erfüllen und von bent gestern bormittag 71/4 Uhr erfolgten Ableben des Mitgliede bes Rollegiums, herrn A. Mollath, Mitteilung gu machen. Sein Tab wäre wohl feinem, der gesehen, wie der Berftorbene mit Aufopferung aller feiner Brafte fich bemuht, feine Bflicht 213 Stabiverordneier gu erfüllen, überrafdend gefommen. In ihm berliere das Rollegium ein überaus eifriges Mitglieb, das mit feltener Bflichttreue fich allen Arbeiten unterzogen; besonders befannt sei es ja, mit welchem Gifer und welcher Grundlichfeit er in ber Schuldeputation gewirlt, und immer fei ihm feine große Berfonal- und Geschäftsfenntnis eine werivolle Unterftühung gewesen. Mehr als 25 Jahre habe er jo in ber Stadtverordneten-Berjammlung gearbeitet und bafür werbe ihm diese ein bauernbes bantbares Anbenten bewahren. Bum Beichen ihres Ginverstandniffes erhebt fich bie Berfontallung.

Der Borfibenbe weift fodenn auf bas Entlaffungsgefuch bes herrn Oberburger. meifters Dr. b. 3bell bin. Er brachte biejes gur Berlefung und bemertte bagu: Der Entichlug des Beren Oberburgermeifters bat uns febr überrafcht. Bir burften alle boffen, bag er bis Enbe feiner Bahlperiobe, 1915, bleiben und bie Buhrung ber Stadt behalten werbe. Jeboch, die Gründe, die er mitteilte, muffen wir wurdigen, so traurig es auch ift. Alles, was gescheben tonnte, ibn gum Bleiben gu bewegen, ift geschehen. Seitens bes Magistrats und bon mebreren Mitgliebern bes Rollegiums find Berfuche bagu gemacht worden, und anfangs burfte man hoffen, daß der herr Oberbürgermeilier auftimmen werbe, allein gestern hat er fein Gefuch als feinen umumitöglichen Bunich bingeftellt. Darüber find wir alle tief betrübt, faben wir boch in feiner Berfon einen Führer auf allen Gebieten. Wir und die gange Bürgerichaft wiffen es, mit welcher Datfraft und Bilichttreue, ohne Rudficht auf fein eigenes Befinden, er fich feinen Amtspflichten unterzogen, mit welchem Bleiß er gewirft und wie fein Bobiwollen fich bis in bie außerften Rreife ber Arbeiter eritredte. Die Armen und Kranten erfreuten fich seiner besonderen Fürforge. Es entfpricht nicht bem ernften und einfachen Befen bes herrn Cberburgermeifters, wenn ich ben Berfuch machen wollte, ihn hier gu feiern, bas, was er gewirft und geschaffen, ist in aller Erinnerung. Mancher unter uns hat fast 30 Jahre mit ibm aufammen arbeiten tonnen. Diefe wie bie jungeren Sorren werben feine Tätigfeit gu wurdigen wiffen. Gine Bflicht ber Dankbarfeit ift es, neben ber treuen Erinnerung auch die Rameradichaft zu bewahren; wir hoffen, daß er auch nach feinem Rudtritt noch in ftabtifden Angelegenheiten tätig fein wird. Aber ber Danfoorfeit, Hochachtung und Berehrung foll boch Musbrud gegeben werben; in biefer Sinficht haben Besprechungen finitgefunden und herr Dr. Alberti wirb die Gute baben, Ihnen bas Refultat mitautellen.

Stabtverorbneter Dr. Alberti führte aus, leiber fei ber Entichlug bes herrn Oberbulogermeifters, fein Amt niebergulegen, ein unwiderruflicher. Der Antrag, den er zu ftellen habe, gehe bahin, in bankbarer Anerkennung ber unvergänglichen Berbienfte, die er fich um die Stadt erworben, ihm bas Ehrenbürgerrecht ber Stadt zu verleihen und an Stelle ber ibm gefeslich auftebenden Benfion bas volle Wehalt als Rubegehalt gu bewilligen; ferner ben Magiftrat gu erfuchen, fobalb es ibm geboten erfcheint, eine Strage nad ibm gu benennen, um bamit fein Birfen ber Burgerichaft bauernd gum Bewußtfein gu bringen. In ber Burbimung ber Berbienfte, fuhr Dr. Alberti fort, fonne er fich ben Borten bes Borfigenben nur anschliegen. Um alle Berbienfte figrgulegen und ben Scheibenben gu feiern, fei weber bie Belt noch ber Ort. Doch in Rittge wolle er die Versammlung in Die Bergangenheit gurildführen. Die Tätigfeit bes herrn

Oberburgermeiftere falle in eine Beit, welche fur Die Ctabt bon ber größten Bebeutung fei, denn in biefer Beit habe fich Biesbaben aus ber Provingitadt zur Großitadt entwidelt und dabei habe es, was für uns namentlich erfreulich fei, feinen Charal. ter als Babefiabt nicht eingebüßt. Mehr als früher noch fei co heute das Weltbad, su bem Jahr für Jahr Taufende von Erholungsbebürftigen famen. Die Grofiftedt geige fich befonbers an den wunderbaren Reubauten. Als vor vier Jahren gelegentlich bes 25jährigen Dienstjubilaums herrn Cherburgermeiftere biefem ein Album überreicht murde mit Aufichten von Bauten und Anlagen, die mabrend feiner Amtsgeit entftanben, füllten dieje Bilber ein grobes Bud. In allen diefen Bauten und Anlagen fei ber Charafter bon Biesbaden bervorragend gum Musbrud gefommen und beffen Ruf noch bebeutend gehoben morben. Bor allem feien bie Stragen verschönert morben und fleine Stragen nur noch wenige geblieben. Die breiten Strafien mit Alleen wurden auch bon ben Fremben anerfannt. Die Anlogen batten fich weitbin ausgebreitet, fie feien mit bem Bald berbunden und boten fo ein Bild, bas feiten erreicht werben fonne. In feiner Amtegeit mare auch die Stadteordnung eingeführt worden und die Umwandlung der Verwaltung nach biefen Boridriften feine leichte Aufgabe gewefen; aber auch dieje habe ber Berr Oberburgermeifter glangend erlebigt. In fogialer Begiebung fonne man mit Stols fagen, bat wir gegen andere Stabte nicht gurudftanben, umb babei molle er, Redner, besonders auf bas Schultvefen binmeifen, bas in jeber Begiehung ale mustergultig baftehe. Und alles fei erreicht worben unter Berudfichtigung ber Steuerfraft ber Einwohnerschaft. Auch wolle er darauf hinweisen, bag herr b. 3bell im Schulbenwefen mit ber größten Borficht goarbeitet habe, und babet erinnere er an eine Mitteilung bes Berrn Oberbürgermeifters felbit, dag teine Gemeinde eine fo große Amortifation wie Wiesbaben habe. Seute stehe dieses groß ba, ein Gemeinwesen, auf das alle mit gruftem Stols blidten. Und bag bent fo fei, mare ber herborragenben Tätigfeit feines erften Bermaltungsbeamten guguidreiben; alles, was geschaffen, trage ben Charafter seiner Tätigteit. Rein Bweifel, bag ber Dantbarfeit bafür auch außerlich Musbrud gegeben werben muffe.

Darauf ergriff Berr Burgermeifter @ laffing bas Word au folgender Anfprache: Deine febr gerbrien herren! Det Ragiftrat hat mit lebhaftent und aufrichtigem Bedauern Renntnis genommen bon bem Entidluffe des herrn Cberburgermeifters, aus bem Dienfte unferer Stabt gu icheiben nach einer fegensreichen und bon reichen Erfolgen begleiteten Tätigleit von drei Jahrzehnten. Es war nur zu natürlich, dag ber Magiftrat, ben biefe Entichliegung vollfommen unerwartet traf, den herrn Oberburgermeifter burch eine Conberbeputation bitten ließ, fein Gesuch gurudgugieben. Das augerorbeniliche, gerabezu unbedingte Bertrauen, bas ben Magistrat mit seinem langjährigen Leiter steis verband, bildete für den Magistrat ebenst die Boraussehung zu diesem Erfuchen, wie die schwere Gewöhnung an ben Gebanken, nicht mehr arbeiten gut follen unter bem Manne, ber die Gefchids ber Stadt folange geleitzt hat mit itreng-gerechtem Ginne, mit großer Arbeitefraft, mit reicher Griahrung und einem warmen menichenfreundlichen Bergen. Der Bere Oberbürgermeifter ift, wie er beute vermittag bem Magiftrat in offigieller Gigung mitteilte, auf feinem Entichluffe freben geblieben; es bleibt und beshalb nur noch übrig, ben aus bem Amte Scheibenden zu ehren, wie es fich gient für eine Bemoaltung, die bie Fahigfeit befitht, bestebende Berbienfte anguerfennen. Die felbft, ber ich erft feit brei Jahren biefer Berwaltung angugehoren die Ehre habe, fieht es nicht gu, die Berdienfte bes herrn Oberbürgermeisters berborgubeben; ich fann nur fagen, bag ber Magiftrat in ber 30jebrigen Tatigfeit bes Berrn Cberbürgermeisters ein Lebenswerf sieht, auf das der Träger stolg fein fann, ein Lebenswerf, bas ibm bie Sochachtung und Berehrung für alle Beiten fichern wird. Und wenn ber Berr Oberburgermeifter in feinem beicheibenen Ginne am liebiten allen Anerfennungen und Cheungen aus bem Bege geben möchte, fo wird er doch nicht verhindern fonnen, bag wir une felbit ehren, indem wir ihm die hochsten Ehrungen guteil werben

fleibeter Herr, ber ben Aberfall scheinbar geleitet hatte, und fragte mich, ob ich überhaupt ein Billett gehabt hätte — ich — nato, und nichts Böses ahnend, nahm es hervor — er reiht es mir aus der Dand, zerseht es und wirst es in den Schmuh und nun geht ein serbisches Wellässe um mich los, von dem ich nur so viel versiehe, daß ich ein Slawophobe din, worauf ich meinen Revolver sir sechs Batronen bervorzog und den Weg nach der Gendarmerte einschlug.

Der Kommandant, ein Ritimeister, hatte, bis ich sein Cuartier gesunden hatte, dereils vom Vorsalle gebört und denahm sich reigend liedendwirchig, obgleich das gange Sache der Polizei war. "Aber", meinte er, "dort kümen sie erst recht an die falsche Adresse — das sind die verdissensten Serben". Er hat mir an, mich mit einem ärarischen Wagen unter Gendarmerieessarte dis an die Grenze dringen zu lassen — wenn ich trop seines Abredens doch hiniber wollte. Bon der ganzen Sache wisse er, daß sie arrangiert worden sei — man habe von einem Telegramm ersahren (nette Postansialt, in der das Diensgebeimnis so strupulös gewahrt wird) und würde mir nichts als Wissern machen, wenn ich nach Wontenegra

Gut und schön. Aber ich mußte doch dinauf, und so besergte mir die Gendarmerie, da flavische Kutscher mich bankottierten, den Sern Kern, einen strammen österreicht schen Flater, den ich mir auf 2 Uhr nachts beitellte, da eine Abreise bei Tageslicht jedenfalls wieder auf Schwlerigkeiten

Am Kai haite der Tampfer "Stutari" angelegt und zahllose Nenaierige besaden die Rugelspuren. Der Kapitän Busvissch führte die österreichischen Offiziere umder — bielt jedermann ein desormiertos Nartinigeschoft unter die Kase, das ihm zwischen den Beinen durchgescutscht und sich an einem Leitungsrohre plaitgeschlagen hatie — der Bootsmann hielt dem Bolse, das nicht an Bord durste, auf dem Kal vollwättige Britidge — Hunderten von Bersonen wurde die Beschiehung mit beschehenem Eiolze erzählt.

Abends im Kaffechaus tamen einige unbefannte Herren an den Tisch, an dem ich eben den eriten Offizier und den Angenieur der "Efutari" getroffen batte — wisperten — ließen sich vortiellen — der eine Intendanturbeamte, der andere Armeetieserant — "wir follen Ihnen don flawischer Geite mitteilen, daß es für Sie beher wäre, nicht nach Rontenegeo zu fahren, da man Sie dort lehren will, was die Südslawen sind." Die gange Wrenze in durch das Komitee — das großsferbische — bereits verständigt, und Sie werden nicht durchs

gelassen oder böse insultiert werden." In — aber wer hat denn die ganze Geschichte angezettelt — ich habe an Bord meine Ansichten doch lediglich vor Sterreichern geanzert — in der ersten Kasiste waren weder Serben noch Montenegriner "

Da platten die beiden Llopboffigier aber los: "Aber, versteben Gie benn noch immer nicht, bag es ber Rapitan Butotitich ift, ber Ihnen die gange Schweinerei angerichtet bat. Er ift ein febr offibes Mitglied bes großferbifchen Romiters und es war ihm gang und gar fatal, daß Sie als Berichterstatter die Raffaters, Branbe und die Beschiehung unferes Dampfers burd Montenegriner feftgeftellt haben. Durch bas Lichtausbreben wollte er Gie verbinbern, Ihre Depejdje gu ichreiben, burch bie Bermeigerung eines Bootes felbe abzugeben, und ba Gie boch burchgebrungen find, bat er beute die Leute burch ben biefigen Agenten bes großferbifchen Komis teet, ben Buchbalter ber Autogesellfchaft, Filipp Jurovitsch, ber Ihnen bas Billett gerriffen bat, aufbeben laffen, Ihnen 3bre Bagagen berauszumerfeit, um Gie an ber Weiterreife gu verhindern. Bir beide fieben Ihnen als Beugen in ber gangen Cache abfolut gur Berfügung, benn ber öfterreichifdie Llobd wird große Augen machen, wenn er bas alles erfahrt . . . Seben Gie both bortfin - bort ficht feit einer balben Stunde ber biefige montenegrinifche Ronful und verfchlingt Gie mit ben Bliden

An den Rebentischen siben Serben — es war tein Zweisel, daß wir beodachtet wurden, also, sagte ich möglichst laut und unverfänglich: "Ra, also — ich sahre jedenfalls morgen früh um 8 Uhr dinauf, und wir werden ja sehen, was weiter geschieht. ..." Und um die Sache noch nachdrücklicher zu machen, eilte ich auf das Telegraphenamt und gab zwei Depeschen auf — die eine an den österreichischen Gesandten, die andere an den Herreichischen Gesandten, die andere an den Posimarschaft des Känigs, ich würde morgen mittag die Grenze passieren und bäte meiner Reise keine Sindernisse in den Weg zu legen.

Jebn Minuten später wußten die Herren Gerben ben Inhalt meiner Depeiden und so tonnte ich gang gemütlich statt um 8 Uhr morgend schon um Mitternacht von Cattaro absahren und hatte längst Cettinje erreicht, als mich die Herren Komitadichis jedenfalls bei Mogusch oder bort herum abpaßten, um mir einige Kärtlichkeiten zu erweisen.

Daß ich nur für einige Tage in Montenegro gebulbet werde, ist mir gang flar, und mein eigenes Interesse liegt darin, so rasch als möglich die türlischen Truppen an der bulgarischen Grenze zu erreichen. Heute erhalte ich ein Telegramm, daß der Kapitan Bulotitsch der Direktion bes öfterreichischen Llond amilich gemeldet hat, der Dampfer "Glutari" sel ohne den geringsten Zwischenfall von Samritich nach Cattaro gesommen.

Sot Also Resumee: Der Kapitan, der die underdiente Ehre hat, ein Schiff unter öfferreichischer Flagge zu führen, und öfferreichischer Untertan ift, verrät falt läckelnd in größferbischem Interesse seine Farben, läßt seine Flagge beschümpfen und nimmt die Frechlinge in Schut, trop Hunderien von Zeugen.

Ob er noch lange ein öfterreichisches Schiff wird führen dürfen, ist fraglich — bezeichnend für die Gesinnung ber Sudllaven und unseres servischen Glementes in Ofterreich ist der Borfall zur Genüge.

Achtung, Germanen, es ist eine Episode, aber es wird zur Regel.

Ans Aunft und Teben.

Theater und Literatur. Anna Sill, unsere geichätzte Mitaebeiterin, deren Tod wir bereits furz meldeten, it die Berfasserin mehreter kleiner Luisspiele. Die Luikspiele "Der rote Schornsteinseger" und "Durch den kausmännischen Berein" sind im Frankfurter Schauspielhause wiederholt ansgesührt worden. Auherdem schried sie die diedernes Einde "Diana" (1887), "Kompromittiert" (1889), "Ich such eine Stelle" (1891), "Frankfurt in Feindesland" (1895), "Erklönig" (1900), "It Witleid Sünde?" (1909), "Altweibermidle" (1906) heißt eine Balleit-Bantominne und "In der neuen Deimat" ein Feisfpiels sin Volonialvereine. Fran dill war auch als Rezitatorin ihrer eigenen Dialektdichtungen in Frankfurt defannt. Ihr Gatte ist der einiger Zeit gestorden. Er war Subdirektor der Berssicherungsgesellsschaft Providentia, ein Sohn des bekannten Baritonisten dill.

Hermann Bahr hat die Absicht, nach Galgburg übergusiebeln. hermann Bahr, so hieh is, sei mit der Riederschrift seiner Memotren beschäftigt, die danf den weitverzweigten Beziehungen Bahrs zur modernen Literatur und Kunft manches Intereffante enthalten sonnen. Wie das "L. A." erfährt, wird aber noch eine Weile vergeben, ehe man von diesen Memotren etwas zu lesen besommt. Denn Hermann Bahr arbeitet einstveilen an seinem nächten großen Koman "Die Ränder", der eine Utople baritellen soll, und auch ein neues Schauspiel wird von ihm geplant. laffen, die Magiftrat und Stadtverordneten-Berfammlung gu bergeben in der Lage find. Wir haben bem Beren Oberburgermeifter die besondere Freude machen wollen, die Initiatibe gu biefen Ghrungen ber Stadtverordneten-Berfammlung au überlaffen; wir freuen und herglich, bag bie bon herrn Juftigrat Alberti gestellten Antrage unseren Erwartungen entfprechen und erfeilen freudigen Bergens unfere Buftimmung. Bir wollen es auch bem herrn Oberburgermeister munichen, bağ es ihm bergonnt sein moge, nach einem Leben voller Mühr imb Arbeit fich noch lange Jahre in fonnigen Tagen ber moblberbienten Rube gu erfreuen an feinem Lebenswerf und bem Bentmal, bas er fich baburch in ben Bergen ber Bürger unferer Stadt gefeist hat.

Samstag, 16. November 1912.

Der bon Stadtberordneten Dr. Alberii borgelegte Ausfougantrag wird einstimmig angenommen und zugleich befchloffen in die Rommiffion gur Borbereitung ber Bahl eines erften Bürgermeisters bie Gtabiverordneten Dr. Alberti, v. Ed, Eich, Bagenitecher, Reichwein und Siebert zu wählen; vom Magistrat treten dazu die Stadträte Ernt, Biume, Hees und Klett.

fiber bes Projekt, betreffend ben

Umbau ber Rirchgaffe,

berichtete Stadtverordneter Lohfe. Die zwei Gleife werben zwischen ber Rheinstraße und dem Mauritiusplat in die Mitte der Jahrbahn gelegt, und zwar so, das auf seder Seite noch ein Wagen verkehren kann. Zwischen der Rheinstraße und der Luisenstraße wied der Fahrbamm 10.50 Weter und sebes Arottoir 4 Meter breit; gwijchen der Luisenstraße und dem Mouritiusplaß erhält der Febedamm eine Breite von 9,50 Meter, während die Fuhwege 3,50 bis 3,80 Meter bret: werden. Nur in der Näße der Bossongliden Bäckerei wird das Trottoir bis zu 2,40 Meter berichmalert, während ber vor bem Bormafichen Warenhaus liegende Bürgersteig in feiner jehigen Breite besteben bleibt. Zwischen bem Mauritiusplat gepigen Breite bestehen vielbt. Inisiaien dem Mainstinsplat ind dem Michelsberg milsen die Gleise mit Küchschie auf die geringe Grahenbreite auf eine Seite des Hahrdammes ge-legt tierben, der aber an seiner schmäßten Sielle immer noch über 6 Meter breit wird. Die Fusivege bleiben hier in ihrer sehigen Breite bestehen. Der Bauausschutz hat den Munsch, daß die Ausführung des Umbaues der Kirchgasse gleichzettig mit dem der Laugnasse, und auer weldschlie im Erchniske kare mit dem der Langgasse, und gwar möglichst im Frühjahr 1913,

Stadtverordneter Schwessguth meinte, bas Bunamt uniffe vorsichtig zu Werke gehen, damit wen nut dem II m -bau der Langgaffe nicht in die Eröffnung des neuen flattischen Babehauses hineinsomme. Man muffe auch bie Anficht fallen laffen, daß die Sommermonate fich hier am

beften für die Stragenarbeiten eignen.

Beigeordneter Petri erwiderie, die ganze Arbeit von ber Meinftraße bis zur Taunusstraße könne nach dem vor-famfigen Arbeitsplan vom L3. Wai bis 31. August ausgeführt werben, und zwar in einzelnen Abichnitten; jo könne man den Wünschen der Hotelbesiher an der Taumistraje und am Rochbrunnen Rechnung tragen, da der Umbau

biefor Strede mur etwa 4 2Bodjen beanspmiche.

Stadtberordneter Häffner wendete sich edenfalls ent-schieden gegen den Umben der Langgasse, namentsich aber des zwischen dem Kochbunnen und der Taumsstraße liegen-den Teks, während der Sommermonate. Seit Jahren arbeite vens, wahrend der Sommermonate. Seit Jahren arbeite man daran, die Som mer fur zu hoben, und immer wieder kichre die Stadt gerade die schmutigsten Arbeiten in dieser Zeit aus. (Sehr richtig!) Daß das dem Unternehmer ange-nehmer ist, samn man verstehen, es schädigt aber die Stadt ungemein. Die Schienenlegung in der Langgasse mig im Avvender und Dezember ersolgen. Das ist möglich; alle däuser am Kranzplah sind Winter gehaut worden. In der Rähe des Kurviertels mitsen im Sommer derartige Arbeiten unterdleiben. (Belfall.)

Arbeiten unterbleiben. (Beifall.) r Beigeordneter Ertri wies noch barauf bin, baß Arbeiten wie die, um die est fich im borliegenben Falle handelt, im Sommer in viel fürgerer Beit ausgeführt werden fonnen, als bas im Binter möglich ift. Dit Rudficht auf die Betriebsforming ber eleftrischen Stragenbahn fel es beffer, wenn ble

gange Arbeit auf einmal gemacht würde.

Stadtverordneter Giloner erflärte, im Musfchuft fet inicht daton die Rede gewesen, daß alles in einem Juge ge-unacht werden soll. (Zuruf: Dochl) Rein! Es wurde gesagt, ber boebere Beil ber Langgasse solle im Sommer, der hintere Seil im Winter ausgeführt werben.

Rachbem Stadtverordneter Saffner und Beigeordneter Betri noch einmal ihren Standpunkt vertreten batten, wurde ber Antrag bes Bauausiduffes, bas vorliegende Projekt bes Umbaues der Kirchgasse zu genehmigen, einstimmig ange-

er

II

ite

tt

tft

iel

te

cm

Stabtverordneter Schnelder berichtete fiber die Bewilligung bon 10000 M. für die Berlegung bon Burenuräumen und Rusbermodung des Haufes Friedrichstraße 15. Der Ausschuß empfohl die Genehmigung der Borlage; feinem Antrag wurde entsprochen. - Bon der Berfiellung eines Berbinbungemeges gwifden Coulin- und Bubingenftrage foll auf Antrag bes Bauausichuffes, für den Stadwerordneter Sanjohn berichtete, vorläufig abgesehen werben.

Stabtberordneier Dreper berichtete für ben Finangausidus über bie Bewilligung von 220 000 M. gur Befchaffung und Aufitellung einer neuen Turbine für bas

ftabtifche Glettrigitatemert.

Die Stromlieferung bes findtifchen Eleftrigi. latowerfo ift fo fratt gewachsen, bog, wie burch eingehende Brufung feitens ber Deputation fur Die Waffer- und Licht. werfe festgestellt werden ift, vor Beginn ber nachftiabrigen Saupibelaftung, b. i. bor September 1913, eine neue Turbine aufgestellt und betriebsbereit fein muß. Gine betriebsbereite Aufftellung einer folden Turbine bon 8000 Rilematt Reiftung ift aber nur möglich, wenn die Beftellung ber Turbine felbft fcon jest erfolgt, da in Rudficht auf die Grofe der Mafchine und auf die ftarte Beschäftigung der Dampfturbinen-Industrie mit Lieferfristen von 9 Monaten gerechnet werden muß, gu benen bann noch bie Monate für die Montage und Unbetriebiebung bingufommen. Da nun die Begablung ber neuen Turbine erft im Etalbiahr 1913/14 erfolat, find bie entsprechenben Mittel auch erst für das nachfte Etotsjahr angeforbert, bemgomäß find auf Titel 27 220 000 DR. angefett, welcher Betrag fich aus ben Roften der Turbine felbft (135 000 Mart) und des erforderlichen Bubchors fowie ber nötigen IImbeuten im Rraftwert aufammenfeht. Damit die erforderliche Bergebung ber Turbine erfolgen tann, wird nach übereinftimmenben Befchluffen ber Deputation für bie Baffer. und Lichtwerfe und bes Magiftrate bei ber Stabiverordneten-Berfammlung beantragt, fragliche Mittel bes augerorbentlichen Eints bes Eleftrigitätsworts für 1913/14 in wöhe von 220 000 MR.

im voraus zu bewilligen. Der Finangausschuft empfiehlt die Genehmigung des Magiftratsantrags.

Dem Antrag des Ausschuffes wurde debattelos zu-gestimmt. — Stadtverordneter Dreber berichtete auch über die Bewilligung von 5500 M. für die Bewirtschaftung ber beiben städtischen

Beinberge "Reroberg" und "Laugelsmeinberg".

Für bie Bewirtichaftung ber beiben ftabtifchen Weinberge, "Reroberg" und "Langels-Beinberg", find in den Saushaltsplan bes laufenden Jahres 10 000 M. eingeftellt. Es follen aber 15 500 M. bafür berausgabt werden, weil durch die Befämpfung des Seu- und Sauerwurms wieder bedeutende Kosten entstanden sind, ebenso durch die Behandlung und Bersteigerung des 1911er Weins, dessen Bersteigerung an Brobifionen ber Agenten allein icon 1000 Dt. erforderte. Auf ber anderen Seite murben 10 000 M. mehr als beraufchlagt aus dem 1911er Bein erfaft (80 000 DR., anfratt ber im Bubget borgesehenen 20 000 M.). Der Magistrat ersucht nun Die Stadtberordneten-Berfammlung um Genehmigung ber Debrausgabe von 5500 M. Der Finansmisjchuß hat die Sache forgfältig geprüft. Ein Erlös, wie aus dem 1911er Wein, wird mohl nicht so bald wieder zu envarten fein; nach bisberigen Erfahrungen wird man eber mit Jahren rechnen muffen, in benen die Einnahmen für den Wein die Ausgaben (auch ohne Berginfung bes in ben Weinbergen ftedenben Rapitals) faum überfteigen. Es find zwar auch biefes Jahr wieder 27 Salbitud eines, allem Anichein nach, guten Mittelweins geherbstet worden, ber Erlös wird aber schwerlich ben Beirag ber Ausgaben beden. Indes scheint ber "Langels-Beinberg gegenwärtig im besten Ertrag zu fteben und ba es wünschenswert erscheint, daß biefes schone Gelande im Gigentum der Stadt verbleibt, mochte der Finangausschuß eine Beräußerung bet ber gegenwärtigen Lage bes Grundftudsmarfts nicht emp. fehlen. Dagegen liegt feine Veraniaffung vor, den 1912er Wein einschlieglich Sag au verffeigern. Der mit rund 1500 Mart vorgeschene Anfauf von weiteren neuen Fässern tann baber unterbleiben und ber Mehrbebarf bamit auf 4000 M. beschränkt werden. Der Finangausschuß beantragt die Genchmigung dieser weiteren Ausgabe von 4000 M.

Stadtverordneter Reichmein erflärte, fo viel er gehort habe, seien die Fässer bereits gekauft; den für die Fässer eins gesehten Betrog milfe man also boch bewilligen. — Stadtverordneter v. Ed meinte, die besserr Weine würden siets mit dem Faß verkauft (Widerspruch und Auftinamung.), des halb schon sei die Auschaftung der neuen Fässer nötig. halb ichon sei die Anschaffung der neuen Fässer nötig. — Beigeordweier Körner et teilte mit, daß nicht 27, sondern 31 Haldische geerniet worden sein. Im lehten Jahr sei der Wein unt den Fässern verlauft worden, infolgedessen müßten angesichts der guten Eunte dieses Jahr neue Fässer angeschafft werden. Er bitte, die 5500 W. zu dewilligen. Der Bertauf im nächsten Frühlahr finde se nach der Lage des Marktes mit oder ohne Faß statt. Es sei alleedings beabsicht, die neuen Fässer nicht mitzwerkaufen. — Seadwervordneter Dreh er beantragte nach diesen Andsichrungen edenfalls die Bewilligung der 5500 W., die erfolgte.

Bur Beichaffung eines

Laftautomobile filr bas ftabtifche Elettrigitatewert

find 9400 M. erforderlich. Stadtberordneter Och & berichtete namens bes Finangausschuffes über die Borlage. Es handelt fich bor allen Dingen darum, daß bie Betriebsficherheit ber ftädtischen Elektrisitätsenlagen durch beren schnellere Erreichbarteit auch in den entfernten Ausläufen erhöht wird. Die jährliden Betriebstoften, bie Berginfung ufm. werben einen Aufwand von 2500 MR, erfordern. Der Ausschuft empfahl ben Unfauf bes Fahrzeugs. - Studiverordneter Werbardt bielt die Anfchaffung nicht für unbedingt nötig. Bichtiger fei bie Aptomobilifierung des Krankentransporis. — Stadtrat Arn u fomohl wie Clobiverordneter Grefenius weifen auf bie Bortelle und die Rotwendigfeit ber Beichaffung eines Laftantomobile für bas Gleftrigitatswert bin. Ctobtrat Urns befonte befonders, bag die Anftellung eines befonderen Chauffeurs nicht nötig fei, und bag bos Automobil fo eingerichtet werbe, bag bie Glefahr eiwaiger migbrauchlicher Benubung bon borberein ausgeschioffen fei. Der Ausschuftentrag murbe folieglich angenommen.

Much über die unentgeltliche Rud ubertragung einer on bie Stobigemeinde abgetretenen, aber nicht mehr erforberlichen Stragenflade berichtete Stabtberorbneter Och s. Rach bem bon ibm vorgetragenen Antrag bes Binangaus.

fdjuffes murbe beidloffen.

Stadtverordneter Frefenius berichtete fiber bie Errichtung einer höheren Sanbeleichufffaffe

im Unichluß an die faufmannifche Fortbilbungsidgule. Gdon feit langerer Beit ift biefer Wegenfland in Borbereitung; ber. diebene faufmannifde Rorporationen haben fich teilweise ablebnend, teilweife befürwortend bagu geftellt. Die Ginrichtung ift fo gebacht, bagelufnahme finden: jungelleute, die bieBerechtigung aum einjährig-freiwilligen Militarbienft haben, ferner folde junge Leute, die swar diefe Bedingung nicht erfüllt, beren Bilbung fie aber boch befähigt, bem Unterricht in ber Sandeloidufflaffe mit Erfolg beigumobnen, und gwar ind. befonbere Couler, bie bie 9 Rlaffen einer Mittelichule erfeigreich durchgemacht haben, und Madchen, bie eine gehnflaffige hobere Maddenichule befuchten. Der Roebutation fieben feinerlei Bebenten entgegen; die Babl ber Unterrichtoffunben ift auf wodentlich 84 bemeffen. Die Roften werben unerbeblich fein. Das Schulgelb wird auf 150 DR, für Ginbeimifche und auf 180 M. für Auswärtige festucfent, Schon bei 20 bis 25 Schülern werben bie Roften gebedt. Die Sandeleichuftlaffe wird nur dann eingerichtet, wenn die Anmeldungen in der nötigen Angahl erfolgen. Die Schulbenutation bat ibre Gr. richtung beantragt. Der Magiftrat bat bem Borichlog suge-Himmt und ber Organisationsausichus empfichlt die Annahme ber Borlage.

Radbem Stadtverordneter Glud lid feinen, ber Greichtung einer Sanbelsichufflaffe wenig gunftigen Stanbpuntt ausführlich begrindet, lich aber unter ber Bedingung, bag ber Stodt feine Roften erwachfen burfen, und bag es fich nur um einen Berfuch banbelt, mit der Errichtung einverstanden er-Wart, fich bie Giabtberorbneten Goraber und Rlarner für bie Burudweifung ber Gache an ben Ausschuft ausgeiproden und Stodtverordneter &refen lus fowie Burgermeifter & I affing und Beigeorbueter Storner fich für bie Unnahme bes Ausfaufantrags ausgesprochen hatten, wurde ber Musichuffantrag abgelehnt, fiber ben Bertogungsantrag Schröber murbe überbaupt nicht abgestimmt. Wir fommen auf biefen Bunft ber Tagesordnung noch gurud.

Die Anfrage des Stadtverordneten Demmer: "Ip welcher Weise gebenkt der Magistrat ben

Bertauf bes Muslanbfleifche

zu regeln, um insbesondere Bortommniffe, wie fie beim ersten Berfauf gutage traten, gu verhindern?" bat bem Organifationsausidruß borgelegen, ber burch Ctabiverordneien Demmer berfiart wurde und beffen Beratung auch Beigeordneter Travers beimohnte. Stadiberordneter Frejenius berichtete darüber: Das Ergebnis ber Beratung des Organifationsausschuffes ift bas folgende: Angesichis ber gegenwärtigen Berhältniffe empfiehlt ber Musidjuß ber Stobtverordneten-Berfammlung, den Magiftrat zu erfuchen, von der Einrichtung eines Fleifdwerfaufs burch bie Stadt gurgeit Abstand au nehmen. Wie ber Ausschuß durch Beigeordneten Travers erfehren hat, beabfichtigt ber Magifirat, bei einem eiwaigen Angiehen ber Fleischpreise auf ftablifche Rechnung Fleisch in angemeffenen Quantitäten zu faufen und zu berfaufen. Der Musichus beantragt, Die Stadtverordneten. Bersammlung moge biefem Borgeben bes Magistrats ihre Bustimmung erteilen. — Dem Antrag wurde stattgegeben.

Die Anfrage bes Stabtberordneten Schrober an ben Mogistrat: "Wie weit ist die Lösung der Frage wegen

Befdiaffung aweiter Sppothefen

gebieben?" beantwortete Burgermeifter Glaffing in einer langeren Rebe, in der er eine Rotlage, die die Einrichtung einer stödtischen Shpothefenbant erforderlich machen fann, augab, und mitteilte, daß ber Magifirat einen Berfud in bicfer Richtung zu machen geben e. Der Magiftimt habe bie Ab-ficht, vorläufig bei ber Noffaulichen Landesbant eine Ameibe bon 8 Million aufgunehmen, die mit 41/4 Brogent verginit werden maffe. Zweite Spothefen fonnten aus biefer An-leiße nur auf Wahnhaufer nach gehöriger Prüfung der Kreditfäbigfeit der betreffenden Hausbesiher und nur bis zu Krediffäbigkeit der betreffenden Hand geweitger und nur die gu
75 Brogent der feldgerichtlichen Tage, die von einer Beleihungskommission nachgeprüft werden musse, die von einer Beleihungskommission nachgeprüft werden musse, gewährt werden. Als Berginsung seien 5 Progent, als Amortisation
1 Prozent dorgeschen. Die Amortisationkbeträge sollten zu
einer sogenannten Risikoreserve angelegt werden. Der Magistrat werde nächstens eine emsprechende Borlage an die
Stadtverordneten-Bersammlung gelangen lassen. (Besfall.)
Auch kurzen Grkärungen der Stadtverordneten
Schröder, Schwauf und dessen en billigte die
Stadtverordneten-Bersammlung im Pringip die Absüch des Wagistrats, auf Erund der don Würgenmeister Elässt zu vorgerragenen und erkärterten Leitsähe eine städtische
Sworsbesendant sur zweite Oppostesen zu errichten.
Auf Antrag des Stadtverordneten Wolff wurde an den "Kauf männischen Berein" ein Zuschie den den "Kauf männischen Berein" ein Zuschie den den "Kauf männischen Den ein gesten um 7 Uhr.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Das 50jahrige Jubilaum bes Ratholifden Rirdiendore gu St. Bonifatius, bas, wie fcon früher turg angebeutet, am 17. Robember gefeiert wird, besteht gunächst aus einem um 10 Uhr vormittags stattfindenden Levitenamt, bei dem der Chor eine fünfstimmige lateinifche Deffe fingen wird. Fejtprediger ifi Dombetan Bralat &. Silpifch aus Limburg, fruber in Wiesbaden. Abends folgt die Aufführung bes Oratoriums "Die heilige Carilia", für gemischten Chor, Soli, Streich-orchester und Klavier. Als Solist tritt babei u. a. hofopernfänger Karl Bernhardt (Tenor) aus Darmftabt, ein Bies-

- Rene Bindfüte. Auch ber "Allgemeine Borfchuß- und Sparkaffenberein" in ber Mauritiusstraße macht in ber Abend-Ausgabe des "Tagblatts" von gestern befannt, daß er sich burch die jegige Lage des Geldmarfts genötigt fieht, bout 15. November ab die Binfen für neu zur Anszahlung gelangende Borichuffe auf 6 Prozent, für Kredite in laufender Rechnung auf 6 Brog., für Gutbaben in laufenber Rechnung auf 31/2 Prozent und den Wechseldiskont auf 6 Prozent, alles provifionsfrei, feftgufeben. Der Binofuß fur bie Gparein. lagen bei einer Ginlage bis gu 3000 IR, beträgt 81/2 Progent.

- Freier Protestantiomus und firchliche Amtebanblungen. Der ameite Abend ber Freien ebangelifchen Bereinigung Frachte eine Besprechung ber Ronfirmation burch Seren Pfarrer Lieber. Rach einem fiberblid über bie gefdicht. liche Entwidlung der Konfirmation, die ichen bald nach ber Reformation burch Buber in Strafburg guerft eingerührt wurde, sid) aber erst gang allmäblich verbreitete und erst 1882 in Somburg üblich murbe, ichiiberte er die verichiebe Auffaffung bes Wejens biefes feierlichen Aftes und bie mancherlei Bedenfen, die gegen die meiften diefer Auffaffungen gu erheben find. Richt um eine Erneuerung ber Taufe ober gar eires Taufbundes, denn eine folde fann von bem unmun . bigen Rind nicht geschloffen werben, tonn es fich bordeln, benn die Taufe ift etwas in fich Abgefchloffenes. Richt um eine Mündigfeitserflarung als Chriften fann es fich handeln, dagu find die Rinder noch gu jung und noch viel weniger faunt man vorausseben, daß die Rinder die Tragwelle eines bei ber Ronfirmation abgegebenen Gelübbes ermeffen tonnen. Die Ablegung eines solchen birgt beshalb entweder die Wefahr. daß die Rinder gleich das erfte Gelöbnis nicht halten, fo boft fie ein Gelübbe überbaupt nicht mehr ernft nehmen, ober, wenn fie liefere Roturen find und bei gunehmenber Reife in Biveifel geraten und finden, daß fie ihr Gelobuis nicht immer pehalten haben, in große Wemiffenonot darüber geraten, bag man ihnen im unreifen Alter ein Gelobnis abverlangt bat. Im Mittelpuntt biefer Schwierigfeit ftebt fpegiell bie Berpflichtung auf bas Apoftolifum. Und auch ba, wo eine Berpflichtung auf es micht ftotifinbet, fonbern ausbrudlich berneint wird, ichafft icon fein Gebrauch immerbin Schwierige feiten, besbalb ift babin au ftreben, bag minbejtens Rerallelformulare aufgestellt werben, bei benen ber Gebrauch bes Apoftolifums megfällt. Der Medner mochte bie Ronfirmation angesehen wiffen als den felerlichen Ab. foluf ber unterrichtsmäßigen Untermeifung in ber Religion und die Aufnahme in die Wemeinde und Abendmablegemeinichoft; ber Erftarung ber Ronfirmanben midite er feine andere Bedeutung beigelegt haben als die Angabe bes Billens, in die Gemeinde einguiteten, und der Abficht, fich gu bestreben, in bas Christentum bineingutvechfen. Das aud biesmal ben Schützenhoffant wieder gang füllende

Bublifum gollte bem Rebner lebhaften Beifall. In ber Distuffion wurde namentlich auch auf die Frage des Religionsunterrichts eingegangen. - Die nächfte Berfammlung ift Montag, ben 18. Robember. In ihr fpricht herr Bfarrer Beefenmeyer über bas "Abenbmahl".

Morgen-Mudgave, 1. Blatt.

- Badergehilfenversammlung. "Der Rampf gegen bie eegelmäßige Racht- und Countagsarbeit im Badergewerbe und Befdlugfaffung über eine Betition an den Reichstag", lautete bas Thema, mit bem fich am Donnerstagnachmittag im "Gewertschaftshaus" eine ftart besuchte Gehilfenversammlung befaßte. In einem langeren Referat wurde bie Betition eingebend begründet, welche eine Erganzung des § 105e ber Reichsgewerbeordnung verlangt, die bestimmt, daß 1. allen Urbeitern, den gelernten wie ungelernten, den Lehrlingen und Angestellten in handwerfe- und fabrifmäßigen Badereien und Stonditoreien - auch folden Badereien und Ronditoreien, Die als Rebengeichafte bes Gaftwirts., Müller- ober anderer Gewerbe betrieben werden — jede Woche eine ununterbrochene Rubegeit von 36 Stunden Dauer gewährt wird; 2. die untere, Berwaltungsbehörde auf Antrag und nach Anhören ber Organifationen ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer Diejes Gewerbes bestimmen tann, ob die Rubepaufe für diefe Arbeiter auf ben Conntag zu berlegen ift, fruheftens beginnend am Camstagmittag um 12 Uhr und fruheftens endigend am Conntagabend um 12 Uhr, und fpateftens beginnend am Conntagmorgen um 6 Mbr und fpateftens enbigend am Montagabend um 6 Uhr; 8. überall dort, wo folche Festlegung feitens ber unteren Berwaltungsbehörde nicht erfolgt, die vorgesehene sechoundbreinigfründige wöchentliche Ruhepause möglichst abwechselnd jede Boche auf einen anderen Bochentag fallen muß. Die Betition wurde einstimmig genehmigt, und ebenso eine Resolution einstimmig angenommen, worin die Gefellen erflären, nicht cher au ruben und au raften, als bis es ihnen burch ihre Organisation möglich geworden ist, die schädliche Racht- und Conntagearbeit in ihrem Beruf auszurotten.

Ginjahrig-Freiwilligen-Brufung. Gefuche um Bu-Taffung gur Brilfung für ben Dienjt als Ginjahrig-Freiwillis ger muffen fpatestens bis gum 1. Januar bei ber Rönigl. Brufungstommiffion für Ginjährig-Freiwillige gu Wiesboden eingereicht merben. Es empfiehlt fich jedoch, bas Glefuch icon jest einzusenden. Dobei ift angugeben, in welchen gwei fremben Sprachen ber Melbenbe gepruft werben will, fowie ob, wie oft und wo er fich einer Brufung bor einer Brufungstommiffion bereits unterzogen hat. Außerdem find die notwen-Digen Papiere einzureichen.

- Rontureverfahren. fiber bas Bermogen bes Architeften Ludwig Meurer, Dotheimer Strafe 41, murbe bas Ron. fureverfahren cröffnet. Konfureverwalter ift Rechtsanwalt Liebmann, Forderungen find bis gum 31. Degember 1912 beim Amtsgericht Biesbaben angumelben. Die erfte Glaubigerberfammlung ift auf ben 14. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, und der Brufungstermin auf ben 8. Februar 1913, bormittags 10 Uhr, anbergumt, - Huch bas "Rurbaus Bab Rerotal", G. m. b. S. (borm. Dr. Lehriche Kuran-ftalt), befindet sich im Konfurs. Die Zahlungen find eingeffellt und das Konfursberfahren bom Gericht eröffnet. Das Unternehmen frantie feit langerer Zeit ichon an Bahlungsfcmierigfeiten. Die Erhöhung bes Stammtapitals von 800 000 Mart wurde feinerzeit bom Bormunbichaftsgericht abgelehnt, meil zwei minderjährige Rinder baran beteiligt find. Der Rusammenbruch des bor etwa 7 Jahren mit großen und berechtigten Soffnungen ins Leben gerufenen Unternehmens burfte empfindliche petuniare Berlufte im Wefolge haben. Befannt lft, daß ichon seit etwa 60 Jahren an berselben Stelle, wo bas "Kurhaus Bab Nerotal" steht, eine ähnliche Seilanstalt, bie bon G. Löwenberg, betrieben worben ift.

- Brenfifde und fübbeutiche Rlaffenlotterie. In ber geftrigen Radmittagsgiehung fielen folgende Cewinne auf die nochfiehend bezeichneten Nummern: 30 000 M.: Mr. 46 957; 10 000 2R.: Mr. 40 841; 5000 2R.: Mr. 56 605, 71 257, 78 579, 88 677, 107 778, 119 988, 126 879, 189 433; 3000 M.: Nr. 1 931, 2065, 7021, 9153, 18468, 48943, 45536, 56748, 63014, 74980, 87 419, 90 405, 102 076, 109 408, 121 887, 122 007, 122 824, 125 860, 128 222, 128 312, 129 564, 155 036, 156 274, 166 660, 176 755, 180 280, 186 723, 190 351, 200 404, 202 428, 202 812, 204 420. (Ohne Glewähr.)

Jugenbliche Diebesbanbe. Die hiefige Boligei fuchte fcon feit Monaten ben 14 Jahre alten Zwangszögling Beinrich T.; vorgestern fonnte er durch die Ariminalpolizei in Biebrich berhaftet werben. Er batte gufammen mit feinen Eltern, Die erft unlängit megen verichiebener Straftaten verhaftet worden find, in Biebrich in einem Gaithaus gewohnt. Der Annae murbe ber Riesbadener Bolisei überge Berbinbung mit feiner Festnabme fam bie Boligei einer jugenblichen Diebesbande auf die Spur, ber auch I. angehörte und die außerbem noch aus 5 Berfonen im jugenblichen Alfer, barunter 4 fogar noch schulpflichtig, bestand. Die Gefellschaft hatte in einem Lager 200 große Angelhafen und 1500 Staniolfapfeln geftoblen.

- Der Bafdereifenbe ale Runbenpreller. Die Rriminalpoligei foricht gegenwärlig nach bem Aufenthalt bes 47ichrigen Agenten und fruberen Schneiberd Johann Bieber, ber raffinierte Provifioneidmindeleien in Gubbentichland ansführte. Er gab fich wieberholt als Bertreter ber Firma Emil Seldt in Franffurt a. M. aus und nabm Beitellungen auf Lieferung von Bafche entgegen. Er ließ fich bann fofort Anzahlungen aushändigen, um die die Befteller geprellt find, ba fie nie Waren empfingen.

— Bersonal-Rachrichten, Obersoritmeister Peter Dan de l-mann bierselbst ethielt den Rosen Ablerorden vierter Klasse. Oberlandesgerichtsssertetär a. D. Rechnungsrat Joseph Schmis bierseldst den Roten Ablerorden vierter Klasse, die Oberbabnassistenten a. D. Heinrich Schir mer zu Geisendeim und Karl Welter zu Daiger den Verdienstreus in Gold. — Tegblatt-Semmlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für die Suppenantialt des Wissbadener Francenvereins: don W. K. D. Kür Kohlen für Arme: don Derrn Geheimrat Meder 6 M.

Meher 6 M.

Theater. Hunft, Dortrage.

* Königliche Schauspiele. "Ariadne auf Aaros", die neue Oper von Richard Straus, ist von der Intendantur auf Aufsührung angenommen worden. Die Korbereitungen beginnen bereits in nächter Leit, so daß die Erstaufführung im Jamuar ersolaen dürfte. — Im Königlichen Thaler beginne beite die abklische Aufsührung des Budmenseltsviels "Der Aina des Kibelungen" von Richard Wagner mit dem Borabend "Das Kibelungen" bon Richard Wagner mit dem Borabend "Das Kibelungen" (Abonnement C). — Worgen Sonntag solgt als erster Tag im Ringsbilus "Die Walfüre" (Abonnement A) mit Erau Kannenen A) mit Frau Kammersangerin Leffler-Burdard in be: Titelrolle; als "Botan" gastiert Herr Richard He der vom Stadtsbeater in Düsseldorf auf Engagement. Die "Fräde" singt Fräulein Dass, die "Selmvige" Fräulein Bommer und die "Gerhilde" Fräulein Ulrich, während die weitere Besehung underändert bleidt. Beginn 6½ lide. — Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaden für die nächte Woche ist solgende: Sonntag A. Montag D. Dienstag B. Donnerstag C. Freitag A. Samstag D. Sonntag B. Die beutige Aufsührung von "Wallenslieum Tod" sindet wiederum dei den besannten steinen Preisen statt und beginnt um 6½ lide. (Abonnement D.)

"Residenz-Theater. Spielvsan vom 17. die 23. Rod.:

itati und beginnt um 6½ llhc. (Abonnement D.)

"Resdenz-Theater. Spielvlan vom 17. bis 23. Rod.:
Soundag, den 17. nachmittags ½4 llhc: "Freie Bahn". Abends
7 llhc: L. Kanumerspielabend: "Gabriel Schillings Klucht".
Moniag, den 18. "Sinter Mauern". Dienstug, den 18. "nachmittags ½4 llhc: Gastipiel der Gesellschaft des Direktors A.
Koubaud: "Nademoiselle de sa Seiglière". Abends 7 llhc:
"Die Zarin". Kitunoch, den D.: Geschlossen. Donnerstag, den 21.: Rammerspielabend: "Gabriel Schillings Flucht".
Kreitag, den 22.: "Sinter Mauern". Samstag, den 23.:
"Wagdalem". (Roubeit.) — Ein einmaliges Gastipiel der diet bestend besannten Geschlichaft des Gern Direktor A. Kaubaud, der Représentations classiques françaises en Allemagne,

beitens befannten Gesellschaft des Herrn Direktor A. Roubaud, der Représentations classiques françaises en Allemagne, sindet am Dienstag, nachmittags 1/24 Ube, statt. Gegeben wird das auch in den Schilen viel gelesswe Lustspiel "Wedenwiselle de la Seiglière" von Jules Sandbau. Zu dieser Borftellung sind die Breise der Plaze um die Hälfte ermäßigt.

Der Wiesbadener Mäunerzesangberett, der seine Kunst unter der dewährten Leitung don Herrn Professo Mannstaedt schon wedesfach in den Dienst der Boldiärigseit gestellt hat, wird am Montag um 81/4 Uhr in der "Wartdurg" ein Konzert zum Vesten der Wiesbad den er Kripde geden. Dansdar hat der Bried das den er Kripde geden. Dansdar hat der Borstand dieses Vereins das kenndliche Anerdieten angenommen und hofft, daß ein zahlreicher Wesuch dieses schönen Konzertes beweisen wird, daß unsere Milbirger diese Art der Wolltätigseit gern unterstützen. Bolltätigfeit gern unterftüben.

Tangabend von Mis Mark be Crow. Die englisch-volnische Tangerin Wis Mark de Crow wird am nächten Dienstag ihre Tangergablungen" vorführen. Der Tangabend findet im Kajino ftatt.

" Bortrag im Damerstub. Am Montag nachmittags 5 Ubr findet der dritte Bortrag der Baronesse O. v. Bistram über "Wagner und die Frauen" im Damenstub statt.

Dereins-Nachrichten.

Der Männergesang-Berein "E a eils a" beranstalset am Sonntag, den 17. Robember, nachmittags von 4 Uhr ab, eine gesellige Unterhaltung in der "Germania", Platter Straße.

Der Gesangberein "Liederblüte" feiert am Sonntag, den 17. Robember, von nachmittags 4 Uhr ab, im "Nömersfaal", Siffthraße 1, sein Stiftungsseit.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. Biefrich, 15. Kodember. Eine u.n.e. hie Krantenf. diwestert ber der in diesen Tagen verschiedene Schwindeleien
berüht. Die Berson, welche ungesähr die Trach der Schwestern
des biesigen Diakonissendems trug, sprach dei einer Reihe don
Kamtlien vor und dar im Auftrage des Krantendauses um den
treiwilligen Beitrag, der alliädrich au Wehlnachten gestiset
wird. Die "Schwester" ist nach ihrem Ausseden etwa 28 die
23 Jadre alt, mittelmäßiger Schurt und blasser Geschässfarde.
Die Söhe der von ihr au Unrecht gesammelien Geschösfarde.
Die Söhe der von ihr au Unrecht gesammelien Geschösfarde.
Die Köhe der von ihr au Unrecht gesammelien Geschösfarde.
Die Köhe der nach nicht sessen der Aussengeren Schließer beabsichtigt, auf Grund der Aussengeboliseiberordenung vom 20. Februar d. 3. eine firengere Beaufischtigung der diesen kinn mat ograp den sie aufsichtigung der biesigen Kinnum at ograp den sie gerkomen unter 18 Jahren der Besuch eines Kinos nur in Begleitung Ertrachiener gestattet und außerdem des Jugendlichen
unter 14 Jahren auch nur die denade 9 Uhr. Beiterdin soll binsichtlich der Ausbach der zur Vorsübeung zugelassenen Films
eine strengere Zensurgen der Vorschaftenen Films
eine strengere Zensurgen der vorschaftenen Films
eine firengere Zensurgen der Vorschaftenen geschere
Remursonmission gebildet werden, Es desteht die Wischt, die
Witglieder dieser Kommission vornehmlich aus Lehrer- und Ergeberfreisen au währe. Sieläheitig soll der Ausbang solcher Kieglieder dieser Kommission vornehmlich aus Lehrer und Ergieberfreisen au währen. Beießeheit benühre beaufer geschaften Auseumann. Bektren, der der in der Kaiben der GeBeiternbilder. Die Daritellungen von Seinen geben, die für das sindicke Auge ungezignet erfcheinen, verhoben werden.

§§ Erbenheim, 14. Robember. Ein Mildhänder beaufer geschafther der Auseumann. Bektren führ er in den Kaiben er denschlich mit dem Bestier des Kreaks aus der wer haben er-Schlachber und dare, führte es nach Wausen und ben leines Weisender der k

Bfeco nach Saufe führen.

Beldbuter R. Jahn. — Wie im Borjaht, so werden auch in biesem Jahre aus dem bietigen Geneindewald De dreifig, das Bund zu 20 Kf., abgegeben. Die Gesuchsteller haben sich an den Gemeinderörster E. Groß zu wenden, welcher das Beitere beranlagt.

= Misroheim, 15. November. Sier it eine fatholifche Lebreritelle gum 1. April 1913 zu befehen. Meldeschluß am 1. Januar. Der hiesige Lehrer Wilhelm Krohmann ist gum 1. April n. J. nach Wiesbaden verseht.

Nasiauische Nachrichten.

ht. Aus bem Tannus, 14. Robember. Der Winter ift bereits in ben Bergen mit aller Racht eingezogen. Auf bem Feldberg bis berab gum Sandpladen liegt ber Schnee in einer Dide bon 25 gentimeter. Das Thermometer auf bem Relbberg ift feit geitern nicht mehr über ben Rullbunft ge-fliegen. heute fruh gogen die erften Schneefchublaufer

su Berg.

it. Eppftein, 14. Rovember. Der Ausbau des zweiten Gleises an der Limburger Bahn begegnet swischen der hieligen Station und Riedernhausen erbedlichen Schwie eige feiten, da der erweiterte Bahndamm sich noch nicht geseht bat, deunach auch für den Betrieb noch unzugängig ist. Intolgebesten muste die für den 1. Oftober bereits vorgeschene Eröffnung der Hallestelle Riederjosbach auf den 1. Dezember verlogt merken

ht. Joitein, 14. November. In ber Scheine eines Land-wirts zu Rieberseelbach wurde ein alterer frember Arbeiter aufgefunden, der einen schweren Schabelbruch hatte. Der Mann starb im biefigen Kranfenhause, ohne das Bewuftfein wieder erlangt gu haben.

ht. Camberg, 14. Robember. Durch die Erplosion einer Klasche Salzäure entstand in einer hiefigen Drogerie ein Braud, der glücklicherweise bon den Nachbarn im Keim erstickt werden fonnte. — In den Säusern des Marschen Gienwarengeschäfts und der Wilme Merenbach wurden in der vergangenen Nacht Einbrücke verübt. Den Dieben sielen nur Riefinschieden in die Hande.

o. Oberlahnstein, 18. November. Gin biefiger Debger-meister, ber, wie es bei den hiefigen Schlächtern üblich ift, bas Schlächtvich auf dem Land bei den Landwirten jelop

eingekauft hatte, wurde am Montag, abends zwischen 7 und 8 Uhr am Stelbiger Wald von einem Wegelagerer übers fallen. Bei dem Handgemenge wurde dem Mehgermeister der Gummimaniel beruntergerissen. Es gelang dem Aber-fallenen jedoch, ohne daß er weitere Berlehungen erhielt, in-dem er füchtig mit seinem Stod um sich schug, zu entsommen.

Samstag, 16. November 1912.

ec. Wolfenhausen, 14. Robember. Auf ber nahen Erube "Alteberg", welde ber Firma Krupp gehort und mit bem heutigen Tage it illgestellt wurde, erlitt ber Bergmann Heinrich Rehl von hier einen Unfall, der ihn borausiichtlich für langere Beit arbeitsunfahig macht. Rehl war beim Ein-laben von Eisenstein am Lagerplat beschäftigt. Durch ben Bruch einer Bohle traf ihn ein Karren so sehr, daß er eine starfe Quelicung eines Beines erlitt, nach Sause gesahren und in ärztliche Behandlung gegeben werben mußte.

S. Bom Besterwald, 14. November. Seit Sonntag berricht bier ein "wistes" Weiter, bald Schnee, bald Regen. In der Racht fällt gewöhnlich start Schnee, der aber bei Lag wieder schwindet. Rur auf den Sohen des hohen Besterwaldes ist die Decke geschlossen und einen 20 cm hoch.

S. Marienberg, 14. Rovember. Aus dem Nachdatort Lau hen drift den wurde ein Mann ins hiefige Krankenbaus eingeliefert, der dort zusammengebrochen ausgefunden wurde. Es handelt sich um den Werkmeister Dorlen aus Lüden in de id, der ge iste setz an kin und sich schorbe ausgefunden worden zu ihr nach ihr schorbe ausgefunden worden zu sein. Der Kranke wurde merkwirdigerweise in einer Gefangniszelle untergebracht, den ein entsprechender Naum im Krankenbaus nicht vorhanden ein entiprecenber Raum im Rrantenhaus nicht fei. Spater murbe er nach Berbern übergeführt. nicht borbanden

sei. Spater wurde er nach derborn übergeführt.

S. Aus dem Oberwesterwaldtreis, 11. Kodember. Wie aus sicherer Quelle berlautet, beabssichtigt die Kreisderwaldung der Schulfarstfrage näher zu irrden, und zwar wird denhichtigt, durch den Königl. Kreisdarzt sämtliche Schulfinder jedes Jahr einmal untersuchen zu lassen. Die Kosten foll der Kreis übernehmen. Wadescheinlich wird dem Kreislag dei der Bermtung über den nachten Kreisdaushaltsvoranschlag eine entsprechende Borlage zur Beschlüßglüng vorgelegt werden. Vossentlich wacht der Kreislag seine Schwierigfeiten

Aus der Umgebung.

Refrutenvereibigung.

X. Mains, 15. Rovember. Deute vormitiag 11 Ahr fand in dem geräumigen dose der neuen Alicenlaierne die Bereidigung der in Oftober eingetretenen Refruten samtlicher diesiger Regimenter statt. Die Refruten wurden zuvor samtlich von ibren Kasernen mit Knsissapellen nach dem Truppenteile in Empfang genommen wurden. Aach Beendigung des Aftes, der namentlich durch die Ansprachen der Geistlichen sich iehr feierlich gestaltete, wurden die Fahnen miedernum dem Kasernenhose nach dem Gouvernement sidergeführt. Imfolgedessen sonnt einen dem Gouvernement sidergeführt. Imfolgedessen sonnt einen dem Gouvernement sidergeführt. Imfolgedessen spiel durch die Straßen ziehen sehen. Deute abend werden unser lungen Mannschaften das Stadtspeater besuchen, wo ihnen "Wallenselns Zod" vorgefährt wird. Metrutenvereibigung. porgeführt wirb.

ht, Frankfurt a. M., 14. November. Unter dem Korsitz des Cherdürgermeisters Boiat diest die städtische Tenerungsfommission eine Situng ab, in der eingehend über den Bezug von Fleisch und Bied durch die Stadt konseriert wurde. Bond dan ischem Fleisch wurden bisher 201 Jentner bezogen, die Webger verlauften hiervon 32 Jentner, die Stadt 259. Der Berkauf des dänischen Fleisches wurde eingelielt, als der Eichbe zu aus die Olland einsetzt. Dieser wurden 192 Rinder eingeführt, die an 81 Redger berkauft wurden. Dieses Bieh ist von anersamt guter Luasität und sindet raschen Absa. Zeht soll versucht werden, holland ische Schweine num Kersonstrutz zu bringen und in allen Stadteilen zum Berkauf auszubieten. Unter der Leitung des neuen Oberbürgermeisters macht sich ein ersteulicher Umschwung in der Beantwortung der ganzen Frage der Fleischverforzung durch die Stadt bemerstart. — Eine biesige iunge Dame, Fräulein Schreiner, hat sich beute an ihrem Dochzeitskage unmittelbar vor der Trauung, die zu Ocidelberg stattsinden sollte, durch einen Revolderschuß in den Kopf ac tötet. ben Stopf actotet.

den Kopf geiötet.

m. Bingen, 13. November. Deute ist hier der "Lange Setter" gestorben, der als Lotie und Steuermann sowohl wie als Birt eine der bekanntesten Berönlichkeiten Bingens und der Umgegend war. Deinrich Tosef Bein-gärtner dies der alte Schisfersmann, der 81 Jahre alt geworden ist und im Jahre 1845 seine Kahrten auf dem Ridein begonnen hatte. Im Jahre 1848 wurde er Matrofe. Bis 1851 blieb er an Bord, worauf er an Land ging, um dis zu seinem 70. Lebensjahre, also nicht weniger als 50 Jahre, auf der Strose Bingen-Mainz als Steuermann ichtig zu sein. Als älteiser Binger Steuermann schied von Altersschwäche aus dem Leben.

rmk, Parmstadt, 15. Robember. Zu dem hiesigen

infolge von Altersschwäche aus dem Leben.

rmk. Darmstadt, 15. Robember. Zu dem hiesigen Etude nie negzes ist weiter zu welden, daß das anfangs Etude Nesser, mit welchem Bahr den Beiser wie auch seinen Kreund Allisädt gesiochen hat, ganz in der Kähe des Tatories gefunden wurde. Es ist ein 10 cm langes Taschenmesser, dessen Klinge an der Spihe '/, em abgebrochen ist. Der Bruch ist frisch, rührt jedenfalls von der Tat her und die Spihe isedt iedenfalls noch in einer Bunde der Verletten. Allisädt wurde heute im städtischen Kransenbause über den Tatbestand vernommen und bestätigte im allgemeinen die disberiaan Angaben. Jedenfalls waren alle Beteiligten mehr wediger betrunken. Für A. besteht seine Ledensgefahr mehr.

ht. Ehringshaufen, 12. Nobember. Die erste wirt-ichaftliche Frauenschule der Brodinz wird im näckten Ichre in unserem Orie ersteben. Die dazu nötigen Baugelber wurden den zwei Freunden der Frauenbewegung in Söbe den 37 000 M. zur Berfügung gestellt.

S. Altenfirchen (Besterwald), 14. November. Die Station öfasse auf Station Breitscheid (Strede Austlientirchen) wurde von Dieben gestoblen und später auf bem Relbe wieder gesunden. Da die Kasse kurz vor dem Einbruch entleert worden war, so ist den Dieben kein nennenswerter Betrag in die Lände gefallen.

S. Biffen (Sieg), 14. Robember. Auf Grube "Andreas" wurde der Bergmann Bedger bon Golfchbach burch niedergebendes Geftein getötet. — Auf dem Spielplat der biefigen fatholischen Schule wurde ein Schiler durch Explosion einer Sprengfapfel. mit der der Junge spielte, schwer an den Handen und im Gesicht verlet.

an den Handen und im Gesicht verlett.

Als Kassel, 14. Aodember. Das seit einigen Tagen im Steigen begriffene Dock wasser debenflüsse ist mida. Weser, Edwalm und anderer Aedenslüsse ist insolge der andanernden Viederschäfige der leuten Tage gestern und heute erbeblich weitergestiegen, itellenweise aus den Usern getreten und balt die Viederungen überschwemmt, so das die Täler in wogende Seen verwandelt ind. Der Verkehr ist gestört und vielsach unterbrochen. Carlsbasen meldet einen Hochwasseriand der Vester von 4.75 Meter über Null. Die Ohm hat dei Kirch ain und Schweinsberg große übersschwemmungen berbeigeführt.

Sport.

Dferderennen.

* Paris Saint Cloud, 15. Rovember, Prix des Enclamens
3000 Franten. 1, I. Geoffred Châteaus Cavotie V (Garner),
2 Birag, I Comedia. Toto 178:19, Pl. 42, II, 40:10. — Prix
3 du Zodianie. 4000 Franten. 1. Cie. de Clermont-F.
Noce.de V (G. Stern), 2. Plaifie d'Amour, I. Nancio II.
Te's 141:10. Pl. 37, 19, 51:10. — Brix des Faunes. 5000
Franten. 1. A. Celmon's Orage II, 2. La Godeme II,
I Mivoli III. Toto 50:10. Pl. 13, 11:10. — Brix du Sagistaire.
3000 Franten. 1. P. Conicis Belite (J. Reiff), 2. Baife.

A. Septemte. Toto 37:10, Bl. 17, 108, 38:10. — Sandicap de Cloure. 6000 Franceu. 1. J. de Savedros Chrinus (J. Childo), 2. Field Trial, 8. Rajoir. Toto 54:10, Bl. 28, 100, 81:10. — Brix de Arancarios. 5000 Franceu. 1. De Gérels Rojimond (Ch. Childs), 2. Sainte Genune, 8. Le Chardon. Toto 206:10, Bl. 51, 31, 25:10.

St. 10. — Strip de Brancarios. 5000 Franken. 1. De Gbeelsd Rofimmond (C. Giblos), 2. Scintte Genume, 8. 2e Charbon. Roto 206:10. St. 51, 51, 25:10.

Rheim und Tammsfinds Biesbaden. Der Borfkand des Meine und Tammsfinds Biesbaden. (C. R.) hat befühler. im Jadee 1918 folgende Za an berungen eine ausgrücken. In Januar: 1. Samburentung (Felbberg, Delibergubanderung): Köntigheim (Mithonia), Felbberg. Schlösbarn (Gilen) Esthalten. Riebernbaufen. Darichseit: 5½, die 6½ chennell 6½ Sinnben. 28. Januar: Radmittagskonderung: Rehifrade, Chaharfdert. Rehebernbaufen. Darichseit: 5½, die 6½ chennell 6½ Sinnben. 29. Februar: Radmittagskonderung: Schlösbard del. Reinsebniberg. Bildead, Statien, Dallgarter Dauge, Schlerne Darbittage. Character Stein, Isahunister (Effelbachtal, Rehiffachtal, Statien, Dallgarter Dauge, Schlerne Darbittage. Character Stein, Isahunister (Effelbachtal, Rehiffachtal, Reh Ab Dietenmüble, Bingert, Erbsenader, Alsbachial, Babu-

*Der Turmberein unternimmt am Sonning, den 17. d. M., eine dalbtägige Wanderung nach dem Kellerstopf, um die dortigen Renanlagen des Abein- und Taumustlubs zu besächtigen. Adminische Seielbereinigung ist in den Turmbertraße.

Die Wirsbaddener Spielbereinigung ist in den Turmbertraße.

Die Wirsbaddener Spielbereinigung der Horrbeitbungstellung der Horrbeitbungsfehrte werden zurgebildet.

Der Mannerturmerein Wiesbaben wird am Comitag, * Dezember d. I. ein großes Schaufungen sied am Somiag, den & Dezember d. I. ein großes Schaufungen für nen zur Förderung der Excidiung einer Bismarchäule auf der Bierhadter Dobe veranstalten. Das Schaulumen wird abends 7½ Uhr in dem Baulinenschöhen statisinden, das der Ragistant für den guten Zwest zur Serfägung gestellt dat. Durch diese Becaustaltung vird die Aufmerkfamteit der Össenlichkeit wieder einmal auf die Errichung der Bismarchäuse gerichtet und es ist zu hoffen, das auf diese Weise dem dater-lämdichen Unternehmen weitere Rittel zusließen und seine Bollendung näher rücken. Die dervortagenden furnerischen bestännten des Rännerturndereins Wiesbaden sind bestens bekannt.

* Fußball. Die 1 b-Mannschaft des Sportvereins trifft am sommenden Sommlag im Verdandsspiel auf den Fußballsportverein Kranksurt. Franksurt ift seit Jahren von Wiesebaden nicht wehr geschlagen worden und verfügt auch in diese Saison über eine dorzigliche Elf. Der Ausgang des Spieles ist ausschlaggebend für die Verdandsmeisterschaft. Ansang dereits um Al Uhr. — Das sechste Verdandsspiele um die Kordsfreismeisterschaft sicher des Verdandssieleren Ausballverein annächten Sonntag mit der Franksurter Union ausannmen. Union dat durch seine neuesten Siege über Eriesdein und Britannslaskanksurch gegen überraicht; die Mannschaft soll aurgeit in dernäglicher Form sein. Das Spiel beginnt um 3 libr auf dem Blade an der Waldand tritt ieht in Belgien wedig er eine

dem Blave an der Waldend tritt jeht in Belgien, wodin er eine Expedition plante, mit berschiedenen während dieser Saison dei ums gelaufenen Kertrebern in Aftion. Am Dienstag in Stodel beitritt der alte Lestersin Sodn Leiter Jim ein Bladspennen von 2000 Franken über 2400 Retter ohne Ersolg Bester Jim ging als längster Angenseiter zum Kurs den 38:1 an den Ablauf. Proci und sechs Längen lagen zwischen den des ersten in Biel. Gestern, ebensells in Sodel, war Leiten den deit ersten in Biel. Gestern, ebensells in Sodel, war Leiten ihder 2400 Beter genannt und ferner die biersährige Krotégee in einem Kandisan über 1850 Reter. Soute in Dilbeef können Lester üm und sein Stallgefährte Elers of the Weather den Ekond Krip de Disbeef don dom Konntag in Stodes Lester 2400 Reter, bestreiten, sowie am Gountag in Stodes Lester 2400 Reter, bestreiten, sowie am Gountag in Stodes Lester 2400 Reter, bestreiten, sowie am Gountag in Stodes Lester 2400 Reter, bestreiten, sowie am Gountag in Stodes Lester 2400 Reter, bestreiten, sowie am Gountag in Stodes Lester 2400 Reter, bestreiten, sowie am Gountag in Stodes Lester 2400 Reter, bestreiten die Beather ein Kerkuss-Hüchensten der Stodes und Geet of the Beather ein Kerkuss-Hüchenstennen den 2000 Franken über 2700 Reter, ferner Brotégée und Geet of the Beather ein Kerkuss-Hüchenstennen den 2000 Franken über 2700 Reter,

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

t. Begen Meineib und verleumberifder Beleibigung ftanb am Dienstag ber Sanbler Beinrich Gome Ig bon Gtaffel bor bem Schwurgericht in Limburg. Schmels foll in einer Beleibigungettage bes Bollgeifergeanten Möhlhenrich gegen ben Boligeifergeanten Beibel aus Bimburg wiber befferes Biffen ausgejagt haben, Mohlhenrich fei auf ber Rirchweiß in Solgbeim a. 2. total betrunten gewesen und habe fich auch fonft nicht einwandsfrei benommen. Die verleumderifche Beleibigung wurde barin erblidt, bag er bem Boligeifommiffar Rauffmann borwarf, biefer babe feine Andfage unrichtig protofolliert. In ber Berhandlung famen recht unerquidliche Mark (7 368 263 M.) zu folgender Verwendung: Extra-

Borfommniffe ber Limburger Bollgei, die auch ichon Bu Disziplinarverfahren geführt, zur Sprache. Der Angeflagte felbst wurde, da das Gegenteil nicht bewiesen werden fonnte, freigefprocen.

ö. Duellanten verm Kriegsgericht. Der Willitärafistenz-arzt Dr. Kurt Wittig in Walns war der Derausforderung gum Duell auf Bistolen und Sudsarzt Dr. Erich Romberg des Karlelliragens amellagt. Die Anslage erfolgte unter Kusschluß der Offentlichkeit. Wittig wurde zu 3 Mowaten und Komberg du 1 Zag Festun shaft vernreilt.

w. Danau, ib. Rovember. Das Schwurgericht verurteilte nach viertägiger Verfandking Itn Dilfslademeister Schutt, der auf dem Danauer Rordbahndof deschäftigt war, wegen Unterschlagung und schwerer Urtundenfallschung zu i Iadr Gefangnis. Die Stationsverscher Amstling und Lig-mann, die sich des gleichen Vergebens schaldig gemacht baben wurden edenfalls zu je i Iadr Geschmans verurteilt. Allen drei Angellagien werden sieden Wonare der Untersuchungshaft anaerechnet.

* Verurteilung eines Zahlmeisters. Bremen, 15. Nob Das Krisgsgericht berurteilte den Zahlmeister Dür wegen En-wendung von 1200 M. zu sieden Monaten Gefängnis, Degra-dation und Verfehung in die zweite Klasse des Goldatenstandes

atton um Vertebung in die aweite Klosse des Soldatenstandes "Abgewiesene Enzichädigungsklage gegen den Grafen Seppelin. Dam durg, 15. Robember. In der Entschädigungsklage der Kischnebkladrik Ballasch in Eidelkedt dei Altona gegen den Grafen Zeppelin wurde die Kadrik abgewiesen. Lekamelich sollten durch niedriges überfliegen einer Wiese mit dem Antischiffe auf ihr weidende Ferde scheu geworden sein, so das ein wertholles Tier berunglicke.

V. R. C. Kan der Weisekungsklieuer — Derretwel-

jo daß ein wertvolles Tier verunglüsse.

V. R. C. Von der Reickszuwachssteuer. — Oberverwaltungsgericht kentra Reichistanum. In einem Rechtsstreite, in dem Kentschleite Rendwirt D. au Dorn bola dausen Rendwisterie, in dem Kentschleite Rendwirt D. au Dorn bola dausen dem Keitsmussenschleiten von dem Oderverwaltungsgericht gegenüberfänd, kandelte es sich um die verätisch nichtige Krage, ab Bereinstwagen deim Euwerd eines Grundstück des Indalts, das der gegenwärtige Einserber, falls er dei einer etwagen Weiterveräußerung einen Webereits erzisten werde, den gegenwärtigen Bereinstrung einen Webereits deteiligen werde, den Bennehung der Zuwachssteuer bei der Weiterberäußerung deinflussen der Intellig an diesem Mehrerlös beteiligen werde, den Bennehung der Anteil, welcher der Anticht, daß dies der Vallsein dem Verwerder übernammen. Lädiger war der Anticht, daß dies der Vallsein der Veräußeren Veräußerer gezahl worden ist, ielle sich als eine vom Erwerder übernammene Leitung im Sinne des S. Abs 2. des Reidszuwachsteuergesches der Der Begirtsaus fich is zu Wie die den wies jedoch die Klage ab und der Redission gegen diese Entschlung versagte das Oderverwaltungsgericht den Erfolg.

Dermischtes.

Juvelendiebe. Win den, 15. Nobember. In dem Hotel, in dem vor einiger Zeit einer Amerikanerin Juvelen im Berte von 6000 M. und eine erhebliche Summe Geldes gestieblen vourden, sind gestern einem englischen Offisier Juvelen im Berte von 25 000 M. und 6000 M. in der entwendet worden. Beakischelnlich kommen internationale Hoteldiebe in Irage, denen nam dereis auf der Sdur is. — London, 15. Rov. Ein größer Juvelen-Diedfahl wurde gestern mitzag auf dem Commanadt Sauare deridt. Einer Dawe namens Rüller wurden in stem House für so 000 M. Juvelen gestoden währerd ist selbst in einem Kestaurant frührtickte. Die Diebe öffneten die Housein mit einem Kosausent frührtigte, dausgen auf den Teppiden lantlos die zum Schafzinmer vor, raubten die Auwelenfasserte und verliegen das House wieder. Die jeht seht jede Spur von ihren.

Sich felbst gestellt. Baris, 15 Nobember. Der Bankler August Mar aus der Rus Lafitte bat sich selbst gestellt. Er bat das ibm von feiner Kundschaft anvertraute Geld vergendet. Das Definit betrögt weberer Millionen.

bat das ihm bon ienter Attieltwit anvertraute escho bergendet. Das Definit beträgt medrere Millionen. Schwere Keffelegbission in einer Färberei, Varis, 15. November. In einer Färberei in Vitry, einem Vorort von Paris, ereianete sich eine Kesselerplosion, dabei wurde ein Arbeiter gefätet, sechs Arbeiter wurden schwer und einen 20 Arbeiter leichter berleht. Die Trümmer wurden über 100 Meter

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

* Vom Berliner Pfandbriefmarkt ist beantragt, 60 000 000 Mark 4proz. neue Berliner Pfandbrisie des Berliner Pfandbriefamtes zum Börsenhandel zuzulassen.

* Schutzkomitee für türkische Werte. Dem "Temps" zu-

folge beschäftigt sich augenblicklich das Syndikat der Kredit-Gesellschaften, die im Jahre 1881 die französischen Inhaber der türkischen Werte vertreten haben, mit dem Plane, im gegebenen Falle wieder die Interessen derselben zu wahren. Herr Naville, Administrator der Banque de Paris, hat dem Syndikat eine Denkschrift darüber unterbreitet.

Berg- und Hüttenwesen.

* Rembacher Hüttenwerke in Romback. Das Geschäfts jahr 1911/12 brachte einschtießlich 290 879 M. (i. V. 214 168 Mark) Vortrag einen Bruttogewinn von 15 500 382 M. (gegen 14 509 850 M. im Vorjahr); abgehen 3 122 153 M. (3 045 765 M.) Unkosten, Steuern, Zinsen usw. und 3 800 106 M. (3 895 820 Mark) Abschreibungen; es bleibt ein Reingewinn von 8 665 122

abschreibung 1 000 000 M. (wie im Vorjahr), Reservefonds 1 373 594 M. (l. V. 1 Mill, M. Rückstellung für Bauten), für Talonsteuer 224 930 M. (100 000 M.), für Wohlfahrtszwecke 250 000 M. (wie im Vorjahr), Antesheamortisation 100 000 M. (125 912 M. einschl. Deikredere im Vorjahr), Aufsichtsratstantiemen 233 010 M. (201 473 M.), 10 Proz. Dividende auf 50 Mill. 5 000 000 M. (i. V. 9 Proz. = 4% Mill. M.) und Vor trag 486 587 M. (390 879 M.).

Industrie und Handel.

Preiserhöhung für Jutefabrikate. Der deutsche Juteverband hat folgende Preiserhöhungen festgesetzt: Hessians 320,7/10 Pf. Hessians 246,5/10 Pf., Tarpaulings, Sackings 1 Pf., alle Garne, exklusive Qualität c, 2 M.

 Funion in der chemischen Industrie. Die Chemische Fabrik Gernsheim-Heubruch, A.-G., bat das Rheinauer Werk der Chemischen Fabrik Rhenania in Aachen erworben. Der Kaufpreis beträgt 3 Mill. M. Infolgedessen wird die Gerns-heim-Heubrucher Gesellschaft die Verdoppelung ihres gegen-wärtig 1 Mill. M. betragenden Grundkapitals vornehmen.

* Einschränkung des Diamanthandels, Angesichts der völligen Geschäftsstille als Folge des Balkankrieges, sowie der unsicheren Weltlage schränkt das Antwerpener Händlersyndikat seine Tätigkeit ein. — Von den deutschen Diamantsichten vom Novembershipment findet nur ein geringer Teil Absatz, da gerade für die kleinen Steine fast keine Käufer mehr vorhanden sind.

Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatte".

S Berlin, 15. November.

Brafibent Schwerin-Löwin oröffnet die Situng um 12 Uhr 15 Mimiten.

Die zweite Lejung des Waffergefetes

wird fortociest.

Auf Antrag bes Abg. Branbenftein (fonf.) werben bie Antrage auf Abanderung des Verzeichnisses der Wasserläufe erfter Ordnung an bie Roumiffion bemviefen.

Bu § 80, Burudnohme ber Berleihung ohne Entichadigung befümporiet ber Mig. Ennatten (Bener.) die von ber Rommiffion eingefügte Bestimmung, wonach Berleitjung gurudgenommen werden fann, wenn fie auf Grund unrichtiger Radeveisungen erieilt und die Umrichtigseit dem Unternehmer befannt war.

Gin Antrag Buchtemann (Bpt.) will biefen Baffus

Abg. Lippmann (Bpt.): Der Paffus ist überflöffig und direkt schäblich, do er alle Beteiligten durch die Entziehung bestraft, ab sie schuldig sind oder nickt. Abg. Kries (kons.): Wer durch betrügerische Angaben zur

Konzession gelangt, muß biefe verlieren. Der Baffus will nicht die gutgläubigen Erwerber treffen; baburch ift eine Schabigung Unidulbiger ausgeschloffen.

Mbg. Eder-Winsen (natl.) tritt für Streichung ein. Bei ber Seltenheit folder Falle find folde Bestimmungen nicht erforberlich. Das Reichsftrafgesch genügt vollfommen.

Geheimrat Greiff: Gin folder Fall tommt augerorbentlich felten vor, beshalb fonnte man bas Beburfnis verneinen. Rach Auffassung ber Regierung liegt ber Wert biefer Be-stimmung in seiner abschreckenden Birkung.

Abg. Dinblage (Bentr.) fpricht namens eines Teils bes Bentrums für ben Untrag Buchtemann.

Mbg. Liebknecht (Gog.): Die §§ 79 bis 81 begrüßen wir frendig, ohdtvohl wir gewünscht hatten, das die Regierung noch weiter gegangen ware. Der Reduer beantragt dementsprechende Berschärfungen, welche die Abgg. Bell (Zentr.) und Bouna (freifonf.) befampfen.

Die Anträge werden abgesehnt und die §§ 80 und 81 in ber Rommiffionsfaffung angenommen. - Die §§ 82 bis 85 regeln das Ausgleichsversahren bei Benutzung der Waffer-

laufe burch mehrere Beteiligte.

206g, Lippmann (Bpt.) befürtvortet einen Antrag Bückte-mann, wonach der § 58 für die Bedeutung von Unternehmun-gen für das öffentliche Wohl soll entscheidend sein und

Landwirtfchaftsminifter Grbr. v. Schorlemer fürchtet, bies fonnte leicht dagu führen, daß bie großen Unternehmungen gugunften ber Neinen beborgugt würden.

Die Abgg, Lieber (natl.) und Aries (fonf.) treten bem entgegen, Abg. Kraufe-Balbenburg befürtvortet ben Untrag, ber schließlich abgelehnt wird.

Weiter werden die §§ 86 bis 99, betreffend Stauanlagen,

in ber Romeniffionsfaffung angewommen.

Bu § 102 (Talfperren unterfteben ber Aufficht bes Realerungspräsidenten) Mogt Mog. Aries (fonf.), bag die Auffiche ungenügend borgenommen werde. Die Triebwerke werden zeinveilig entgegen dem Berbot in Betrieb gehalten. Bei der auf Brund des § 16 ber Reichsgewerbeordnung fongeffionierten Taliperre ift es zweifelhaft, ob ihnen nachträgtig Auflagen gemacht werben lönnen.

Gin Regierungevertreter führt aus: Dieje Unternehmuncon find mur verpflichtet, ben in der Kommiffionefaffung niebergelegten Auflagen nadgutommen. Saufig feben allerbings die Urfunden vor, daß die betreffenben Umernehmun-

gen bem Regierungsprafibenten unterfteben.

Abg, v. Branbenftein (fonf.): Bas in ber Rongeffions. urfunde für Triebwerfe ftebt, tann nicht ohne weiteres für alle Taliperren gelten. Es gibt auch Taliperren, die beitimmt find, einen übermäßigen Abfluß gu verhüten. Bisber febtten gesetzliche Bestimmungen für Talfperren überhaupt. Dieje Bude follte jest auch fur bie bestehenden Toliperren ausgefüllt werben. Bir werben biedbegüglich in ber britten Lefung einen Antrog ftellen.

Abg, Budtemann (Spt.) verwohrt fich bagegen, bag et bie Cache jeht borgebracht habe, beren Tungtveite nicht gut

überseben jet Die §§ 100 bis 106 werben in ber Rommiffionsfaffung

апреношител. Die §§ 107 bis 139 behandeln die Unterhaltung ber

Baffertiefe an ihren Ufern. Bu § 109 wird ein Antrog Wagner-Breslau ange-

nommen, noch bem innerhalb des ichlestiden Auenrechts eine Baffergenoffenichaft gu bilben ift, wenn ber Unterhaltungs. pflichtige es beautragt aber der Wafferlauf nicht ordmings-

magig unterhalten wirb. Bu § 110 beantragen die Abgg. Geiharbus (Benfr.) und Benndenftein (foni.), bog ter gur Unterhaltung Berpflichtete auch die infelge ber Gdiffohrt und von Stromarbeiten ber-

rührenden Schaben beseitigen foli. Brandenftein (fonf.) Die Strichung ber Bestimmung, nach ber bie Gigentumer ber

Grundflüde die erforderlichen Ausbesserungs- und Berasungs-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

arbeiten anszuführen haben, um Nierbrüchen vorzubeugent. Abg. Often (fons.): Die Kommissionsbeschliese in der ersten Leiung bilden das Windeltmaß der aufzuerlegenden Berpstichtungen und das Höldeltmaß des Anliegerschuses. Etr bedauern, daß in der zweiten Lesung der § 110 so abgeschwächt wurde. Ich demerke, duß unsere Fraktion eine Berantwortung dassür nicht übernimmt.

Minister v. Breitenbach: Die Regierung kann nicht welter entgegenkommen, besonders nicht in dem Antrag Gerhardus. Das Geset verpflichtet den Staat weitgebendit, sür den Schaden aufzusommen. Ich ditte, die Kommissionsveschlüsse anzunehmen, die in übewinstimmung mit der Regierung gesaft worden sind.

Abg. v. Alerben (Bild) spricht sich für ben Antrag Gerhardus aus. Das Hochvasser des Rheines rift große Lüden, aber der Staat griff nicht pflichtgemäß ein und berwies die Antieger auf das Mollergeleit

Anlieger auf das Wassergesetz. Abg. Libomann (Fortschr.): Der Antrag Brandenstein beseitigt die Vorschriften, die tatsächlich den Gigentümern erhebliche Auflagen verursachten.

Finanzminister Dr. Lenze: Ich bitte die Anträge abzulehnen. Selbst der schärsste Gegner sissalischer Tendenzen bei der Geschgebung muß hier angeben, daß sissalische Tendenzen weitgehendst hintangestellt sind und der Staat erhebliche Opser übernahm, um die Wasserwirtschaft zu ordnen. Die Regierung gebe den Anliedern, was ihnen zusammt. Geben Sie dem Staate, was dem Staate zusammt.

Rach weiteren Ausführungen ber Abgeordnefen Wonna (freisons.) und Geigelet (sons.) wird der Antrag Gerhardus angenommen. Baragraph 11 bleibt unverändert.

Die Paragraphen 140 bis 160, Ausbau natürlicher Wasserläuse, werden in erster und zweiter Ordnung mit geringen Anderungen, die Baragraphen 160 bis 174 (Wasserbücker) bebattenloß angenommen. Die Baragraphen 175 bis 183 werben im wesentlichen in der Kommissionskassung angenommen.

Die Paragraphen 184 bis 215 (Wassergenossenschaft) werben nach kurzer Debatte angenommen. Ebenso die Paragraphen bis 270 in der Kommissionssassung. Datauf wurde die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr vertagt

Shing 51/2 lihe.

Der Krieg auf dem Balkan. Die Friedensverhandlungen.

Die Aussichten für einen Waffenstillstand.

Berlin, 15. November. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Lagblatts".) Die Aussichten für einen Waffenstillstand zwischen den Bulgaren und den Türfen sind wenigstens zurzeit noch iehr gering. Die Bulgaren verlangen nämlich, daß die Türfei die Garnisonen aus den Festungen Abrianopel, Sfutari, Janina, Wonastir und Tichataldich die Jarüfeigeht. Dagegen strändt sich vorläufig noch die Ksorte. Andererseits sind die Bulgaren und auch die übrigen Balkanstaaten höchst mistranischen nämlich, wenn die Türfei nicht völlig besiegt und aus Europa herausgedrängt ist, die Großmächte doch noch Teile von der europäischen Türfei retten möchten. Durch die Alltion der Großmächte, die die Türfei immer haben beschüben wollen, hat sich bei den Balkanstaaten ein tieses

Miftrauen festgescht.
Der Konferenzgebante.

Berlin, 15. November. (Eigener Bericht bes "Biesbadener Tagklatis".) Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Tripel-Entente auf der Einberufung einer Balkankonserenz besteht, da eine solche zur it bertragung eines Tells der türkischen Etaatssichuld auf die Balkankanten nötig sei. Auch die Dardaullen frage solle dabei berührt werden. Ofterreich- Ung arn und Deutschland haben sicher gegenüber einer solchen Konserenz zwardhaltend gezeigt, aber schließlich wird die Reuregelung der Berhältnisse auf dem Balkan ohne Konserenz wohl doch nicht angängig sein.

Der birette Frichensvorfcfing ber Zürkei.

wh. Sofia, 15. November. Die Verhandlungen über den bon der Türlei direkt gestellten Friedensborschlag sollen zuerst bom Armeekommando unter Verücksichtigung der militärischen Gesichtsbunkte gesührt werden. Gest wenn die Türket die Bedingungen angenommen hat, keine Verstärkungen heranguziehen, würden die Verhandlungen über den Frieden mit der bulgarischen Aegierung beginnen können. In hiesigen politischen Kreisen bält mon die Aussichten für eine Einigung nicht für besonders günktig.

Ssfia, 15. Robember. Der Ministerrat beriet über das Ersuchen, um einen Waffenstülstand, das von dem Großweste an den König gerichtet worden war. Er beschloß, zu antwerten, daß die Regierung den verbündeten Kabinetten das Gesuch der Türsei vorlegen und nach Herfiellung einer Ginigung die Answort so schnell als möglich übermitteln werde.

Das Bermittelungsgefuch ber Türfel.

Athen, 15. November. Heute mittag unternahmen bie Bertreter der Mächte nacheinander bei dem Minister des Auhern Besuche, in denen sie die bon der Türkei erbetene Bermittelung für die Einstellung der Jeindseligseiten anboten und fragten, od Griechenland die Bermittelung annehme und unter welchen Dedingungen? Der Minister antwortete, er werde die Antwort geden, nachdem er sich mit den Bersbündeten ins Einvernehmen geseht habe.

Much mit Gerbien und Montenegen birelte Friebensber-

handlungen.

* Gofia, 15. November. Die Bforte bat gestern auch mit Serbien und Montenegro birette Friedenöverhandlungen eingeleitet.

Dom öftlichen Kriegsschauplat. Der bulgarische Tichatalofchassiea.

* Sofia, 15. November. Seche Forte von Tichatalbicha

And bereits im Bente ber Bulgaren.

* Konstantinspel, 15. November. Geltern abend haben bie feindlichen Armeen vor Tidataldscha noch mehr Fühlung genommen. Rämpfe sind im Gange

Gin unbegründetes Gerücht.

wb. Lenben, 15. November. Das Reuterbureau meldet aus Konstantinopel: Das Gerückt, das Nasim-Bascha kapituliert habe, ist bisher unbestätigt. Drei Truppentransporte sind heute früh vom Schwarzen Meer hier angesommen, gestern beren zwei.

Choleraverheerungen im turfifden Lager.

** London, 15. November. Rach einem Telegramm ber "Dailh Mail" starben im Lager von Habentoi nicht weniger als 390. Soldaten an Cholera.

Muf ben Ginmarich in Ronftantinopel vergichtet?

wb. Köln, 15. November. Die "Kölnische Zeitung" ersährt aus Konstantinovel: Hier herricht große Beruhlgung, nachdem bekannt geworden ilt, daß auf energisches russisches und engliches Einschreiten in Sofia Bulgarien auf ieine Absicht, Konstantinovel zu besehen, verzichtet hat. Man hofft daher auf einen günstigen Verlauf der begonnenen Friedensverhandlungen, um so mehr, als in Finanzkreisen verlautet, daß die Bulgaren zu gewährende Anleihe unter dem ausdrücklichen Berzzicht auf den Einmarsch in Konstantinopel und einer späteren Einverleidung Abrianopels erfolgt ist.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

linaufhaltsam gur Abria borwärts!

O Neskib, 15. November. (Eigener Bericht bes "Biesbadener Lagblatts".) Die gesamte serbische Urmer Tagblatts".) Die gesamte serbische Worden und der Morden der Große mohammedanische Abordnungen, sogar solche von dem gesährlichen Limmastamm, erklärten dem General Lankowissch ihre Unterwersung und gaben freiwillig ihre Wassen ab.

Das Bombarbement von Sfutari.
** Athen, 15. November. In ber lehten Rucht erfolgte eine heftige Beschiehung von Stutari, die auch heute früh noch fortgeseht wurde. Eine Entschiung ift noch nicht gefallen.

Die Gewaltherrichaft ber Berbunbeten in Salonifi.

wh. Salonifi, 16. November. Unter der Bevölferung herricht die größte Aufregung. Bulgarische und griechische Soldaten plündern und begehen Geswalfalte gegen Mohammedaner. In den Straßen besteht Lebensgesahr, da fortwährend ich arf geschofsen wied. Die Stadtverwaltung ist von griechischen Beamten übernommen, die Salonifi als eine griechische Stadt behandeln. Zahlereiche Türfen bestürmen die Konsulate um Schut.

Das Borgeben ber Griechen.

wh. Smhrna, 15. Robember. Die griechischen Ariegsschiffe burchsuchen weiter alle fremben Schiffe am Gingang ber Darbanellen.

Athen, 15. November. Die griechische Armee ist auf Befehl bes Thronfolgers von Galoniki aufgebrochen und marschiert direkt auf Monastir.

Die erften Bufammenftofte bei Monaftir.

wh. Belgrab, 15. November. Rach einer Melbung aus Prilet haben gestern abend die ersten Zusammenstöße bei Wlonastir zwischen ferbischer Kavallerie und türkischen Truppen stattgesunden. Die Türken wurden nach kurzem Rampf gezwungen, sich zu ergeben.

Der Gultan bleibt in Ronftantinopel.

* Kenstantinopel, 15. November. Der Sultan ift über bie Ereignisse sehr traurig, doch steht sein Entschlich fest, unter allen Umständen in Konstantinopel zu bleiben. Die im Auslande verbreiteten Gerückte. daß sich ber kaiserliche Harem rüste, Konstantinopel zu verlassen, sind reine Ersindung.

Der Belagerungeguftanb über Smhrna.

wh. Smprna, 15. November. Sier ist ber Belagerungsgustand erflärt worben. — Amilich wurden 20 Fälle von Cholera während der letten 24 Stunden befanntgegeben. Ein Fall ist tödlich verlausen.

Cette Drahtberichte.

Mus bem Bunbesrat.

* Berlin, 15. November. In der beutigen Steung des Bundesrats wurde der Etat für 1913 der Reichspost- und Telegraphen-Berwaltung, der Reichsfustig-Berwaltung, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei, des Answärtigen Antes, des Reichsamts des Innern und der Berwaltung der Kaiserlichen Warine sowie der Nachtragsetat für Kiautschou von 1912 genehmigt.

Erneute Lufticiffnervofitat in England.

A London, 15. November. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".) Die Londoner Preise ist wieder einmal durch ein Zeppelin-Luftschiff in unnötige Angli versett worden. Am 14. Ottober soll ein Repvelin-Luftschiff über Sheern est erschienen sein. Sachverständige wollen das Surren der Maschine des Luftschiffes gehört haben. Zett ist nun seitgestellt worden, daß in Wirklichkeit ein Zeppelin-Luftschiff damals auf einer Kahrt außerhald Deutschland sich gar nicht besunden das Trotdem verlangt die englische Preise, daß beim Auswärtigen Amt in Berlin wegen dieses geheinnisvollen Luftschiffes augestagt wird.

Gerhart Saupimanne 50. Geburtetag.

Breslan, 15. November. Gerhart Hnuptmann wurde heute zu seinem 50. Geburistog von der Vertretung seines Wohnorts Agnetendorf im Miesengebirge eine Adresse in prachivoller Vedermappe überreicht. Sein Geburtsort Salzbrunn, dessen Gemeindebertretung eine Ehrung abgelehnt hat, übersandte durch den Gemeindeborsteder Vater aus gesammelten Weldern ein werindles Album mit Ansichten des Bodeorts. Der Dichter ein gestern noch Berlin abgereit; er siedelt im Dezember nach Portosino dei Genua über, wo er ein Landbaus am Meeresstrand gemietet hat. Ende Mai will er ins Riesengebirge heimsehren.

Bum Bujammenbrud eines Banthoujes.

" Paris, 15. November. Der Zusammenbruch des Bankhauses Max bat allenthalben die größte Überraichung hervorgerusen. Der Bankier, Ritter der Ehrenlegion, galt als ein ehrenhafter, überaus fleißiger Mann. Er leitete sein Haus mit größter Borsicht, ob-

wohl er halb erblindet war. Der Zusammenbruch dürste durch eine Unternehmung in Neu-Caledonien veranlaßt sein, die große Summen verschlang. Dem Untersuchungsrichter, dem er sich selbst stellte, gestand er, daß sein eigenes Geld und das seiner Klienten in Gesamthöhe von 10 Millionen Franken bei den unglicklichen Spekulationen verloren sei.

Unterichlagungen eines Bürgermeifters.

** Halle (Saale), ib. November. Bürgernseister Scherff in Kranicksfeld in Thüringen, der erste Direktor des Kranicksfelder Bankbereins, wird seit dem 5. November vermist. Der Staaisanwalt, der Unterschlagungen vermutet, beschlagungente beute die Bücher und die Kasse des Bankbereins.

Gin ehemaliger Dumaabgeorbneter als Ranberhauptmann.

O Betersburg, 15. November. (Eigener Bericht des "Wiesbabener Tagblatts" Die Beiersburger Geheinwolizei verbaftete den ehemaligen Deputierten der zweiten Reichsduma, Kusnezow, als Hauplmann einer Einbrecher- und Diebesbarde in Betersburg. K. batte bei einem Einbruch 80 000 M. gerandt,

Ein Postauto im Schnee steden geblieben. Stuttgart, 15. Robember. Auf der Schröddischen Ald ist größer Schneefall eingetroten, so kräftig, daß das Bostauto zwischen Urach und Rünklugen steden geblieben ist.

Gine Mordaffäre.

Sie Berlin, 15. Robember. In der Sechtraße 41 hat beute bormitkan die 17jährige Luife Rämme ihren Ontel, den Lauddeschier Liddert, durch einen Schuß in den Kuden schwerd der berletzt und denn Selbst mord berübt. Der Ontel batte ihr wegen eines Berdältniffes, das das Mädden unterhielt und seine Folgen seigte, Borwürfe gemacht. Darauf bolte das Räden aus einer Schubsade einen Kelvolver und gab swei Schüffe auf den Ontel ad. Eine Rugel draug ihm in den Rüden und berlebte ihn favoer. Badrend der Verletzte inch über die Areppe stächte, beging das Mädchen Selbstword.

Mus Rengier erhänet.

** Wien, 15. Robember. Der lögörige Zögling der Therefigner-Afadennie Ritolaus d. Konah wurde beute in einem Plebenraums der Afadennie erhängt aufgefunden. Der Krade hatte fich, wie er Ritfchülern erzählte, zur Frode aufdängen wollen, um die Empfindungen furz von dem Tode fennen zu lernen.

Gin Rüftensabrzeng untergegangen. wh. Liverpool, 15. Robember. Der Küftensabrer "Zillah" ist in der Rübe der irischen Kuste gesunten. Sieden Barsonen der Besahung find ertrunten, drei konnten gerertet werden,

Sobernheim an der Nahe, 15. November. Die Landtagsersahwahl im Bahlfreise Areugnach-Simmern-Zell findet am 9. Dezember und die Bahlmännerwahl am 12. Dezember statt. Alleiniger Kandidat ist Pfarrer Dertel (nat.-lib.).

Met, 15. November. Als Zeitpunkt für die im nächsten Jahre hier tagende Generalberfammlung der Katholiken Teutschlands ist der 17. dis 21. August in Aussicht genommen.

Budapeft, 15. Rovember. Der Heeresausschuß der öfterreichischen Delegation hat den außerordentlichen Wilitärkredit angenommen.

Nopenhagen, 15. November. Die Nationalbank erhöht ab morgen ihren Diskont von 5 auf 51/2 Prozent.

Men, 15. November. Seute nachmittag er fcos in felner Wohnung in der Diedenhofener Stache der Trickinenbeich auer des Schlachthofes Rieß fich und feine Frau aus disder noch undefannter Ursache.

Ofterede, 15. Robember, Gestern abend ist bei Lichteinen der Wagenkutscher Emil Baumgart, dessen Gespann beim Geramahen des Sobensteiner Zuges scheuke, vom Zuge übersahren und getötet worden.

Baris, 15. November. Bon ben bei der Keffelerplosion in Bitch Berlehlen sind noch zwei gestorben. Der Zustand zweier andergr ift äusgerit bedenklich.



Gegen enigesprungene, sote Heutt



Erhaltung eines jugendlichen, reinen Teints gegen aufgesprengenerote Hinde und alle Hautenreinbeiten. Tube 60 a. 290 Pl.
Schnupfencreme 30, Frostcreme 30, Schweisscreme 40, Kombellaseife 50 Pf. Zu hab. i. d. Apoth., Drogerien, Parfumerjen.



Die hablich ift felbit ein icones Beficht und eine garte Sand, nenn bie haut gelbrungen. Darum beugen Sie por und verwenden unt Raumann's "Faulring" Lanelinielle. Stud 20 Bl. Rafet & 5 Sind logar nur 95 Bl. in Trogerien, Parfümerien und befferen Kolonialwarengeschäften.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und gelstig frisch sich entwickeln zehen wellen, so geben Sie ihm EDr. Mansane 1'a Haemstogen. WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen EDr. Mommet. F501

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman".

Berantwortlich für ben politischen und allgemeinen Teil. A. Dogorbarn, Grbentwin: für Freilutig E. v. Wauendalt für Leftles und tabinglebei E. Nobberd: für der Angegen u. Rettamen; D. Barnaut, amitich in verschaften Trus und Berieg der E. Schellenbergichen Los-Buchtwarrer im Werhaben.

Spreichunde der Arbattian: 12 bis 1 libr in der politischen Chieflang von 10 bis 11 libr. Bis zum 15. Rovember -

mußte mein Labenlotal geraumt fein, beshalb unterftelle bas gefamte noch vorhandene Lager in

für herren, Damen u. Rinder einem

ju gang enorm billigen Preisen.

Man verfaume nicht diese selten gunftige Gelegenbeit mabrzunehmen.

Philipp Schönfeld Wiesbaden,

Der Berfauf befindet fich jeht im I. Stod.

1787

Telephon 739.

Bahnhofstrasse 20.

Telephon 6439.



Grösstes und besteingerichtetes Unterachmen am Platze. Durch Anraf obiger Telephon-Nummern ist es dem verehrl. Publikum jederzeit ermöglicht, auf dem schnellsten Wege über alle Arten modernster Automobile, off-n wie geschlossen,

= elegante Privatautomobile und Autotaxameter === zu Stadt- und Tourenfahrten zu verfügen,

Garage

Gummistreck-Vulkanisieranstalt

Vertretung der Opel-Automobilwerke.

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort, Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert,

Fernsprecher

电影影影影影影 医医心囊 医多角角 医多角角 化聚苯基丙基苯基 医多角色

Nr. 365 u. 6470.

J. Hertz,

Langgasse 20.

Ausstellungshaus

Brautausstattungen, Villen-Einrichtungen,

Innenausbau

Hermann Krekel&Co.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 36. Telepison 443.

Unser Lager von ca. 100 Musterzimmern ist zum Herbst wiederum neu arrangiert und enthält eins unerreidite Auswahl hervorragend gediegener u. praktischer Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen.

Spesial- Abteilungin Schlafzimmern.

Dekorationen, Teppiche, Klubmöbel, Beleuchtungskörper.

Weitgehendste Garantie.

Franko-Lieferung.

1811 Reparatures. Betriebsmaterial.

Everelean - Dauer - Wäsche zu hab, nurb. G. Scappini, Michelsberg 2,

fleines Pafet 15 Bf., großes " 30 Bf.

W. Ruppert&Co., # Mauritiusftr. 5. 1729

Sawalbager Strage 53. 1. find einige beff, neue dunffe Ueber-

Anglige angeferligt, auch wenn bie Oerren ben Stoff felbit ftellen. Schöne Stoffmunter liegen auch auf. Wartengelander

jeber Urt liefert Schurg, Marfir, 27 Erstes und ältestes Institut für

Gesichtspflege Haarentfernung

Kirchgasse 17, 1, St. Fran E. Gronnu.

Billig Billig Billig faulen Sie Berren- und Anaben-Lingunge, Mifter, Sofen, Johnen Reugaffe 22, 1. Rein Laben.

Montag, 9. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr, im Konzerthause der Liedertafel in Mainz, lässt Herr

Weingutsbesitzer in Bodenheim,

und 15/2 Stück 1910er, 201 und 25 Halbstück 1911er

selbstgezogene Bodenheimer Weine versteigern. Probetage im Hause des Versteigerers in Bodenheim, am 19., 20., 27. Novbr., 2., 3., 5., 6. und 7. Dezember, sowie in Mainz vor der Versteigerung. Bezugsfrist bis I. April 1913. Justizrat Dr. Bing, Großh. Notar.

Wein-Versteigerung

zu Nieder-Ingelheim a. Rh. Mittwoch, den 11. Dezember 1912, vormittags 111/2 Uhr, lässt die

Winzergenossenschaft Nieder-Ingelheim e. G. m. u. H., lm Gasthause "Zum goldenen Hirsch"

36 Stück 1911er Weisswein, 3/2 1909er

99 Rotweine, Frühburgunder u. Spätrot 60 2 u. 4/4 19Her

aus guten und besten Lagen öffentlich versteigern. Probetage am 20. und 21., 25. und 26. November, sowie am 6., 7. und 9. Dezember in der Kellerei der Genossenschaft.

August Schwab jr.

Anfragen Telephon

Kheinstr. 39,

Der Vorstand.

Spezialitāt:

Complete Wohnungs-Einrichtungen

von 1000 bis 10000 Mk.

einschliesslich genau dazu passenden Teppichen, Dekorationen, Möbelstoffen etc.

Stets lieferfertig vorrätig. Freie Lieferung, dauernde Garantie. Alles offen ausgezeichnet

verlangen sofort in ihrem eigensten Interesse gratis und Iraneo Preisliste und Abbildungen. Postkarte genügt. Lieferung nach allen Ländern,

Tüchtige Vertreter an allen Plätzen Deutschlands gesucht.

Einrichtungen von Hotels, Pensionen, Villen und komplette Wehnungen in jeder Preislage.

NB. Eine vorherige Orientlerung durch unsere Abbildungen über Formenschönheit, Grössenverhältnisse und Preiswürdigkeit ist eine Annehmlichkeit und Interessenten von grösstem Vortell.

Wer warme Souhe jucht, fauft im Souhtonjum 3010 Zelephon 3010



19 Rirchgaffe 10, an ber Quilenftrage. 1.50 bas Baar

Bis Gnbe biefes Monnts geben mir folgenbe Boften für Sone Schnallenftiefel, fehr warm, mit Rila- und Leberfohle, Minber-, Mabchen- und Damen-Groffen bis Rr. 42 . . für 1 Damen Ramelhaarfdube mit Filge und Leberfoble, fcone bunfie Mufter, von 36 bis 42 bas Paar

Ein Lofen Rinder-Stiefet aus Bodfeber, in ichwars u. braun, warm gefüttert, Große bis 22 für Tiefe Boften find gum Ansfuchen befonders ausgelegt.

19 Rirdigaffe 19, an ber Buifenftr.

an ber Buitenftr

Statt besonderer Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, meinen innigftgeliebten Gatten, unferen lieben, trenbeforgien Bater,

geren gaufmann und Stadiverordneten

hente morgen 714 Uhr nach langem, ichwerem, mit größter Gebuld ertragenem Leiben, verfeben mit ben Eroftungen ber romifch.fathal. Rirche, im Alter bon 61 3abren gu fich ju rufen.

3m Namen ber trauernben Sinterbitebenen:

Frau Josefine Mollath, Wwe., geb. gramer.

Miegbaden, 15. Rovember 1912.

Die Berrdigung findet am Montag, Den 18. November 1912, nachmittage 3 Uhr, bom Strebehaufe Wellvihftraffe 11 aus, nach bem Nordfriedhof ftatt. Bondolengbefudje bantend berbeten.



Leorgen-Musgabe, 1. Blatt.

Wiesbaden.

Montag, den 25. November 1912:

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Georg Schumann.

Naemi Frl. T. Koenen, Berlin. Ruth Frau H. Iracema-Brügelmann,

Kgl. Kammersängerin, Stuttgart. Boas Herr E. van Eveyk, Berlin.

Ein Priester . . . Herr Bamberger, Berlin. Chor: Jüdisches Volk, Schnitter und Schnitterinnen, Landleute,

nächtliche Geister, Priester und Tempelwächter. Das städt. Kurorchoster, Dirigont: Gustav F. Kogel.

Preise der Plätze: Logenplätze rechts und links und Mittelloge 1. u. 2. Reihe 5 Mk., 1. Parkett 5.—20. Beihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe u. 2. Parkett 8 Mk., Mittelloge 3.—6. Reihe u. Ranggalerie Vordersitz 3 Mk., Banggalerie Ricksitz 1.50 Mk., Hauptprobe 1 Mk., reservierter Platz 1.50 Mk. Kartenverkauf: Der Vorverkauf findet vom 17. Novbr.

ab im Kurtaxbüro in der Kolonnade und an der Tageskasse des

Hauptprobe

Sonntag, den 24. November, 7 Uhr.

Karten zu 1.50 Mk. und 1 Mk.

II. Konzert:

"Die Schöpfung" von Haydn.

III. Konzert:

"Magnifikat" und 2 Kantaten von Bach.

Anmeldungen zu Abonnements noch bis zum 16. d. M. bei Herrn Oscar Michaelis, Adolfsallee 17.

Name of Standingston.

Direktion: Hofrat Max Behrend. Telephon 268. Telephon 268.

Mittwoch, den 20. November, abends 6 Uhr (Ende 91/4 Uhr) und Freitag, den 22. November, abends 6 Uhr (Ende 91/4 Uhr):

von Richard Strauss.

Ausgestattet nach den Stern'schen Entwürfen.

Preise der Plätze von Mk. 1.- bis Mk. 7.50.

Vorbestellungen werden bei den bekannten Vorverkaufsstellen ent-

INZ in der Sindling. Nov. bis 8. Dez. in der Stadthalle

Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Im Betriebe

wird die vleiseitige Verwendbarkeit der Elektrizität in Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Haushalt, Heilkunde u. Beleuchtung vor Augen geführt.

Eröffnung: 19. November, vormittags II Uhr.

Grosse Militär-Konzerte.

Eintrittspreise: Dienstag, 19. November, Mittwoch, 20. November, sowie Sonntags 50 Pf. oder 2 Dutzendkarten, folgende Tage 30 Pf. oder 1 Dutzendkarten. — Für die Dauer der Ausstellung werden Dutzendkarten zum Preise von 3 Mk. in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen, sowie an den Ausstellungskassen ausgegeben. — F 50



Fotogr. Aufnahmen u.

and) nach jeder Matte a Bild .

Lichtechte Kunst-Drucke

for fachfolografon bes Presse! ?

Weihnachtsbäume,

ca, 2000 Sind, H. bis über 2 Meier had), Stüd 25 Bf., zu vertaufen, Bifter Mies, Langenhahn im Wefterwald,



Die Abbelung von Gepäck, FRACHT-undEILGUTERN zuv Kgl. Preuss. Stanisbahn er-folgt durch die regelmässig 4 bis D Touren täglich fehrendes RETTENMAYERS

ABHOLE-WAGEN zu je ler Tagosstunde. Scantage nur vermittage auf Bascillung beim Bureau: NESAGE ASSET ELASSES 5.

Telephon Nr. 12 u. 2376. Königlicher Hotspediteut ettenmayer



EXTRA-WAGEN MINUTE!! (gegen

Expressiane).

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 1602 Herm. Stickdorn, Gr. Burgste. 2.



Heute Samstag:

FI	eis	ch	W	ar	en.
	700				Im G

Blutwurst Pld. 0.6 Hausm. Leberwurst. . Pfd. 0,8 Fleischwurst Pfd. 0.9 Westf. Kochmettwurst Pfd. 1.1 Brschwg. Mettwurst . Pid. 1.2 Thuring, Cervelatwurst Pfd. 1.5 Teewurst Pld. 1.5 Corned Beef Pfd. 1.1 Schinkenspeck Pfd. 1.3 Westf. Dörrfleisch . . Pfd. 1.1 PreBkopf Pfd. 0.9

Lachsschinken . . . Pfd. 2.0

Kolonialwaren.

200	
0	Tafel-Reis . Pfd. 30, 26, 20 Pf.
5	Graupen Pid. 17, 14 Pf.
0	Hafergrütze Pfd. 22 Pf.
0	Haferflocken Pfd. 22 Pf.
5	Faden-u. Bandnudeln Pfd. 34 Pf.
0	Hartgries Pfd. 22 Pf.
0	Neue Grünkern Pfd. 35 Pf.
0	Neue Linsen Pfd. 30, 25, 20 Pf.
5	Neue Erbsen Pfd. 20 Pf.
5	Gesch. Erbsen neue Pfd. 24 Pf.
5	Neue Peribohnen Pfd. 18 Pf.
5	Malzgerste Pfd. 18 Pf.

Globus-Bouillon-Würfel 10 Stück 18 Pt., 100 Stück 1.70

1	(äse				2
Edamer			Pfd.	1	- 7
Brie-Kase .			Pid.	90	PI.
Hsiter Vollle					
amembert.		23	Stück	30	Pf.

Neue Fisch-Konserven

Oslsardinen Dose 57, 45, 33 Pf. Appetitsild . . Dose 38 u. 60 Pf. Oelsardinen in Tomaten-Sauce Dose 60 Pf. Rahm-Gerva's . . . Stück 23 Pf. Fisch-Pasten Tube 28 u. 45 Pf.

Frische Frankfurter Würste . . . Paar 26 Pf. Pommersche Gänsebrust Pfd. 1.90

Verschiedenes.

Kondensierte Mileh Dose 45 Pf. Pfeffergurken Freiburger Bretzeln Pak. 15 Pf. Friedrichsd. Zwieback Pak. 12Pf.

Pumpernickeli, Sch. 3 Pak. 25 Pf. | Salzgurken . . 2-Ltr.-Dose 1,05

4-Ltr. - Dose 1.80

Frisch gebr. Kaffee, kraftig und reinschmeckend, PEL 1.90, 1.75, 1.55, 1.48

Neu aufgenommen: Ronnefelds Tee

in 1/4", 1/2" und 1-Pfd.-Paketen.

Nur soweit Vorrat.

pefuc

Gi vertr Gine cines Univ

non

Die ft

m.

VORICEOR Magen- u. Darmkrankh., Leber- u. Nieren-leiden, Gallens ein- und Zuckerkranke. Rheumatismus Gicht, Ischies, Biasenschwäeße Bettallsten,

Nervenschwäche der Männer, Impotenz, Foliutionen, Haut-, Blasen- und Geschlechtsleiden, auch alfe und schwere

Fälle, beh. m. Lifely ohne Berufsstör, seit 22 Jahren, Franz Malech, Kaiser-Friedrich-Ring 92 Inst. f. Natur- u. el. Lichtheil erf., Elektrotherapie, Brünterkur etc. Gründl. u. schmerzi. Heilverishren 9-12 u. 3-8 Uhr, nur Wochent.

🚃 Ulster, Paletots, Capes, Joppen. Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen u. Westen 🚃 empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen "Kleiderhaus Westend", D. Birnzweig, Wellritzstr. 12, Ecke Helenenstr. Heute Samstag, den 16. November, findet

Grosses Gans-Essen

"Wiesbadener Hof", 6 Moritzstrasse 6,

statt, wozu freundlichst einladet

Inh. Xaver Hirster,



Ich sage Ihnen

ein für alle Mal

daß ich nachmittags bei Jedem Wetter von 1/2 4 Uhr ab mit meiner Gemahlin im Café Orient

unter den Eichen zu treffen bin, dort ist täglich Prima-Konzert und gibt es guten Kaffee und Kuchen. Schluss !!!

Mainz.

Neu eröffnet!

= Ceimhof 17, hinterm dom. Eingang Seiliggrabgaffe.

Inh. Josefine Bomges.

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz.

Sonntag, den 17. November: Diner à 85 Pf.

Königin-Suppe Junge Gans mit Rosenkohl und Kartoffeln Dessert oder Kompott.

Diner à Mk. 1.35.

Königin-Suppe Filet-Beefsteak, garniert mit jungen Gemüsen

Junge Gans mit Salat od. Kompott

Repaurant Gobel, Briedrichftrage 31.



Bum Simmel, Roberftraß 9.



Deute: mogn freundl. einfadet H. Meilinger.

Rheing. Gelbvarmanen, ich, Grüchte, Zeniner 25 Mt., auch in fl. Meng. au berf. Taunusftrafte 6, hausmeifter.

Reife-, Ediffo-, Raifer, u. Sanbfoffer, auch in Leber, billig gu vert, Rengaffe 22, 1.



Faßfabrit Ralein, Kibingen (Gegründet 1843)

B. Hahnesand, Mains, Bingerstrafte 6, Telephon 1186, empfiehlt fich bei =

= Fanern = rund und oval, in allen Großen, bei meifierhafter Ansführung, prima Material und billigften Breifen. Grite Referengen gu Dienfien. F47

Moderne herren-Aninge,

Dreigrmige Gaskrone.

Betrol.-Ofen umftändeb. bill. Anguf. 9-11 Uhr, Bietenring 5, 1 links. Mifter u. Sofen billig gu verfaufen | Martiftrage 8, 2 I., Ede Mauergaffe.

Arbeitsmartt des Wiesbadener Tagb

Botale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Ganform 15 Big., in babon abweichenber Sangusführung 20 Big, bie Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswartige Angeigen 36 Big. um Belle.

Stellen-Ungebote

Weiblidge Perfonen. Gewerbliches Perforal.

Ig. tudt. Zuarbeiterin fofort gef.

Tücht Rod-Zuarbeiterinnen gesucht Dafnergasse 13. Züngere Köckin per sofort ges. geg. gut. Lohn Wiesbadener Ullee 66 (Ede Schillers Alleinunghaben.

Tüchtiges Alleinmädchen für liemen Daushalt gefucht. 8 erjragen Webergasse 15, 3. Buvert. Mädchen für Hanshalt gejucht Abeinstraße 60, Kart.

Ginfaches Mabdien gefucht Grabenftraße 28.

Saub, fleihiges Alleinmabden für fleineren Saushalt Schwalbacher Strafe 8, 1. perlangt

Madden für Saus u. Ruche

Kräft. Rüchenmäbchen gesucht. Lohn 30 Mt. Bu melben mit Beug-nisten Spiegelgaffe 4. Brav fleiß Mabden jum 1. Dez. gejucht Schwalbacher Straße 5, 1 L Braves Mäbchen gefucht Sebanplat 9, Bart.

Sausmabdien,

Dan iden in Gerrichaftshäusern gebient, zum 1. Dez. von Inderl. Ehebaar gesucht Rheinstraße 108, 3.

Tücktige Bukfrau gesucht Frankenitraße 26, Part. B29027
Dundmäbchen, welched nähen u. bugeln kann, per sos. od. 1. Dez. gesucht Wiesbadener Allee 66, Ede Gchillerstraße (Aboljshöhe).

Ein bejahrtes Mäbsten älterem Ehebaar gefucht Schwal-ter Straße 55, Bdb. Bart. Buv Monatsfrau eb. Madde v 81/2 bis 31/2 gef. Labutrage 4, 3 linfs. Ig, faub, Lautmübden f. 1. Des. gefucht Kifolasitraße 33, 1 rechts.

Stellen=Ungebote

Manulidie Perfonen. Raufmannifdes Perional.

Optel fucht für Bureau fungen Mann mit icon. Sembichrift. Offerten unter G. 488 an ben Tagbl. Berlag. Lehrling fofort gefucht Dregerie, Moribitraße 45.

Sewerblides Perfonal.

18-20jafr. fraft. Buriche v. Lande gefucht Frankenirraße 25, B. B28045 Orbentlicher Junge für leichte Beforgungen gesucht. L. Fagbenber, Langgaffe 24.

Stellen-Gesuche

Weibliche Verfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tudt. Rödin fucht Anshilfe, focht bei Soupers u. and. Feitlich-feiten. Albrechtftrage 12, 1. Ghrl Frau fucht fur nachm, ob. abbs. Beich, a. Spul. in Reit, ob. Wirtich. Beitenbitrage 20, Bart. B23031

Röchin fucht Aushilfe, für b. gang. Tag. Weberg. 8, Aushilfe fucht faub. Frau v. 11 Uhr ab. Schiersteiner Strafe 20, Mtb. B.

Stellen-Gesuche

Manutidie Berfonen. Bewerblides Perlenal.

Gärtner, 27 Jahre alt, Solbat gem., geftüht auf gute Zeugn., finde Stelle als Bribatgartner. Geth. ift auch mit Zentralbeigung bertraut. Offerten unter J. 156 an den Taabl. Berlag.

hausverwalterftelle fucht Maler u. Ladierer. Rep. u. Deig. st. wird ubern. Offert, u. O. 155 an Tagbl.-Bweigit., Bismardring 29. B22875

Stellen-Angebote

Weibtiche Verfonen. Raufmannifdes Verional.

Witte!

Suche für mein Spesialhaus tücht. branchelundige Derfäuferinnen. Beinrid Grieb, Rirchgaffe 52,

Berfäuferin

Eine mit ber Branche burchaus bertraute erste Berfäuferin, die das Ginrichten von Oliten versteht, von einem großen Spezialhaus in einer Universitätsstadt am Rhein bei bob. Safair per Januar gefucht. Offert, u. W. 885 an D. Frenz, Maing. F51

Tüchtige Berfäuferin für Schweinemebgerei gefucht. Frang Bault, Rüberftrafie 38.

Gewerbliches Perfonal.

Suverl. Ainderfräusein,
nicht unter 25 Jahren, zu 2 Kindern
von 5 u. 7 Jahren gesucht. Offerten
an Frau Liftsing, HauptbahnhofsRestaurant, Mainz.
F 50

Ginfadje gewanbte altere Saushälterin gefucht in frauenlofen läubl, Sabrifhaushalt für alle Sansarbeiten u. Rochen. Räheres mit Zengnisabschriften unter A. 60 an den Tagbl.-Verlag.

Bu möglichst baldigem Eintritt ge-fucht eine gute, felbständige

Röchin

in fleinen herrschaftl. Haushalt bei einzelner Dame. Räheres zu erfrag. im Tagbl. Berlag. Mb

Gefucht für fofort tücht.

für bas Aafino eines großen Geichöfts in Frankfurt a. M. (girka 260 Mittageffen). Es wirb nur auf eine Kraft reflektiert, die ichon ielbitandige Stellungen in großen Wirtichaftsbetrieben bekleibete. Off. mit Beugnisabidriften u. Lebenstanf u. M. 57 an ben Tagbl. Berlag. 1881

Junge Mädchen aus achtbaren Familien als Roch=Lehr=Damen

Geb. Franlein,

eb., gepr. Kindergärtnerin, zu vier Kindern zum 1. Dez. gefücht. Frau Dr. Göring, Friedrich Lang-Str. 11, an der Weinbergitraße.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Ranfmannifches Perfonat.

Strebsame Herren,

auch folde, die ihren Beruf medfeln wollen, finden bei einer der größten europäischen

Berficherungsgefellichaft nach erfolgier fachmannifcher Ginarbeitung

feste Anstellung, entsprechend ihren Leiftungen. Off. u. D. 489 an ben Lagbl. Berleg.

Pertreter für Renbeiten fucht F144 P. Dolfter, Breslan 129.

Gewerblides Verlonal.

als Ronditar Bolontar gefunt. Gaifer, Biemardring 25.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Raufmanniffies Perfonal.

Intell. Dame,

repräß, geschäftstücktig, mit Bureau-u. Bersehrs-Brazis, spracentundig, sucht Bertrauenspolten; wurde fich eb. an gutem Unternehmen beteiligen ober Kiliale übernehmen. Off B. 490 an ben Zagbl. Berlag

Tücht. felbft. Derhäuferin, engl u frang, fbrech, fucht St. als Berfauf, Gilialleit, ob. ahnl. Boften. Dif. u. M. 490 an ben Zagbl. Berl.

Gewerblides Perfonal.

Jung, Fräulein, aus best. Familie, sucht sich in sein. Damentousett. weit. aussubilden. Dieselbe war schon mehr. Jahre in gl. Branche tätig. Auf erifflass, Ateliers getv. Off. u. F. 7320 au D. Frenz, Mainz. Fb1

Dift. Dame, beste Refra, möchte Damen ftunben-weise Gefellichnit leiften, ebt. borlet. Dif. u. 23. 475 an ben Tagbl. Berlag. Melt, geb. Frant, w. mehr. Jahre ben Saush. e. alt. Serrn felbft, führte, f. St. in fl. f. Saush. b. alt. Derrn. Off. u. 2. 8. 681 an Ann. Exped. Srch. Benfch, Frankf. a. M., Seil 111.

Ig. Mädden, ides bisber nur in beherem soiel

fervierte, wünfcht die feine Rüche gu erlernen. Offerten unter A. 61 an den Tagbl.-Berlag. Servierfräulein

(Südbentiche) wünscht die feine Ruche au erlernen, Dif. u. A. 62 an den Tagbl.-Berlag.

Mannlidge Perfonen. Gemerblides Terfonal.

Stellen-Gesuche

Tücht. junger Manu, 20 3abre alt, firm in b Rolonialm.

Delifateffen Bein- u. Fifchbranche, fucht jum 1 Des 12, ebt, auch gur Ausbilfe für Beihnachten, Stell als Berfäufer ober Lagerift, Gefl, Ung. u. 23. 488 an ben Tagbi. Berlag.

Jung. Morrespondent für Dentich, Franz, Ital. u. Engl., Renniniffe im Aust. erworb., Steno-Dactyl., incht Stellung. Offert, unt. B. 489 an ben Tagbl. Berlag.

hewerblides Perfonal.

Ga mit ber 2 8

gu

ber

Bill

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagb

Lotale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" foften 30 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. - Bohnungs-Angeigen von gwel Almmern und weniger find bei Anfgabe gablbar.

Bermietungen

1 Bimmer.

RBorthftr. 22, L., I J., R., D., Abfchl

2 Bimmer.

Rerofte. 10, S., 2 3im. u. Rüche fof.
ob. fpater. Raberes bajelbst ober
Morikitrofte 50, im Rittelb., fcone
2. u. 3-8immer-Wohnung für fot. ober fpater an vermieten.

8 Bimmer.

Blücherftr. 19 fc. 3.8.98. fof. o. fp.

4 Bimmer.

Wielanbftr. 12 mob. 4 8. m. Bab fof.

Möblierte Bimmer, Minnfarben

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Abelheibstr. 54, Gth. B., sch. mbl. 8 Abrechtftraße 30, 3 f., möbl. Zim. Albrechtftraße 31, 1, mbf. 3., fep. 20. Albrechtftraße 35 1 gr. idon unbl. 3. Arnbistraße 2, Bart. 1, m. 3. 30 v. Sertramstr. 12, 1 l., einf. utbl. 3. b. Bismarafring 31, 2 f., auf utbl. Zim. Bieichstraße 32 möbl. Nanjache mit Benjion an verm. Räh. 1. Sich.

Delasberstraße 8 II., gut mödl. Sim. im 3. Stod au bermieten.
Dobbeimer Str. 25, V. I., mödl. Sim. Drudenstraße 5. 1 I., fedl. mbl. 3. 5. Emfer Str. 44, 8 I., schon m. 3. su v. Fanlbrunnenstr. 5, 2 I., ich mödl. S. Baulbrunnenstraße 6, 1, beisb. m. M.

Griebrichftrafte 48, Gith. 3, in. Manf. billig su vermieten.

Friedrichter, 53, 2 L. m. 3, m. o. o. 3, Goethestraße I, 1 St. m. M. an Fri. Gradenstraße 9, 1, möbl. Sim. 3, dm. Defenenstraße 3, 1 r., möbl. Finnmer, Derberstraße 2, Sth. 2, möbl. 8, frei.

Derberftraße 3, 1, m. Zim, mit voll.

Seni, für mon, 50 Mt. for, zu vm.
Mirchgaffe 7, Sth. 8, m. 8, 1, 15 Mt.
Lichgaffe 38, 1, ff. m. Zim, zu verm.
Lichgaffe 44, 8, fd. mbl. 3, m. fcp. E.
Kirchgaffe 68, 3, möbl. Zim, zu verm. Luifenftrage 7, 2 L. beff. mobil. Sim. Martiftrafte 26, 2 L., ein icon mobl. Bimmer gu vermieten.

Mauregasse 14, 1 r., erh. anst. jung. Mann ich. Zim., m. Bost 11 M. m. Mauritinstr. 1, 3 s., möbl. Zim. bill. Mauritinstr. 5, 2 r., m. 3., 20 Mt. Moristraße 7, 1. ich. möbl. Zimmer, mit n. ohne Penston, preiswert.

Mauritiusstraße 12, 2 r., g. m. 3, b. Oranienstraße 11, 1, gnt mobl. 3. b. Abeinstraße 94, B., mobl. Jimmer. Abeinstraße 94, B., mobl. Jimmer. Abeinstraße 115, 2, cleg. moblicertes Bohn- n. Schlafzimmer for an bm. Kömerberg 24, B r., ich. n. 3., 12 M. Schafzitt. 8 Studd. m. Belt u. Ofen. Schulberg 21, 3 l., ichon möbl. Zim. Schanplaß 9, B r., ird. m. 3., I. G. Spiegelgaße 1, Ede Bebergaße, 3 r., cleg. möbl. Zimmer mit tep. Eing., clefter. Licht, zu vermieten.
Balramktr. 23, 1, m. 8., 3 B., Kochg. Webergaße 3, 9th., iand. mbl. Manf. Bebergaße 3, 9th., iand. mbl. Manf. Bebergaße 45/47, 8 lints, mobl. 3. Norfkraße 31, 1 r., kutich, gut möbl. Zimmer (Sonnenicite) zu vermieten. But möbl. Simmer gu vermieten.

Rimmermaliniteatig 10, 1, 2 vd. 3 m. B. mit Rodgelegenheit zu verm, Räh, im Tagbl.-Berlag, Md

Dame but fdon mobl. Bim. abaug. Ein fdion mobl. Simmer gu bm. Off. unter A. 3. hauptpoftlagernd.

feere Bimmer und Manfarden etc. Derberftr. 31, B. L. Mi. ut. Rodiof.

Mietgeluche

Metteres finberlofes Chepaar fucht geräumige 8.30m. Wohnung in auter Gegend per April ober auch früher. Offerten nebst Breisengab-unter O. 484 an den Laght. Berlag.

fucht rubiges mobl, Zimmer. Offert. u. T. 489 an ben Tagbl. Berlag. Serr w. möbl, Zim., Rähe b. Bahnb., per 1. Des. Offert. u. L. 156 an bie Tagbl. Zweigli., Bismardring II.

Vermietungen

4 Dimmer.

Blatter Strafe 15, Bart., foone 4-3. Wohn., mit Bab u. Inbebor, in freier Lage, Sonnenfeite, in Billa, fof. ob. fput. ju pm. Rab, Bart.

5 Bimmer.

herrich. 5-Bimmer-Wohnnng,

nen hergerichtet, fafort preiswert an vermieten. Bab, eleftr. Licht, Gartenbenun Emfer Strafe 24, 1.

Laben und Gefchäfteraume. Zum 1. April 1913 Laden

mit Babengimmer nebft 8. Bim. . Wohn., Rade ic. gu vernieten, Raberes im Souie Mauritinsftrage 9, Meberbanblung Brodten.

Möblierte Mohnungen.

Griinweg 4, M. mobi. Bina, 5 Bim., Babegim, n. Riiche gu berm.

Möblierte Jimmer, Mansarden

Un ber Ringfirde 9, 2, 2 eleg. Bim. für beffere Damen ober herren Berberfir. 31, B, 1., gut m. B., a. B. Rarifir. 13, 2, ichon. gr. m. 3. mit 2 Betten (auch einz.) preism zu verm. Langgaße 10, 1 v., eleg. möbt. Sim. mit Dampineis, elettr. Licht. Markfefr. 6, I. gutmbl. Zim. u. Mans. auch für Dauerm. billig zu verm.

Buch for Dauerm, billig 20 vern.
Gut möbl. Zimmer mit ober ohne
Peni. p. 1. Des, an v. Jahnitr. 4, 1.
Garten Billa, Sonnenseite, nahe, Kuranlage, zwei gut möbl. Zim., Wohn v. Schlafzimmer, mit zwei Betten, eigener Eingang burch Berauba, feine Kurtaxe, zu berm. Abreise im Zagbl. Berlag.

Sonnenseite. 1. Kurlage, Behagi. ausgest. Zimmer frei, a.W. feinbürgerliche Beköstigung. Billigste Preisnotierung. Luisenstr. 3, 1.

Eleganter Salon und Schlafgim., vorg, Renfion, breis-wert fofort gu bermieten Morib-ftrage 25, 1. Stod.

Mietgesuche

3-Bimmer=Wohnung

nachit Sauptbahnhof fofort gefucht. Oft. mit Breis u. 8670 an Saefen-ftein & Bogler, A.-G., Franffurt/M. Gef. v. 2 Damen, Lauermierer, g. Rriftji, 2 unmöbt, Sim., m. Bed., d. Reberwohn., hint, ineinandergeh od. abgeichloss, u Naum w. Wasserleit, in sehr rubig gel. Haus, mit Garten, Privathotel bevorz., a 12 Mt. d. S. monatl. Evi. Frühft, a 36 Lf., Mittagstifch a 1.20. Off. K. 58 Tagbl. V. Pünktliche Mietzahlerin

fucht April 1913 6. ober 7-Zimmer-Bohnung in gutem Saufe und Lage (für Benfion). Offert, unt. R. 485 an ben Tagbl.-Berlag.

Rinberlofes Chepaar fucht gum 1 April 1913 eine

Parterre=Wohn.

bon girfa 4 ober 5 gruben Simmer u. Bubehör in gut anogestatteier Billa, Offerten mit Breibangaben nach Zaunusftraße 9, 1 L.

Beni. h. B.

fucht möbl. Zim. m. Kaffee in fl. rub. Saush, (Alleinmiet.). Off, nur mit Breis u. G. 490 an ben Zagbl.-Berl. Junge Dame fucht per fofort

aut möbliertes Bimmer mit voller Benfion. Off, mit Breit-angabe u. & D. R. 7970 an Rubolf Moffe, Franffurt a, Main. F150

Dauer-Pension für Frl., 29 3., mit Sanbelsschulbild., im Breife von etwa 60 Mt, ober geg. entsprech, häust, ober geschäftl Betär, au pair ob. geg. teilw. Pens. Bergut, gesucht. Off. D. 484 Tagbi. Berlag.

Fremden Benfions

Benf.=Billa "Ravellental"

(Inh. Fran E. Krause), Lengftrase 41 Telephon 6607. Eiegant möbl Zim., mit und ohne Bension, vorzügl. Riche, auf Wunich jede Didt. Behagl. Winterausenth. Anhige gesunde Lage. Mäß. Freise.

Villa Carolus,

Rerotal 5, befte fonnige Loge, Binterarrangements von Mt. 100 pro Monat an.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Mugeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. Die Belle, bei Aufgabe gabibar

Geldvertehr

Bapitalien-Gefuche.

Gin folibes, attrenommlertes Ge-fchaft, feit Johrsehnten fehr gewinn-bringend eingesuhrt, jucht zweds Musbehnung

von ca. 15 Mille gegen Sicherheit u. hobe Berginfung aufgunehmen; evil. bille Teilhaberichaft, Gefl. Angebote hnt. U. 489 an den Tagbl.-Berlag.

Auf ein von der Nars, Brand-Vers .-Aust, zu über Mk. 100,000 geschätztes Gebäude werden

Mk. 50,000

zur er ten Stelle oder nach dem jetzigen Stand der er ten Hypothek von Mk. 25.000 zur zweiten Stelle

Mk. 24.000 gesucht. J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

Immobilien

Immobilien-Berhäufe.

Ren erbnute

moderne Billa.

mit großem Gerten, Gde Mosbader u Grillparger Grafic, ju vertaufen. Raberes bafelbft.

Selten günftiges Angebot!

Wegen Erhauseinanberfehung ist ein zu einem Rachfag geböriges Sausgrundsind mit 4.8. Wohnung. u. großen Sinterräumen — 40,000 Warf — unter der feldger. Tare zu dem sehr billigen Preis von

110,000 9Rf.,

mit II. Anzahlung unter guten Bedingungen fofort zu verkaufen. Das Anweien ist 67 Ruten groß, hat Fabriffchornstein, beshalb für jeden größeren Betrieb B22508 gleich welcher Branche, geeign.

Made

Spefulanten

gang besonders auf die günstige Ge-legenheit aufmerklam. Rah, unter E, 153 an den Tagbl.-Berlag.

28ohnungenadweid-Bureau Lion & Cie.,

Ecl. 708. Babubo fir. 8. Steis größte Muswahl verfanflicher Billen, Stagenhaufer und Grundftücke. Hypotheken-Gelder

gu 1. unb 2. Etelle.

Immobilien-Baufgeluche.

Raufe 5-S.-Stagenhaus, wenn eine Stage frei rentiert. Off, nur ausf. an Boitlagerfarte 47, Biesbaben.

Raufe billigen Bauplan ober fleine Billa, Off Boftlagerfarte 64 Bicobb.

UlU sucht oder zu verleihen hat, den wird eine Anzeige im "Geldmarkt" des Wiesbadener Tagblatts rasch u., sicher zum Ziele führen.

Moiner Unseiger des Miechadener

Lotale Angeigen im "Rieinen Angeiger" foften in einheitlicher Sabform 12 Bfg., in bavon abweichenber Sanansführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Bertäuse.

Wutgeb. Obit- u. Wemüsegeichaft billig gu verfaufen, Raberes Tagbt. Berlag. Gin Schaferhund

u. ein Dobermann-Rübe, Bradit-Er., sofort zu verf. Räh. Meit. Thüringer dof. Schwolhocher Strafe 14. Walbuigel u. Maffetauben jeber Art bung Dosbenner Strage 17, Gif.

Bunberbare Rangrienhahne, großartige Canger, billig su verf. Scharnhorstitrage 26, Oth. 3, B22995 Br. Kanarien, fing. Stieglite, Zeifige, Compfaff., Singdroffel ufw. b. zu of. Nobannisberger Strake 3, Frontsp. Kanarienfähne, ft. Tänger, ju verf. Belte, Midelsburg 18. Zel. 8108.

Birta 1000 Fl. Wein (Samos) unterm Gelbitoftenpreis abzugeben hellmunbitrage 27, 1.

(But erhalt, Berfianer-Stolm u. Ruff, fawie Rergmuff bill. au bert. Launusstraße 47. 1.

Gieg. fast nene Damentleiber fehr b. zu bert, Meine Webergaste 9, 1. Jadentl., eieg. Plüfch. Jade, Er. 44, fehr breiswert abzug. Rafi. im Zagol. Berlag.

Sant. Undicape, 1 grauer Regenm., Bungt. Ang., Spieg., p. Schneiberin, Gneifenguftr. 14, 2 L. Beauch Senfritmfleib,

mittlere Gig., febr gut erhalten, für 15 Mt. zu vert. Morinftr. 33, 1. Et., Damenidmeiber Straub. Mobernes Ballfleib billig gu vert. Abeingauer Strafe 15, Mit

Gut erfintt. Belgrabmantel und Nerspels billig abzugeben burch Rürichner Schäfer, Rirchgaffe 9, 1, Eleg. heller Abenbmantel

nenig getragen, preiswert absugeben. Råh, Lagbl. Berlag. Mi Out erh. Angug u. Nebergieber bill. gu bert. Hellmunditrohe 44, 1. Brad, noch gut erh., für ftårt. Fig., nich g. B.-llebergieber bill. zu bert. Relleritrohe 7, Bart.

Uebergieber, wie neu, für 15-17i., billig Bhilippsbergitrage 25. 3 g. D. Balctote u. 1 Bafdmang. b.

Buft noch neuer Berren-liebergieb.

billig gu bert, Rornerstrage 1, Bart. Baft neuer buntter Baletet, mittlere Rig. billig au berlaufen Seerobenurofe it. Sth. Bart. r. 50 getrag, Berrens n. Damen Schube augeben Romerberg 9, Part. I. Saft neues Bafferfiffen biffig au pf. Schon, Bett u. Rinbermag., gut erh., Gifcher, Schierfieiner Strafe 17, B. su verf, Abelheibstraße 35, Stb.

Gaft neues Wafferliffen

Gutes Bianing, faft neu, meggugeb. gu berf, herrngartenstraße 11, Bari Gut erh. Rongertgither bill. gu vert

Donbeimer Straße 21, Sto. 2 lints. Grammophon, out erh. sow. Platten von 1 M. an. Plants, Bleichjtraße 11.

Sehr schures Schlafzimmer, gut erhalten, mit zwei prachtvollen französischen Betten, ist preiswert zu versaufen. Beichtigung vormittags. (Butenbergplah 3, 3 lints.

Gutenbergplat 3, 3 lints.

Mt. 400 Mahag. Schlafzimmer, innen 11. außen echt Rahag. naturpoliert, reiche Schnibere; Ressingvergl., gr. Stür. Spiegelsart, Westingvergl., gr. Stür. Spiegelsart, Washingtoilette mit hoh. Marmorrudw., zwei Rachiche. mit Rarm., 2 Bettiellen. Stüble 11. Sandbindhalter. Il 23008 Robellager Bückerplat 3 u. 4.

Seltener Gelegenheitskauf.
Eilener Gelegenheitskauf.
Eilener Gelegenheitskauf.
Eilener Gelegenheitskauf.
Eilener Gelegenheitskauf.
Eilener Gelegenheitskauf.
Eilener Gelegenheitskauf.
Ebettenacidait Rauergaße 8.

Beg Umg. fompl. Giden-Speifes.

Bieg Umg, tompt, Giden Speifeg., Bufett, Auszugt., 6 Stüble u. Neg.-Uhr mit Freifchio., jeht für 190 Mt., roter Pfüschbinden, fust neu, u. fom-pleites pol. Bett zu verkaufen Römerberg O, Bart. r.

Billig gu vert. 2 egale pol Betten 35, 1 eing. Bett 25, Liftr. Mleiderichrant 20, Bertito 14, Goja 25, Diw. 40, Otto-mane 16, Dech. 10. Frankenitr. 25, B.

Beggingohalber faft neues Bett, Abegingsbalber fast neues Bett, abnimode, Trumeaufpiegel, Bertifo, Diman, Schreibrijch, Backfonn, 1- u. glür, Aleiderichtrant, Auchanschrant, Bellmunditrafic 44, 1, Stod.

Swei neue Betten mit Kiffen billig abzugeben Oranienssitrafie 35, Parterre,

Umftanbeb, prima n. Roffnar-

Wairage, fawie 1 fait neue leberne Fferdedede u. 2 neue leberne Ing-frange febr villig zu verfaufen Sermannitrohe 28, 1 links. Chaifelongne mit ober ohne Dede

zu verf. Jahnstraße 0, Barterre. Bifett, nußb.poliert u. eichen, mit reich. Schniberei u. Kristall-Ber-glafung 145 Mf., Aleideriche., nußb-pol., innen balb Eichen, 48 Mf., pol. Bertifo m. Svica. 45 Mf., Arumeau-Spieael m., ichonen Samlen 33 Mf., Wäbellager Plutbernfeb 3/4 123000 Rum., Cofa, Bafde., Aleibergelt., Ansarebilid, Ctuble wengugeb. footb billig Sodflattenftrage 10, Oth. 1.

Berren Schreibrifd u. Raffenichrant mit Trefor bill. Fruntenitr. 15, B. Gebrauchte Roffer bill, gu pf. Grabenftrage 9, Gattlerei.

Rabmeid., Sand. u. Bufbetrieb, j. 30 Mf. ju of. Maus. Bieichftr. 11. Wähmasch., Orig. Sing., Schwingsch., w. gebr., ju bert. Bleichftr. 13, D. 1 L. Gutgebende Singer-Rähm., Baidst., w. vollis. Ainderb., Sits u. Liegew., 25cd., Vetit. au of. Ablertir. 16, D. 1. Fan n. Sing. Stopfmafch., f. Sol. ic. geeign., zu verf. Oronienite. 3, d. H. Ein geoder Tunnel zu verfaufen Mebyergasie 28.

Rene Beberrolle, 25 Str. Tranfraft, bill. av verf. Rubl. Selementrake b.

bill. su verf. Ruhl, Delenenitrahe b.
2 gebr. Feberroll. 20 u. 40 Str. Trir.,
2 Sandfarren. Selenenitrahe 18.
Wut erh. Damen-Fahrrad,
neue Bajahmang., Grammohh. m. Pf.
wegzugsk. Göbenitrahe 15, Mib. 1 i.

Rabreab billig zu vert. Rieine Schwalbacher Strabe 8. B. Damen. u. Herren. Rab m. Freifauf bill. su vert. Klaub. Pfeichtrabe 11. Rieiner Bert, Midig, Bertallofen, Burmbodrider Füllofen u. verfallese boter eif. Floschenschrant, alles im beit. Zuft, bill. Nou, Blidberitt. b.

Ein Serb, fehr wenig gebraucht, 1 Mir. lang, mit 4 Rochloch, an vert. Rau, Bluckeritrage 5, 18221077

bill. gu verk. Rheinitrohe 103, Bart. 3 Amerik., 1 Zeifch. n. 1 Kochofen billig. Rubesheimer Str. 20. Raus.

Out brenn., f. neuer Regul. Bullofen mit Rohr u. Bubehör für 15 Mt. verf. Beitenbifrage 89, Sib. 2, M Riefiner Dauerbranbofen, vernid., Sillig au berfaufen Sochstättenitr. 9, awischen 9 u. 11 Uhr vorm. B23049
Gebr. sehr gut erhalt. Dien preisw. zu berf. Lanzitraße 6, 1.

Drei große Gerbe billig gu bert. Reroftraße 22, Schlofferei. Meiner gebrauchter Berb billig au bert. Albrechtstraße 87, G Mehr, einflammige Gasguglampen

billig gu bert. Rapellenftrage 2. Gut erhaltene Speifesimmer-Lampe,

Sut ervalfene Speisestmmer-Lampe, 4flam., Witte sum Lichen, billig zu bert. Wücherstraße 14, B. Gr. Boken Kahrrab-Laternen b. 1.50 Mf. an, eleftr. Laschenlampen (Tomplett) von 75 Bf. an, gute Luft-fchlauche 2.50, Deckmäntel von 3 Mf. an. zu verf. Klauch, Bleichfleche 11.

Mehrere eiferne Fenter mit Robelas Berglafung und große Glaswand mit 2 Türen billig zu verfaufen. Rah, im Lagdiati-Kontor, Schalterhalle rechis,

Große Aufbewahrungstiften bill. zu verf. Sellmunditraße 27.

t.

d\$

11,

ift,

Ir.,

931. 1 L

uif

Rautgeluche

Alte geftridte Beribeutel, mtifer Schreibtifch u. Glasicht. g. f. gef. Off. unter B. 474 Tagbt. Berlog. Suche für 5 Sim gebe, Möbel, ouch einz. Stüde. Off. u. R. 155 an Laghl.-Bweigit., Bismardring 29. Stand. Anfauf von Mbbeln u. Bett. B22978

Samstag, 16. Nobember 1912.

Junge Leute juden gebr. Möbel ju faufen. Offerten unt. T. 155 an Togbl.-Iweigh., Bismardring 29. Suche ein gut erhalt. Kinderbett gu faufen. Offerten mit Breisang, u. D. 490 an den Tagbl.-Berlag.

au faufen gefucht, Araffentit, 25. P.
4—6 schue gefucht, a. l. Leberstühle, elektr. Gienbahn gefucht. Eff. unt. S. 156 Zagit. Ivalt. Bismardr. 29.

Au faufen gefucht. Offerten mit Größe und Breis unter Rr. 45 Bott-lagerfarte Schübenbofftraße erbeien, Quedfilber in groß. Quantums fauft Schmelganitalt Micheleberg 1,2

Unterrid)

In birfe Mubeit merben nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das herterbeben einzelert Borte im Tegt burch feite Corrir ift unftarthaft.

Staatl. geprüfte Lehrerin erteilt gründt. Unterricht, bei. Franz. u. Engl., auch Nachhilfe. Angebote unter A. 46 an den Lagdi.-Verlag.

Er. phit erteilt gründlich. Rachbiljeunterricht. Off. unt. F. 485 an ben Tagbl. Bert. Gingel-Unterricht in bopp. Budführung fudit ig. Berr. Off. u. R. 156 an ben Zagbl. Berlag.

Berloren Gefunden

3m bieje Mubrit merbeit nur Mugeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorheben einzelner Biorte im Tegt burch frite Gefrift ift umfinribuft

Edwarzseib. Megenichirm verloren, Neroial, Taunusitraße. Gegen Be-lohnung absug. Elivider Sir. 1, B. Branner Rehpinicher

entlaufen, Abzugeben gegen Belohn, Blücherblat 2, Bege. Rehpinicher, brann, zugefaufen Gneisenauftrage 33, I, bei Schäffner.

Geschäftliche Empfehlungen

Bengu., Sirfusare usw. vervielfältigt das Maschinenschreib-bureau Merkator, Oranienitt. 35, B.

Reparaturen an Sahrrabern, Rahmaid. Grammoph. w. fachgemaß ausgef. Klauß. Wech., Bleichitt. 11. Alle Tabeglererarbeiten w ang. Tabegieren Rolle von 30 Big. an. Secrabenitraße 11. hth. 1 St. linfs. Sola 6.50, Sprungr. 5, Roff. Matr. Mi., werben faub. u. ant aufgearb . Lipus. Wärthitraße 17, 1.

Schneiberin empf. fich zu Saufe. Früher Stiftitraße 2 gewohnt, jeht Relleritraße 9, B., bis nachm. 5 Uhr.

Tückt. Schneiberin empfiehlt fich im Anfertig. eleg. Damengarberobe. Moribitraße 28, 2 Stiegen.

Berf. Schneiberin fucht u. Rund. im Saufe, Moribitrage 7, S. 1 linfs. Tücktige Schneiberin auß, dem Saufe hat noch Tage frei. Blinderstraße 8, 2 St. links.

Beffere Aleiber und Blufen werben preiswert angefertigt. Rob. billight. Rarentaler Strafe 8, 1 fts.

Schneiberin jucht Beschäftigung im Geschäft oder bergl., auch frundente. Offerten unt. N. 490 an den Tagbl. Berlog.

Budje noch Aunben 5. Anfertigen er Bajche. Bludgeritrage 14, 3 I. Sute u. Muffe w. eleg. n. billig anget. Siegler, Webergaffe 38. Bettfebern-Reinigung mit neuesten Mafchinen. Totens und

mit neussen Maschinen. Totens und Kranfenbeiten w. nicht gereinigt. Instetts, Feberseinen, Bardent in geoßer Auswahl. Billigite Breise. Bettsfedernbaus. Mauergafte 15.
Gelbte Frifeuse n. n. einige Damen au. Hellmundstraße 35, 2 rechts.

Tüchtige Frifense empf. sich im Rafferiseren. Schier-steiner Str. 18, Mtb. B. I. Tel. 3048, Baiche zum Baschen u. Bügeln w. ang. Rubesheimer Str. 34, Brübl

Berichtedenes

In biefe Rubrit merben nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. - Ras herrorbeben einzelner Worte im Tegt burch feite Garift ift unftatthaft.

Gejucht 1 Acitel Theater-Abont.,

1. Rangg. ob. 1. Barl., Ab. D bev.
Off. nach Abeinitrage 65, 2.
"Balfüre" (17. d. R.).

2. Rang. Mitte, Borderplak, gegen andere Bagner-Borbell, au taufchen gejuch Kaijer-Friedrick-King 54.

gejucht Kaijer-Friedrick-Aing 54.

Junge Kätchen zu verschenken Kaijer-Friedrick-Aing 21. Parterre, Kabe zu verschenken
Dotheimer Straße 120, 2 St. rechts.

Gedieg. Fräulein, Dienkunden.
od. Pine., bis 35 J., L. f. in. 2000 Rt. (in. sichergestellt in.), an e. Geschäft betriligen. Bortenninsse nicht ert. sich verschen zugesichert. Ausführt. Offert. u. D. 487 an den Tagbl-Berlag.

Jüng. Bitwe, augen, Westen, in. die Kelanutickaft eines alt. gutitt. Serrn zwecks Seirat. Off. unter R. K. 70 postlagernd Bismarafring.

Bertäufe.

Ba. Eriftenz! Feine Damenfchneiberei (Salon)

unr In Runbicoft ift frantbeitshalber unt, giluftigen Bedingungen

fofort zu verkaufen.

3ahrebreinverdienft 7-8000 Mart. Off, unter J. 490 an ben Tagbl. Berlag.

Deutsche Dogge,

erffcwarz, best Begleit- u. Bach., gr. Damen- u. Kinberfreund, prima Stammb., in g. Sand billig Tapetenhand Luifenstraße 24.

Dr. Ranarienvögel (St. Geliert) Schwalbader Str. 59, Frifeurlaben.

Belge, Stunts, div. Fricife, Marber ufw. bill. gu berf. Gemeinbebabgagten 4, 1. Eine bochfeine, wenig getragene

Dely-Garnitur (Skunks) ift für die Saltte des Breifes gu bert. Sonnenberg, Biesbadener Gtr. 56.

Gennenderg, Wiesbadener Sir. 56.

Ein noch neues Tuchtleib u. ein kleiner Gerb zu verk. Saals palle 16, Sib., bei Karier.

Orig. Gemalde v. 1600, wanderb, Brodvermehrung v. Corbiert, zu verk. Zu erfragen im Tagbl. Berl. Mg

Antiquitaten billia. Mains, Christoffir, 9, Zel. 348, F50

Briefmarten, Allidentsche und Alt-Europa, 30 bis 50 Brozent unter Rainleg Sapier-handlung, Geisbergstraße 1.

Rompl. Ekzimmer reich geschnist, sehr billig abzug An-guseben ichtich von 2-3 Uhr. Nab-im Tanbl. Verlag. tm Tanbl. Berlag.

Div. ichone Mobel aus 5 Bimmer f. g. billig abzugeben Geisbergitrage 14.

Aditung! Kein Händler!

Wegen Beggugs 2 engl. Betifiellen mit Hat. Sprung-rahmen, 1 Betifielle mit Sprungt. u. Nosh. Kielberschr., Kommode, Schreibtisch und Rüchen-Einrichtung billig zu verkoufen. Biebrich, Kat-hausstraße 90, 2. Oth. 1 St. F200e

Welegenheitstany.

2 Bufetts Giden, 1 Salon, Mahag., mit Garnitur, billig Schwalbacher Strafe 50, bei Meinede.

u. 1 Damen - Reitfattel, gebraucht, preiswert abzugeben, Rah. Taunus-ftrafie 55, im Laben rechts.

Mehrere einene Fensier mit Robatas-Bergfafung und große Glaswand mit 2 Türen billig zu berfaufen. Räheres im Zagblatt-Kontor, Schalterhalle r.

Raufgeluche

Dinicher, Dobermann od. Airedale, Rude, nicht über 1 Jahr, in gute Sand gesucht. Angebot mit Breis unter B. 490 an den Laght. Verlag.

Stichelhaar. Rattenpinscher

(Rübe) zu laufen gefucht. Off. mit genauem Breis, Alter usw. an A. 59 an den Tagbl. Berlag. L. Grosshut.

Mengergane 27, Tel. 4424 tauft v. Serrichaft. 1. hon. Breifen antern. Berrens, Damens u. Rinberfleib., Belge alt. Golb, Gilber, Jahngebiffe ic. Telefone Unruf od. Bofte, genngt.

Ranfe ein gebr Bians. Demmer, Lubwigshafen am Rhein,

and Matung!

Sable für getrag, fleiber, Stiefel, Wafche, Uniformen, Zahngebiffe, Golb u. Gilber bie höchften Breife!

Rosenfeld, 15 Mehgergaffe 15. Telephon 3964. N. Schiffer,

Meigergaffe 21, - Zel. 3097, rahlt bie nochften Preife für gut er-baltene herrenfleiber, Militäriachen, Sanhe, Golb Gilber Brillanten, Anti-anitäten und Rahngeblife.

Sut ervoltent Schreibmafdine mit Bon-Taffatur gegen Raffe zu faufen gefucht. Geff. Off. u. A. ils Tagbi.-Bert.

Bervachtungen

Zwischen Wiesbaben u. Biebrich ift

Eisteller

für 25—30,000 Str. Inhalt zu ver-pachten. Gefl. Offerten unter A. 63 an den Tagol. Berlag. 1890

Unterricht

Berlitz School Sprachlehrinstitut Luisenstrasse 7.

Nachhilfe u. Beaufichtiaung ber Schularbeiten f. Anaben u. Dabchen Geschwister Sobernheim, Riibesbeimer Straße 5.

Gejangsunterricht

erfeilt, jowie borhand, Stimmishler beseitigt auf Grundlage d. brimaren Tones nach Methode des H. Kammer-jängers Robert Weiß

Opernfangerin Marg. Fenerftein, Geerobenftrage 19, 2.

Tentich geg. Ruffisch bon einer Ruffin. Sprechftunbe bon 6-7 Uhr. Stiffftrage 25, Barterre, Mlle. Libermann.

Berloren Gefunden

State entlaufen,

filbergrau mit ichwarzen Streifen, Geg, Bel, abs. Lorelepring 10, B. Ito.

Geschäftliche Empfehlungen

Schneiderin 1. Ranges bat noch Tage frei, ber Tag 4 Mart. Dif. u. 8. 483 an ben Tagbi. Bertag. Winfinge, argil gepruft Doublemer Strake 10, 1.

Frl. A. Kupfer, Schwed. Heilgymna tik n. manuelle Behandiung, Langgasse 54, 2. Maffage, marie Laugner, Schwalbamer Str. 69, 1, a. Michelsberg. Schönheitspflege - Manikure

Toeni Lorak, Zamnofir, 27, II. Manikure

Magda Speckt. Herramühlg. 9, 2, On parle français. Men spreekt hollandsch.

Berfitwete Borenotogin. Ropf- u. Danblinien, fowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erfte am Plage. Klise Wolf. Webergaffe 58, Bait. Berühmte Phrenologin

Frat Menriette Mecker. Balramfirske 8, 4 St. 1. Scht Lenormand. Chiromantin Etten 6 auseh. Schwald. Str. 68, 1, am Mickelsberg, früher Continut. 3.

Berichtedenes

Berfandftelle bergebe noch jeb. Ort. Offert, pofit, "Griffeng" Brediau &.

Geichäftebeteiligung. Achernahme ober Teilhaberin zur (Fründung eines folden bon Frünl., 29 3., mit Handelsichulbild., gesucht. Off. u. B. 484 an den Tagbl. Berlag.

5-600 MR. Gefaattomann auf monoilide Abs. von Bif. 50 on gut leiben. Dff. n. O. 490 an Tagbl. Berl,

Wer leiht

4-500 Mt, geg, Sidjerh, u. Binfen? Off. unt. S. 489 an ben Tagbl. Berl

Exidens onne Kapital

bietet sich fleiß, rebegete, herren burch liebernahme m. Bertretung. Ich suche je einen Meinvertreter für Biesbaben und Mainz in P150

Sum dieten Bertrieb ein. bornehm. Apparates an bestere Brivate. Groß. Beihnacitsgeichäft Sebe Provition. Offert. u. S. D. R. 8853 an Undolf Rose, Frankfurt am Main, F150

20 Mf. täglich

burch unbebingt nötige Bebarfs-artifel. Senjationell! Jeber Käufer! Kein Kapital, nur Intelligenz. Off. unt. F. E. R. 7981 an Rubolf Moffe, Frankfurt am Wain. F150

Hebamme

I. Milasse. Frau Margot, Genf, Rue du Rodne 23, nimmt zu jeder Zeit Pensionirinnen.

Innae feingebildete Dame mit fünftlerisch, Interessen, wünscht, ba es ihr an gujagend, Befannten-freis fehlt, mit gleichgesuntem herrn

zweds Heirat in Rorrespondens gu treien. Offert, u. g. 489 an ben Tagbi. Berlag.

Gräulein, Ende 30, evang, haust, fcone Aus-jtatt., etw. Bermög., w. mit ftrebi. Derrn in sich, St. bet zu w. zwecks Hern, verb. Dff. n. S. L. 101 haupt-postlagernd Frankfurt am Main,

Umtliche Anzeigen

In unfer Handels - Register A, Rr. 582, wurde beute bei der Firma: "Joh Georg Rolloth, Samenhand-lung, Landwirtschaftliche Jentral-Saatstelle", Jweigniederlassung Wies-baden, eingetragen:

baben, eingeiragen:

1. Das Geichäft ist auf die Kaufleufe Georg Meisel und Julius
Bibbing zu Maints als personlich
batende Gesellicharter übergegangen.
Die Gesellichaft, eine offene Oandelse,
gesellichaft, bat am 1. September
1912 begonnen. Der Rebergang der
im Betried des Geschäfts begründelen
Korderungen und Berdindlichseiten
auf die Gesellichaft ist ausgeschlossen.

2. Die Gesellschaft ist inavischen wieder aufgelöst und das Geschäft auf den Kaufmann Georg Reissel zu Mains als alleinigen Indader über-2Biesbaben, ben 8. Nobember 1912.

Mbnigl. Amtsgericht, Abfeil, &. In unfer Sandels Register B, Nr. 168, wurde heute bei der Firma: Deutsche Wertkanische Sandels-Ge-fellschaft mit beschräufter Sastung" mit dem Sib in Wiesbaden einge-

tragen: Die Liquidation ift beenbet und bie Birma erlojden. Biesbaben, ben 9. Robember 1912. Ronigl. Amtogericht, Abteil, 8.

Befanntmadjung und Warnung, ben Anbreasmartt betreffenb.

Jur Berhütung bon Roheiten, Belätigungen und Gesährbungen bes
Bublikums berbiete ich wie in
früheren Jahren, auch für den Andreasmarkt in diesem Jahre das
Kibein mit Staufedern, gedermischen
und dergleichen, inde das Schlagen
mit Britischen, und zwar sowohl auf
dem Rarkt selbit, als auch in den
sonitigen Stragen und den öffentlichen Lofalen (Birtischaften uim.)
der Stadt.

Dem gleichen Berbote find aus fanitäts, berfehrs- und sicherheitsvollgeilichen Gründen untervoerfen; das sogenannte Schlangenlaufen und Kettenbilden, das Werfen mit Konfetti u. Aufsichlangen, das Beiprisen anderer mit Flüssafeit aus Auben oder auf ionitige Beife, das Bewerfen mit fliegenden Blumen, der beläuigende Gebrauch von iogenannten Küffeln, sowie jeder sonitige asset oder ähnlich geariete delästigende Unfug.

Ach warne hiermit dringend vor jeden derextigen Aussichteitungen und bemerke, das die Schuhmannichaft itrenge Weisiung erhalten dat, Auswiderbandelnde awecks Beitrafung auf Erund des § 290, Ar. 11, des Reichsftrafungenbuckes, unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Wiedbaben, ben 11. November 1912. Der Boligei-Brafibent.

p. Sejend.

Berbingung.

Die Schlofferarbeiten (Treppen-eläuber, Türen, Rellerroffe, Türgeläuber, Türen, Kellerrofte, Tür-beschläge), Los 1 bis 4, gum Menban ber Landesbibliothet an der Abein-ftraße sollen im Wege der öffent-lichen Ausschreibung berdungen

werden,

Berdingungsunterlagen und Beichnungen fonnen während der Bormittagsdienistunden im Berwaltungsgedaude, Friedrichter. 19. Bimmer Ar. 9. eingeleben, die Angebotsunterlagen, ausschlicht. Beichnungen,
auch von dort oegen Barzahlung oder
beitellgeläfreie Einjendung von 60 Bf.
hebogen vorrden.

begingen berden.

Dezogen berden.

Dezog

Angebole und pateitens bis
Samstag, ben 23 Robember 1912,
varmittegs 10 Uhr,
hierber eingureichen.
Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Einbaltung ber obigen
Ros-Reihenfolge — in Gegenwart
ber etwa ericheinenben Anbieter.
Auf die wit dem borgeichriebenen
und ansgeiullten Berbingungsformufor einsereichten Angebote werben

far einsereichten Angebote werben berudnigtigt. Ruidlausfrift: 30 Tage. Biesbaben, den 14. Avvember 1912. Städtliches Lochbanamt.

Befannimadung.

Der Fruchtmarft beginnt während ber Wintermonate — Oftober bis einschließlich Mars — um 10 Uhr pormittags.

Maife-Mmt.

Anzeigen

Damenfrisenr

empfiehlt fich im Seifieren u. Ondui, Anfertig, aller Saararb. B. Kupfer, Frankenitrage S, 1. Tel, 3177. 10-20 Leclanché-Elemente

(10 El. = 12 Volt Sp.) für elekt ische

hrenanlage billig zu verkaufen. Näh.

im Tagru-Kontor, Schalterhalle rechts.

Hotel Reisenbach. Eltviller Rirdweifie! Sonntag, ben 17. Rovember, findet in meinem Caale

Große Zang- Mufit! und Montog, ben 18. Robember,

Ball fiait, wogu ich freundlichft einlade, Sochachtungsvoll M. Reifenbach. An beiben Tagen freier Eintritt. Das Tanggeld wird von ber Mufit

Wanderbar wohltnend

fraftigenb, beruhigenb und erfrifdenb mirfen Baber unb Baidungen mit Infas von einen Bacpinin (Sichten-milm). Ben garg bijonbeien Rinen ift ihre Anwendung bet nervojen Reize und Schwächernftanden, forperlicer u. geiftiger Beberarbeitung u. Ermidung, fomte bei Bleenmatismen. — Lacpenin ift and ein natürlides, billiges Sautpflegemittel von überrafchenber

erhoben.

Wirfinmfeit. Berrlides, gefundes Aroma. - Billiger Breis. Mergilich empfohlen. - Elangende Anerfennungen.

Erhatilid in Mainen gu Mf. 1.50 u. 5.50 (lange reidenb) Erhällich in Flaimen zu MK. 1.50 it. 6.50 (tange recombe) in den meisen Apotheken u. Drog run, ücher durch folgende: Adler-Progerie, Ede Bismar ring, Dohakemer Straße, Ordgerie Bruno Bade. Laumuskraße 5, Apotheke 5. Man, Wheindrade 45, Trogerie Mösteer, Auremburgüraße 8, Sanifac. Wauritinsur. 5, neb. Wahalla-Theater, Otto Sieseri, Markitt. 9, F84
Victoria-Progerie, Rheinflrade 101.

Rirchliche Anzeigen

Evangelifche Sirche.

Sountag, 17. Nov. (24. nach Trin.). Martifirme.

Bearttirae.
Ingendgottesdienst 8.45 Uhr: Bfr.
Bedmann. — Hauptgottesdienst 10
Uhr: Bfarrer Schüßter. — Rittwoch, den 20. Aobember (Buh- und
Bettagl, Rilliargottesdienst 8.55 Uhr:
Fronfistorialrat a. D. Reudörffer.
Samptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Schüßter. (Beichte u. hl. Abendmahl.)
— Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer
Bedmann. (Beichte u. heil. Abendwohl.)

Bergfirche.

Bergfirche.
Imgendgatiesdienji 8.45 Uhr: Bfr.
Beefenmeher. — Hauptgatiesdienji
10 Uhr: Bfarrer Grein. — Abendgottesdienji 5 Uhr: Bfarrer Diehl.
— Wittwoch, den 20. November (Buhu. Bettag). Dauptgatiesdienji 10 Uhr:
Bfarrer Beefenmeher. (Beichte und beil. Abendmahl.) — Abendgatiesdienft 5 Uhr: Bfarrer Dr. Meinede.
(Beichte u. heil. Abendmahl.) —
Amiswoche: Taufen u. Trauungen:
Bfarrer Dr. Meinede, Beerdigungen:
Bfarrer Beefenmeher. Bfarrer Brefenmeber.

Bibefftunde im Gemeinbehaufe, Steingaffe 9. Pfarrer Grein.

Ringfirche.

Ringfirche.
Sambegotiesdienst 10 Uhr: Bfarrer Mers. Lindergotiesdienst 11.50 Uhr: Ihr: Bfarrer Beht. — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pferrer Bhlippi. — With, woch, den 20. Robember (Buh- und Bettog), Saudigotiesdienst 10 Uhr: Ffarrer D. Ecktoffer, Weichte u. heil. Abendmadl.) — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pfarrer Werz. (Weichte und heil. Abendmahl.) Die Semeinde-alieder werden dringend gebeten, Kinder in diese Gottesdienste nicht mitbringen zu wollen.

Murgen-Musgabe, 2. Blatt.

Lutherfirche.

Saupigotiesdiensi 10 Uhr: Pfarrer
Korthener. Jugend-Gotiesdienst
11.30 Uhr: Pfarrer Sofmann.

Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pfarrer
Sofmann. (Die Kirchenjammlung ist
für die Gemeinde Schubdech in
der Steiermarf bestimmt.)

Wittwoch, den 20. Rovember
(Buk. u. Bettag). Sauptgotiesdienst
10 Uhr: Pfarrer Lieber. (Beichte und
heil. Abendmahl.)

Mendgotiesdienst 5 Uhr: Bfarrer korthener.
(Beiche u. heil. Abendmahl.)

Klarensfal.

Conntag, den 17. Rovember, dorm.
9.30 Uhr: Gottesdienst. Pfr. Beidt.
Rapelle des Diasonischen Musterhauses

Baulinenstitung.

Sonntag, dorm. 9.30 Uhr: Sauptgeschichten.

Sonntag, borm. 8.30 Uhr: Sauptsotiesdienit. Bfarrer Jängst. Borm.
11 Uhr: Kindergotiesdienit. Abends
6 Uhr: Abendgotiesdienit. Wittwoch, Bugiag, borm. 8.30 Uhr: Sauptsgotiesdienit. Farrer Christian.

Chriftl. Berein jung. Manner. E. B. Eigenes Bereinsbens u. Jugendheim, Oranienstraße 15.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibel-ftunde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibeljtunde der Jugend Ab-teilung. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebetöstunde. Chr. Ber. i. Manner Wartburg, G. B., Blatter Straße 2.

Donnerstag, abends 8.80 Uhr: Bibelfiunde der "Jugend-Wacht". — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebets-

Blaufreug-Berein, Cebanplat 5. Sountag, abends 8 llbr: Evan-gelijations - Berjammlung. Pfarrer Sofmann, — Mittwoch, abends 8.30 llbr: Bibelbesprechung. — Samstag, abends 9 llbr: Gebetsstunde.

Evangel.-firchl. Blaufreng-Berein, Berjammiungelofal; Martifiraße 13 (Staffeeballe).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Eben-gelifations - Berfammlung. — Witt-mod, abends 8.30 Uhr: Bibelbewoch, abends 8.30 Uhr: fprechung und Gebetsftunbe.

antholifon Mirair. 25. Sonntag n. Pfingften. 17. Rob.

Blarrfirche zum fl. Bentintius.

Bur Feier bes golbenen Aubelieftes bes Kirchenchores findet am beutigen Sonntag, vorm. 10 Uhr, Feigoties-dienit mit Feipredigt (Derr Brälat, Dombefan Silvisch aus Limburg) statt. Deil. Resent 6, 7 (beil. Resenti Bredigt 18, Kindergotiesdienst (Unit) 9, feierliches Dochamt mit Bredigt und Tedeum 10 Uhr. Lehie beil. Resent 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Saframentalische Andom 2.15 Uhr: Saframentalische Andom unit Umgang (355). — An den Wochentagen find die heil. Wessen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr; 7.45 Uhr sind Schulmessen. — Dienstag, am Feite der heil. Elisabeth, ist für den 8. Orden morgens 7.15 Uhr hi. Wessen murion, devaus Generalabsolution; sür die Witglieder deil. Kommunion. — Am Wittwoch find die munion. — Am Wittwoch find die beil. Messen um 6.30, 7.15 und 9.30 Uhr; um 8 Uhr ist Willtärgotiesdienst. — Beidigelegenheit: Countag, morg, den 6 Uhr. Aussen, nachm. den 4-7 und nach 8 Uhr. — Camstag, nachm. 4 Uhr: Saide.

Wesse um 6.30 (gemeinsane Bfarrfirde gum fl. Bonifatius.

Maria-Dilf-Rirde.

Maria-Dilf-Kirche,
Seil, Messe um 6.30 (gemeinsame Kommunion des Aungfrauendereins) und 8 Uhr; Kindergottesdienst (heil. Messe mit Vredigt) um 9 Uhr; Dochamt mit Vredigt um 10 Uhr. Vachm. 2.15 Uhr ist satzamentalische Andacht mit Umgang; um 4.30 Uhr ist in der Kapelle des Baisenhauses Marianische Kongregationsandacht mit Vredigt.
— An den Bochentagen sind die heil. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) u. 9.30 Uhr. — Um Donnerstag, dem Feite Waria Opferung, ist abends 6 Uhr geitistete Austrergottesandacht.
— Am Wistwoch ist die Keier des Ewigen Gedels; die feierliche Eröffnung ist morgens 10 Uhr, die seierliche Schulmandit mit Vroessessiche Entlige Echlusandacht mit Vroessessiche Echlusandacht mit Vroessessichen und Tedeum ist abends 6 Uhr. Heil.

Mesen sind um 6, 7 und 8 Uhr; um 19 Uhr ift Kindergottesdienst, um 19 Uhr ift seierliches Hochamt mit Bredigt. Betstunden: 12—1 Uhr für Ecsellens und Lehrlings-Berein, 1—2 Uhr für Eastellstraßeschuse, 2 dis 3 Uhr für Eastellstraßeschuse, 2 dis 3 Uhr für Echriraßes, Stiftiraßes u. Riederbergschuse, 8 dis 4 Uhr für Mariendund und Männer-Berein, 4—5 Uhr für den Jungsrauenderein. — Die Kollesse am gangen Tage des Ewigen Gebetes hält der Alfarberein für die Ausmalung der Maria-Hispanien u. Rittwoch, morgens den 6 Uhr an, Dienstag, nachm, den 5—7 und nach 8 Uhr und Samsiag den 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigseitsfirde,

Dreifaltigfeitefirche,

Dreifaltigleitsliche,
6.30 Uhr: Frühmesse, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt); 10 Uhr Sockami mit Bredigt. Rachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre und satramentalis. Andacht. — An den Wochentagen ist die erkie beil. Wesse Wontag. Diens-tag. Donnerstag und Freitag um 7. Uhr. Mittivoch und Sanskag um 7.40 Uhr: die zweite beil. Wesse ist iöglich 9.30 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag, früh von 6 Uhr an, Sams-tag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Althatholifde Birde,

Schwalbacher Str. 60. Sonntag, den 17. Nov. (Kirchweih-feit), dorm. 10 Uhr: Sociant mit Predigt und Ledeum unter Wit-wirfung des Kirchendjors. B. Krimmel, Fiarrer.

Evangel.-Intherifder Guttesbienft.

Sonntag, ben 17. November (24. n. Trin.), nachm. 5 Uhr: Predigtaoties-dienft. Bfarrer Miller.

dienst. Sfarrer Miller.
Evangelisch-lutherische Gemeinde.
(Der selbst. edang-luth. Kriche in Breusen sweehörig.) Rbeinstr. 64.
Sonntag, den 17. November (21.
Sonntag nach Trinitatis), vorm.
10 Uhr: Leicgottesdienst. — Wittswoch, den 20. November (Buß. n. Beistag), vormittags 10 Uhr: Bredigtsgottesdienst.

Bu. Luther. Dreieinigfeits. Gemeinbe In ber Arbpin ber alifatiol. Rirche. Eingang Schwalbacher Strafe.

Sonntag, den 17. November, borm, 10 Uhr: Predigigatiesdienit. — Bußting, borm, 9.30 Uhr: Perdiet. Borm, 10 Uhr: Predigigatiesdienit.

Methodisten - Gemeinde,
Inmanuel-Kabelle,
Ede Dobbeimer u. Dreitveidenstraße.

Sonntog, ben 17. November, vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Predigt. Beliger Bölfner.

Bionolapelle (Baptiftengemeinbe), Ablerstraße 19.
Sonntag, den 17. Kovember, dor-mittogs 9.30 Uhr: Predigt. Nachm. 4 Uhr: Predigt. — Beitmoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Brediger Mundhent.

Pen-Hydfoliiche Gemeinde. Oranienfraße 54, Otd. Bart. Sonntag, ben 17. Aovember, borm. 9.30 Uhr: Hauptgotteldienti. Wittwoch, den 20. Aovember (Buß- u. Bettag), nachm. 3.30 Uhr: Gottes-bienst und Bredigt.

Deutschlathol. (freirelig.) Gemeinbe.

Sonntag, den 17. November, nach-mittags 5 Uhr: Erbanung im Bürger-fagle des Kathaufes. Thema: Ueder den Tad. Lied: Kr. 270, Kr. 863, Str. 1 u. 2. Bred. Welfer, Wiesb.-Eigenheim.

Muffifder Gottesbienft.

Samstag, abends 6 Uhr: Abend-gottesdienst. — Sonntag, vormittags 11 Uhr: Geil. Messe. Kleine Kapelle, Martinstraße 9.

Anglo - American Church of St. Augustine of Canterbury. Sundays. 830 Holy Eucharist, 11 Mattins and Sarmon, 12 Holy Eucharist.

5.80 Evensong and Address, Hely Days, 8.30 Hely Eucharist, Wednesdays, 11 Mattins and Litany, 11.30 Hely Eucharist, Fridays, 11 Mattins and Litany.

=== Tages=Veranstaltungen. * Vekgnügungen.

Theater Concerte

Königliche 🛞

Schauspiele

fametag, 16. Rob. 285, Borftellung. 11. Borftellung im Abonnement C. Samstag, 16. Nob. Der Ring des Hibelungen. Ein Buhnen-Festipiel von R. Wagner. Borabend:

Das Rheingold. In genei Abteilungen (ober Ggenen).

Berfonen: Gerr Schilb Donner Froh Falolt Riefen Staffer Ribericht Ribelungen Stide

Frei

GBtter . . Dr. Geiffe Binfel herr Scherer fr. Fordba umer Riefen Derr Gearb
Derr Bobnen
Derr Bobnen
Derr Licht nien
Fr. Brobmann G.
Frl. Hobmann G.
Frl. Hass
Me Friedfelbt
Meintöchter Frl. Balger
Frl. Laas
Ribelungen

Boglinbe Bellgunbe Sieghilde] Mibelungen.

Ribelungen.
Schandlatz ber Handlung: 1. Szene:
In der Tiefe des Rheines. 2. Szene:
Kreie Gegend, auf Bergeshöben, am
Rheine gelegen. 3. Szene: Die unterirbischen Klufte Ribelbeinus. 4. Szene:
Freie Gegen auf Bergeshöhen, am
Rheine gelegen.
Nach der ersten Abteilung (sweiten
Szene) findet eine Bause den
15 Minuten flatt.

Anfang 7 libr. Ende gegen 9% libr. Erhöhte Breife.

Rendens-Sheater. Samstag, ben 16. Rovember. Dubenb. u. Fünfaiger-Rarten gultig

Griter Rammeripi labend gu Berbart Dauptmanns 50. Geburtetage. Ginleitende feft iche Borte fpricht ber Dramaturg Abolph Tormia

Gabriel Schillings Flucht Drama in 5 Mfren bon G. Sauptmann,

Berfonen: Babriel Schilling.

Billn Biegler 28 fin Soufer Rubn, Tifchlermeifter Garl Graes Difolaus Baner Der Lebrjunge . . . Schudert Bifcher . Mifolans Baue Brathias | Brifcher . Unbirta Repper Magb bei Cliers . Rate Ruf

Mider, Frauen und Rinber ber Gifder. Das Drama fpielt auf Fifchmeitters Dae, einer Jufel ber Office. Beit: um 1900, Anfang 7 Hhr. Ende gegen 10 fibr. I Bottdermeiner . . D.Bitte b Mibert !

Polks-Theater. Samstag, ben 16. Dobember.

Der Trompeter von Sakkingen.

Romantisches Schauspiel mit Gesang in 7 Bilbern nebst einem Borspiel: "Bie Jung Werner Trompeter ward" von Emil Hilbebrand u. Jul. Keller.

Mufit von Brenner. Berfonen bes Borfpiels: Der Reftor ber Beibel. berger Univerlität . M. Deutschlander Rimperfuß, Saushof-

Berner Rirchhofer, Seing Berton

Berfonen des Stüdes: Freiherr von Schönau Mag Ludwig Margarethe, f. Tochter Ella Wilhelmh Gräfin Leonore von Raudenkein . . Ottillie Grunert Emmo Chrifi

Glifabeth Ronig

Lotte Balter

Emma Frei

hector Ranbolf, Bürger bon Saffingen . . . & Lene, 1. Burgermabden von Gaffingen Abolf Billmann Frangi Denberger

2. Bürgermabchen bon Salflingen 3. Bürgermabchen bon Säffingen.

4. Bürgermäben bon Galingen Gramolei Bauern b. G. Bergichwenger Barmann | Sauenftein Bernbt Rowalofi Mnton in bell

Being Berion Bamm Bardonen Freiherrn Warg, Damm Cornelia Dienkin Lina Toldte Bürger und Bürgerinnen. Rach dem Borspiel, dem 2. und 5. Bilde größere Bausen.

Anfang 8.15 Uhr. Ende 10.30 Uhr. Operetten-Cheater

Wiesbaden. Samstag, ben 16. Robember.

Antoliebchen.

Baubeville in 3 Atten von Jean Kren, Gefangstexte von Alfred Schönfeld. Mufif von Jean Gilbert (Komponijt von "Bolnijche Birtickaft", "Die leusche Sufanne", "Die moderne Eba").

Berfonen: Marta Rrüger Rely, ihre Toster . Glie Müller George Lindenichmidt,

Beinbandler und gerichtliger Cach-berftanbiger Smil Rothmann George Triebler, Bein-reifender . Fift, feine Gattin, Fran Freb Carlo

Camilla Beril

Ds Wenbenhöfer feine Richte . . . Banba Barre Diar Bonnefamp,

Belinde Mallmann . Sanfi Rlein bon Rebebed, Sufaren-

lentnant . Grnft Hobenfels Hebby | Reln's Jrmg, Aansmann Ebby | Freundinnen Erna Renfel Fri. Marn Stammgäste Wartha Noth fri. Ebith im Ballbans Käte Düren Fri. Stella 2, fl. Twostep Naty Zindel Jerome, Oberkruner im "Afeinen Twostep" Georg Fees Clariffe, vom Sestiviset

L "Bleimen Twofiep" Marn Meigner Ungufte) Dienfimabden Bally Deder Berta ib, Eg. Triebler Grete Ruller Ballgäfte, Masten, Sochseitsgafte, Diener. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10% Uhr.

Stiftfraße 18.

Hente nenes

Kurhaus zu Wiesbaden

Sumstag, 16. Nov., vorm. 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 1. Deutscher Treueschwur, Marsch

von Kistler. 2. Ouverture zur Operette "Die Fledermass" von Strauss. 3. Aus der Jugendzeit, Paraphrase von Wiekede.

4. Walzer aus der Operette "Eva"

von Lehar. 5. Phantasie aus der Op. "Carmen" von Bizet. 6. Smarteuse-Polka von Popy.

Abonnements-Konzerta des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Krönungsmarsch aus der Oper "Die Felkunger" v. Kretschmer.

2. Vorspiel zu "Odysseus" v. Bruch.

3. Am Wörther See, Walzer von Th. Koschat

Th. Koschat. Arie aus der Oper "Stradella" von F. v. Flotow.

Klarinettesolo: Herr R. Seidel.
5. Ouvertüre z. Oper "Der schwarze
Domino" von D. F. Auber.

 Meditation über J. S. Bach's I. Praeludium [von € Ch. Gounod. 7. Phantasie aus der Oper "Der Maskenball" von G. Verdi.

Abends 8 Uhr:

i. Ouverture zu "Genoveva" von R. Schumann. Vorspiel zum 3. Akt aus der Oper "Lohengrin" von Wagner.
 Entr'acte aus "Egmont" von L. v. Beethoven.

4. Sphärenmusik von Rubinstein. 5. Ouverture zu "Phādra" J. Massenet.

Gondoliera von F. Ries. Perpetuum mobile von F. Ries. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" von C. Zeller.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischen-pausen geöffnet.

Neues Programm: Aschenhrödel

18 Kirchgasse 18.

Entzückendes Feerie nach dem berühmten Märchen von Perrault. Wunderbar koloriert,

Fabrikation der in den Remington-

Werken zu Illion. Interess, Industrieaufnahme

Der Fluch betrogenen Weibes Spannendes Drama.

Mittwoch und Samstag: Programm-Weeksel.

Unr im "Erbpring" Mauritiusplat

homertiert das beste : Damen-Grancher :

taglich von 7 Uhr ab, jeben Sauratag bon 5 Uhr ab: Mousert.

Theater Berliner Hof, Taunusstr. 1.

Asta Nielsen Woche.

Schauspiel von Urban Gad in 3 Akten.

In der Hauptrolle

Asta Nielsen sowie das übrige



rmarkt che Bii émik Sana Sana 0 0 200 HE 0 though the



Someans, Roussien.

" The So for E. States of the first Carebon was a Robinston, Booker.

" The So for E. States of the first Carebon was a Robinston, but School and School and

Ager Landing deter." Erzählung von Attitt Ageria, terinter, terinter, terinter, terinter, terinter, derinter, derinter, derinter, der als tiddiger kenner des baiwarischen Golfscharnters beranter, der als tiddiger erzählt her nit großer Eache fenntnis eine Geschichte aus dem Leden eines Eisenbalmebeanten, die auch manche Philiphande der Eurenkratie abnardleritig beleucktet, im üdrigen mit einer gewissen fache Zeitscheiteiten feche Zeitscheiteiten feche Zeitscheiten dass der Eurenkratie

Set is just 2 ber goldinamentalisans better in the State and Schalland.

Septim ber idwebilden Storiele von Signis bern Jöhölte von Statim ber idwebilden Storiele von Schalland.

Septim ber idwebilden Storiele von Signis Berein.

Jehr Schalland.

Septim ber idwebilden Storiele von Signis Statimung von Statimungen Schalland.

Jehr Schalland.

Septimungen Statimung ber John Statimung ber John Statimung Storiele Statimung.

Septimungen Statimung Statimung Statimung Stories Statimung.

Septimungen Statimung Statimung Statimung Stories Statimung.

Sphemier-Schilang.

Schalland.

Sphemier-Schilang.

Schalland.

Schal



Cagblatts. Wiesbadener Morgen-Beilage des

Itr. 269.

(Eding.)

Samstag, 16. November.

Das Ohr des

Dionnfins.

Diebesafiate im Mittelmeere von Rarl Lahm (Paris),

"With he ibn bod bergellen nach bierachn Zagen", beate Under Unter Under Under

Zaarminal Geben Staliens — bertichtes, Innblstalitäes Steinob gan, Ztaliens — wie verttebe ich,
both fine Singelichgien um Pantenen Die langen
lichten in der Benefichgien um Pantenen Die langen
Sintermonate verbringen! Gin Bergövtfeln, vein
(fir libhtdienlige Steatifier beder kein), gehälte nich
nech nich auf den Randbau in der Strembeninbultrie
berinfer Steinfunli-Schoffentalitel, eleftligt beleuftet. Billen um Sotels: en Sutelofen ober Schreden
Welfintas. Zie Serdifinne iff in an beier Söhe von
Soffitten um Steating war freuen inch der Geamoni
in Meinen um Sotels: en Sutelofen der Geamoni
in Meinen, des Schoffenten in ma freut find der Gerbertracht, des Belanen Meeres bruntun, der grünen
Gertracht, des Belanen Meeres bruntun, der grünen
Gertracht, der Benein Meeres bruntun, der grünen
Gertracht, der Benein Meeres bruntun, der grünen
Gertracht, der Benein Meeres bruntun, der grünen
Gertracht in der Benein der Stanten berüffel, bei
fünerbedecte Suppe der Studiolis, der der Benander
beriffe Mittelmerhieft Ind feiner Samte den Beiter
Laß der ben Schulffaßer der Geschenen der Benander
Laß der berüffelbeln beiefes Unique Schule bei Fielen
Auflied der Steinbilder der Geschafter batten berüffen bereiten bereiten berüffen der Geschlichen bei Perfektieren berüften berüffen der Schulfen der Schulfen der Schulfen bereiten ber mit der Schule der Schulfen der Beleiter in der der Schulfen der Mehrer in der Geglen mit der gegen mit der Geglen der Andrenen Geschlich der Fleiter bei der Mehrer in der Geglen mit der der Schulfen der Mehrer in der Geglen mit der der Schulfen der Mehrer in der Geglen mit der der Beleiter der mit der der Beleiter mit aus der Abber der Beleiter der Mehrer der Schulfen der Mehrer der Beleiter der Bel

ilber das gange Vorderded ibristen und das Schiff sich stätter auf und adwörts neigte. — "Das ilt tein Kasterdaus sir micht micht kanter Meine. — "Bie sollten doch etwas zu sich nehmen" meinte die greife Dame wieden, "mit ist nach meinem Tee schon diel wohser." — Der Ungar antwortete, diesenal nicht. Es war dim offendar miseradel aunute. — "Geh'n Sie, Herr Samariter", sogte da die prastische Wienerin, zu dem einzigen ganz mobisen Vann auf Teet, "holen Sie, Gerr Samariter", sogte da die prastische Wienerin, wad dem einzigen ganz mobisen Vann auf Teet, "holen Sie, auf meine Veren "Kolen Sie, auf einen Teer" — Georg Viberon verneigte sie, mit einem danscharen Alle auf schwerzin, mad versäwand so sont meine Verentzepde.

"Ein lieder Wensch", begann unsere Seniorin, die wieder ruhig ihre Helten sind, so ernit dadet und gewiß sehr ticksig in seinen Verus". — "Aa, gefällig, mas haute die iungen Leute selten sind, so ernit dadet und gewiß sehr ticksig in seinen Verus". — "Aa, gefällig ist Wayer", gab Vagy mit schwerg, da Viberon schwerz daben diese Kinausiers nicht, die nur mit das Kapier kanzeiten, was das Kapier ist: harte Archeit des Kanddrifteinen zweiten Teebreit zurüdkan, das eine andere Tauteskundsehmig als das übside, sehr seine kandere Tauteskundsehmig als das übside, sehr seine kandere Sander Stüngen sehr, dere Kammerken gibt und das die das viel bestigen den Kammerken geberder wirden Ausgeberer Gander seine stämmer des Anmeriere, in meinem Nuffrage den Taunen Vlagy edenfalls Tee in die Kabinen" — Paagy Andres, der glitchlig die Stiege hinab-acktierter.

Interest.

In den Acht war gut. Ragy konnte im Saken doch nie kekkant war gut. Ragy konnte im Saken doch nie kekkant war gut. Ragy konnte im Saken doch nie kekkant war. An die er in keinem Leden noch nie kekkant war. An die er in keinem Leden noch nie kekkant war. Die bei die Gegendakt. Die kleinen Leden einer etwas derheft dermalis aveikänge Lation mochte, bergiet man auch ichnell die kleinen Leden Perge, die den prächtigen Rahmen auf grühen Ekene und der in hie gebetketen Etad mit roken Ziegeldäcken. Rochenfuppele, Winaretts und Krickentirmen dieden, werheimlichen die Gegenwart des böjen Berrickers der Ind hie Gegenwart des böjen Berrickers der Ind hie Gegenwart des böjen Berrickers der Ind hie Gegenwart des böjen Berrickers der Ind kalen ind hie Berrickers der Ind kalen ind hie Berrickers der Ind kalen ind hie Etaden.

Alls wir uns in dem doch erflärumgen über Berlicken Bekent Berligten ind Ergiffe gange Buketts den mat hie geben. Erflärumgen über Ind kalen ind Georg Biberon zu feben. Der Jahre Berlicken Geflick Ungarus gedrier, die er von Biber und Gewirtets des ind hier Georg Biberon zu feben. Der Jahre hatte ind nicht unempfinden gezeit, des jein inger Alderlachen Geflick Ungarus gedrieren. Der Ungar hatte ind nicht unempfinden gezeit, des jein inger den der Schander in der Krigen lag, und ach felbt det indälderen Geflick und Krime durchinken. Der jein Badistel der Pudahler in der Krigen der nicht die der Pudahler die Krigen bertreffiche Absidationen zu iprochen, auf die reihen Bertreffiche Absidationen der Jahr befanger bernöge, mittels deren Bomed berüfferen der Krigen Bernöge, mittels deren Bomed berüfferen der Krigen bernöge, mittels deren Bomed berüfferen der Krigen bernöge, mittels deren Bomed berüfferen der Indahleringe bernöge, mittels deren Bomed berüfferen der Indahleringe bernöge, die krigen griedliche Wufen oder Indahleringe Gerich der Krigen griedliche Bertren der Indahleringe der Krigen griedliche Bertren der Indahleringe der Krigen griedliche Bertren der Indahleringe der Krigen gerüfferen d

Bei beja St fchi ent

gri geb gib in

,,92 (Be)

geg gru har

Ber iibe tvä bla

tobe Sta feir Sh baf

Gr foll mi

abe idie ieb far ein

der ber fich fon Gr

ivu XOz

Tei Sei Be ha ha un eff fie de di di di di di

in: Ti

aben nur noch Waisselber und Tibbenden, redeten nur noch den der Bertitegenden Acthebarle vom Popurate, noch den der Geligenellen Acthebarle vom Popurate, no unter einem Itrobiemben Zem aus Muliarden, godomer nub funter Wolffreichen in Gemanden der deit dur nur dellen, do Zauty Ramen untere Giftet der den der einem Itrobiem Gegleichten des Geschen untertent den Gesch der eine Active freihe dellen des Geschen und Steilen nachtlichen der Gesch untertent den Gesch der feite Gesch der Feiten Auf der Gesch der Gesch der Feiten Auf der Gesch der Gesch

macken. In Marseille verließ ich ungern das nach Barcesona und Adeucia weiterdannpsende Schiff und die liebgetvonnene kosmopolitische Gesellschaft an Bord. "Wohl wird die Hochzeitsreise geben?" frug ich beim Abschin wird die Geschletzeise geben?" frug ich beim Abschin der Grafike. — "Rach Paris natürlich!" aufwortetz sie, "ich will die Gesichter der Franzosen schen, wenn ich mich als Madame Biberon vorstelle — Fran "Billetzlitischen", denken Sie blok!" Und sie lachte so hell, so lustiger", denken Sie blok!" Und sie lachte so hell, so lustige dandor" und der ganzen Wittelmeersakt gedeute, immer noch dies helle, lustige Lachen Erasikens zu hören glaube.

0 = 100



Wie der Julian die Eingelheiten des Aufammenbruchs erführ. Giten begeichnenden Eindige in die Lage des lützlischen Seiten des eines die Lage des lützlischen Eindige unterweit der einem Gehöffe in Konfiantimepel jest eine länglickstunde nach der and der ein Konfial, der ich auch der einem Gehöffe in Konfiantimepel jest eine länglickstunde nach der einem Gehöffe in Konfiant der einem Gehöffe der betarenen Schlächen und der eine Kahlighe dum erkeiten einstem und der lein kürliger Offigier, der den gehörer und der Eindigen von al diesen kundt der Augentischen eine Berührer, der der Gehöffer und der Gehöffer der Auftrage der Gehöffer der Gehöffer der Auftrage der Gehöffer der Augentischen der Gehöffer der Gehöffer der Augentische Gehöffer der Gehöffer de

Die Zenfur im Tangfaaf. Gesellichest von Bhisabelphie i Marronen sund und nich die "g Sanca der Joweit sie Ferganzienbeit

Niesbadener Canblatt.

"Tagbintt-hand". Emilber-halls geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernsprecher Buf: "Zagbleit haus" Rr. 6650-53. Won n Uhr mergent bis n Uhr abende, außer Constags. Angeigen-Breis für die Zeiler 15 Big. für lofale Ungeigen im "Arbeitswarft" und "Kleiner Ungeigen" in einzeillicher Sahform: 30 Big. in danen abneichender Sahansführung, sonde für alle übrigen lofalen Angeigen; Do Big. für alle andvärtigen Ungeigen; I Bit. für lofale Reflamers; E üt. für ausbeitrige Bestimmen. Gange, kalbe, derisel nub dierret Ceffrer, durfflagiend, und befonderer Bereichung.— Bei wiederholtet Aufnahme unveränderter Angeigen in Largen Zwildeuräumen enthyrchender Rabut.

Begngs Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monatlich. M. 2.— viertelistrüch durch den Berleg Sametolie II. shur Fringreicht. M. 2.— berreijährlich durch alle deutsiden Bokanflatten, andichtlichlich Beitellgeld. — Bezugs Beitellungen urdnen aubreden entgegen: in Wieddaben die Jivelabelle Bis-merofring B, fours die Ausgabeitellen in allen Tollen der Erdabt; in Biebrich: die dortigen Ausgabeitellen und gedeltellen und in den benachbarten Landouten und im Athengan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Angelgen-Amunkur; Far bie Abend-Ausgabe bis 12 libr wirings; für die Avorgen-Ausgabe dis 3 libr nachmittags. Berliner Rebattion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin SW., Teltomer Str. 16, Fernfpredjer VI 5788.

Samstag, 16. November 1912.

Abend=Ausgabe.

Mr. 539. . 60. Jahrgang.

Das Gesetz über den Verkehr mit Leuchtölen.

Der Entwurf des Gefehes über den Berkehr mit Beuchtöl sowie die diesem beigegebene allgemeine und besondere Begründung sind nunmehr veröffentlicht. Die "Rorddeutiche Allgemeine Zeitung" ichidt der Beröffentlichung des Wortlauts des Geletz-entwurfs und seiner außerordentlich umfänglichen Begrundung zu den einzelnen Paragraphen eine eingebende Erörterung an leitender Stelle voraus. Dieje gibt über ben Gesehentwurf, deffen Grundgedanken wir in der Morgen-Ausgabe bereits erörterten, ein gut orientierendes Bild; wir teilen die Beröffentlichung der "Norddeutschen" daber unten mit. Die grundlegenden Beftimmungen bes wichtigen Gefebes, das mit ber erften Etatslefung den bedeutendften Beratungs. gegenstand des Reichstags vor Weihnachten bilden wird, find ja schon befannt. Es fei retapituliert, daß gwar grundfahlich die Einfuhr, die Gerstellung und der Großhandel mit Leuchtöl dem Reich zustehen soll, daß aber der Bundesrat ermächtigt wird, diefe Befugnis an eine Bertriebsgesellichaft bis zur Dauer von 30 Jahren zu übertragen. Und diese Form wird ja dann auch gewählt werden. In den Erläuterungen des Regierungs-blattes wird besonders auf die Bestimmungen bingewiesen, die es verhüten sollen, daß die Aftien nicht etwa in die Hande einer dem Unternehmen gegnerischen Kapitalmacht geraten. Es wird Sache der Fachleute sein, zu untersuchen, ob diese Bestimmungen ausreichen. Sympathijch wirft die nochmalige scharfe Hervorhebung, daß der Entwurf nicht eine Berbefferung der allgemeinen Finanzlage bezweckt, sondern zur Erfüllung von Aufgaben dienen soll, die den minderbemittelten Klassen zugute kommen. Bornehmlich wird hierdei die Erhöbung der Beihilfen für Kriegskeilnehmer genannt - ein sehnlicher Wunsch des Reichstags - und ferner geplante Aufwendungen für Zwede der Arbeiterberficherung. Besondere Borlagen follen diese erstrebens-werten Ziele regeln. Es ist unverfennbar, daß die Berwendung der Mittel für diese Zwede dem Geset viele Sympathien erweden wird. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt also:

Das Gesetz enthält junächst in den §§ 1 bis 4 die Grundlagen der vorgesehenen Regelung. Grundsählich foll die Einfuhr, die Herstellung und der Großhandel mit Leuchtol dem Reich zustehen. Der Bundesrat wird aber ermächtigt, diese Befugnis an eine Vertriebsgesellschaft zu übertragen, und zwar bis zur Dauer von 30 Jahren. Die Satung dieser Bertriebsgesellschaft sowie jede Anderung bedarf der Zustimmung des Reichs-kanzlers. Die Bertriebsgesellschaft wird der Aufsicht eines Reichskommiffars unterftellt, der berechtigt ift, an den Situngen des Auffichtsrafs und an den Generalversammlungen teilzunehmen, von dem Borftand und dem Auffichtsrat jederzeit Berichte zu verlangen, Ginficht in die Biicher und Schriften der Bertriebsgesellicoft au nehmen, fowie auf ihre Koften aus wichtigen Gründen eine Generalbersammlung einzuberufen. Daneben wird ihm insbesonder für den Bezug von Leucht-

ol ein Betorecht eingeränmt babin, daß die Bertriebegefellichaft die Buftimmung des Reichstommiffars einsubolen hat bei jedem Lieferungsvertrag von mehr als 50 000 Zonnen für das Jahr und ferner bei jedem Bezug von einer Handelsunternehmung, die nicht Produktionsunternehmung ist, um auf diesem Wege die Bildung besonderer Bwischenhandelskonzerne auszufcliegen.

Den Cinfluß auf die Bertriebsgesells schaft sichert sich das Reich insbesondere durch die Bestimmung des § 4 des Gesehes. Zunächst wird Für-sorge getrossen, daß die Aftien nicht etwa in die Kände einer dem Unternehmen gegnerischen Kapitalmacht geraten. Es wird daber das Aftienkapital in gewöhnliche Inhaber- und in Romensaftien zerlegt, und zwar mit der Maggabe, daß auf die Namensaftien nicht weniger als die Salfte der Stimmen in der Generalverfammfung entfallen dürfen. Es werden zunächst ausgegeben 60 Millionen Mark Aftien, von benen 10 Millionen Mark mit füseffachem Stimmrecht als Namensaktien gestaltet find. Die Namensaktien, die an inländische beutide Bejellichaften verteilt werden, werden bei ber Reichsbanf hinterlogt, jede Abertragung bedarf der Bu-ftimmung des Reichskommiffars.

Cobann liegt eine weitere Sicherung für die Neichsberwaltung darin, daß die Wahl des Auffichts-rats und innerhalb desjelben die Wahl des Borfitenden fowie feiner Stellbertreter, endlich bie Bahl des Borftandes durch den Auffichtsrat der Bestätigung durch den Reichskanzler unterliegen. — über die Ausgabe von Schuldverschreibungen und außerordentliche Dotierungen des Reservesonds hat der Reichskommissar gleichfalls gu entscheiden.

In § 4 Biffer 3 bis 5 finden fich diesenigen Beftinnnungen, die den Schut der Berbraucher vorseben. Wie bereits in früheren Beröffentlichungen angedeutet ift, werden die guläffigen Gewinne der Gefellichaft und bie guläffigen Anteile des Reichs für jeden einzelnen Literpreis nach einer bestimmten Cfala begrengt mit der Maggabe, daß, je niedriger die Breise find, defto mehr Gefellichaft und Reich berdienen bürfen, und je höber die Preise find, desto weniger. Um der Gesell-ichaft einen fraftigen Anreig au geben, mit den Preisen berunterzugeben, wochfen die Gewinne mit den Preisen nicht in arithmetischer Progression, sondern ähnlich wie ein auf Zinseszinsen gelegtes Kapital.

Die Befugniffe ber neuen Bertriebsgefellichaft find genau umgrengt. Giamal wird fie nicht umfaffen die heimische Gewinnung bon Mineralolen, vielmehr bleibt biefes Geichaft der privaten Broduftion überlaffen. Gie wird fich ferner nicht begieben auf den Rieinhandel, fondern an die Detailliften ab Strafentankwagen verkaufen, wo es not tut, and ab Tankankage in Fässern. Das Kannengeschäft, das sich in den letten Jahren eingebürgert bat, wird bon ber Gefellichaft grundlählich nicht erfaßt. — Ibre ausschliehliche Befuanis Leichranft fich ferner auf ben Berkehr mit Leuchtöl. Unberfihrt bleiben bagegen bie fibrigen Mineralole, insbefondere alfo Bengin, Cas- und Treibole und Camierole. Die Begrundung legt ausführlich dar, daß es gwar an fich febr erwinicht erscheinen möchte, auch das Bengingeichaft einzubeziehen, daß es

fich aber gegenüber ber bereits eingetretenen Monopoli. fterung des Weltmarftes und wegen der ftarf entwickel-ten deutschen Raffinationsindustrie nicht durchführen ließe. Um die Gefahr auszuschließen, daß die Ber-triebsgesellschaft etwa im Wege des freien Bett-bewerds das Geschöft in den übrigen Wäneralösen an fich riffe, ift in § 4 Biffer 8 ein besonderes Berbot in diefer Begiehung ausgesprochen, von dem der Reichs fommiffar nur in besonderen Fällen Ausnahmen geflatten fann.

Bur Unterftiibung bes Reichstommiffars ift ein Beirat von Sachverftandigen in § 6 des Gefetes borgeschen, der mindestens einmal jährlich einzuberufen ist und Borichläge über die Ausbildung der Berkaufs-organisation sowie Beschwerden über die Bertriebs-gesellschaft zu begutachten hat, durch Beauftragte die Bertriebseinrichtungen auf übre technische Berwendbarfeit brufen tann und zu boren ift, bevor der Bundesrat besondere Qualitätsersordernisse für das von der Ber-triebsgesellichaft zu vertreibende Leucktöl seitsett.

Der Abergang der bestehenden Unternehmungen in das Eigentum der Bertriebs. gefellichaft und die dafür zu leistende Entichädigung find in den 88 7 bis 14 des Gefetes geregelt. Grundfablich wird davon ausgegangen, daß dieser Abergang int Wege gütlicher Bereinbarung sich vollziehen wird. Nur für den Fall, daß diese nicht guftande fommt, ift ein Enteignungsverfahren borgesehen, das auf der einen Seite eine schleunige Durchführung ermöglichen foll, auf ber anderen Seite aber alle Ruchfichten ber Billig-

Die Entichabigung für die bisberigen Unternehmungen besteht einmal in einer folden für den Bert der übernommenen Anlagen, und zwar in vollem Umfang; der Bert wird festgestellt burch ein unparteiliches Schiedsgericht, in das die Bertriebsgesellschaft sowie die bisberige Unternehmung je zwei Schiebsrichter zu ent-fenden bat, während brei ftandige Schiebsrichter ber Brafident des Hanseatischen Oberlandesgerichts ernennt. Gine berartige Entichabigung für ben Sadwert ber Anlagen wird unter Umftanden ben berechtigten Intereffen der Gefellichaften nicht vollauf Rechnung tragen. Es ift deshalb Borforge getroffen, daß auch darüber hinaus bom Bundesrat noch eine Entschädigung gewährt werden fann, falls die bisherige Unternehmung, insbesondere auf Grund ihrer Beranlogung gur Ginfommensteuer, nachweist, das ihr Reingewinn aus deur bentichen Geschäft im Durchschnitt ber letten fünf Bahre höher gewesen ift als 4 bom Sundert bes für die Anlagen ufm. zur Auszahlung fommenben Rapitals. Diefe Enticiadigung wird in erfter Linie die Bertriebs. aciellidiaft gu leiften haben; foweit aber jene besondere Entschädigung für die Aufgabe bes Geschäfts über 10 bom Sundert des Anlagemertes hinausgeht, konnen die Reichseinnahmen aus bem Gefeb berangezogen werden. Bur bie Entichabigungsanfpruche ber

Angeftellten (§ 18) ift ber ordentliche Rechtsmeg vorgesehen. Die gang überwiegende Angahl ber Ange-Stellten ber bisberigen Unternehmungen werben bon ber Bertriebsgesellichaft übernommen werden. Bur diejenigen, die etwo aur Entlaffung fommen, find die Entschädigungsansprüche genau formuliert. Zunächt

Fenilleton.

Kongerf.

Auch bas geftrige 4. Antlustongert im Rurhaufe wurde unter herrn R. Schurichts Leitung wieder mit einer Orchefter-Robitat eröffnet. Angesichts einer folden Ruhrig-Teit und raftlofen fünitlerifden Singabe burfen wir es ber Sturbireftion mir Dant wiffen, bag fie aunferen ftabtifchen Mufifdireftor" während ber Beit diefer Buffustongerte bon ber Beitung ber täglichen Abonnementstongerte möglichft freiguhalten fucht: gumal ja jeht ein besonders engagierter "Rapellmeifter" gur Stelle ift, ber fich beim Bublifum ber Abonnements-Rongerte langft allgemeiner Beliebtheit erfreut. Mit bie mufifalifche Sochfaifon vorüber, fo wird ficher ber Stabtifche Rufitbireftor nicht faumen, auch in biefen Rongerten fo oft als möglich gu birigieren, icon, um mit feinem Orchefter ftete in innigfter Fublung gu bleiben. Ginen Dirigenten, ber ben Bhilustongertbefuchern imponieren und augleich Tog um Zag Unterhaltungemufif leiten foll, - einen folden Diri genten gibt es im mobernen Runftleben überhaupt nicht: bas hat uns die Erfahrung gelehrt und damit muß fortan gerechnet merben.

Die Novität, welche biesmal in Frage fiand, war die Ton-dichtung "Zu einem Drama" von Friedr. Gernsheim. Gie barf in ihrer Art als ein rechtes Meisterwert angesprochen werben. Gernsheim — ebenfo wie ber gleichaltrige Ernft Co. Tanbert, bessen "Orchester-Ballabe" wir im Theaterfongert borten -: biefe beiben haben wohl ale bie bervorragenoften

Bertreter ber fogenannten Mordbeutschen, fpegiell Berlinischen Nach-Romantit zu gelten; über die Maffischen Traditionen ver-faumten fie nicht ben lebenbigen Zusammenbang mit ber moberneren Zeitrichtung. Mit ber poeffevollen Ouverturs "Balbmeisters Brautfahrt" hatte Gernsheim zuerft die Aufmerfiamleit ber mufifalifden Belt auf fich gelenft. Schon fteht er an der Schwelle des Wreisenalters; aber wie frisch und jugendlich empfindet er noch beut! Geine Runft lieft ibn nicht altern. Kraftvolle, ausbrudereiche Themen find in ber neuen "Tonbichtung" funflgemäß verarbeitet, ber Aufbau ift groß gebacht und überfichtlich; bei glangenber Inftrumentation wird bas Berf zu prächtigen Gleigerungen emporgeführt. "Bu einem Drama": ju welchem - ift nicht gefagt. Reiegerifche Beibenflange herrichen bor. Doch auch an Inrifden Rutepunften fehlt es nicht: einer ber iconften - ber bom Chor ber Solablafer vorgetragene, breit-melobifche Mittelfab. Genug, bie Dufif icheint auf Großes und Bebeutsames vorzubereiten und ift bod wieberum fo fest in fich geschloffen und fo leiben ichaftliden Schwunges, baf fie felbit echt bromatifch wirft. Gie fand unter herrn Gduridits Leitung feinfinnige Musbeutung und vorzügliche ordieftrale Biebergabe.

Das Kongert war diesmal durch ein febr filbolies, bon feinen perfonlichen Rudfichten ober Birtuofen-Gitelfeiten burch Treugtes Brogramm ausgezeichnet. Benri Darteau batte ben folijtifden Teil übernommen: ein Geiger bon ber ernfteften Richtung; einer ben beneu, bie fich nicht gern gum Bublifum berablaffen, basielbe bielmehr zu fich emporzugiehen frachten Bie icon, wie flar und überlegen fpielte er bas Brahmsiche Biolinfongert: gleich im erften Gat war febe Effefthafcherel im Bortrag vermieben; nichts rein bravourds - eber manches etwas herb hingestellt; Die weitgespannte Rabeng vermutlich

eigener Bragung. Das fonfte Bathos bes Abagio, mit bem tief erfühlten Aufichwung gum Schluß, atmete reine Empfinbung; mabrent bie Comterigfeiten bes ungarifch angehauchten Finale bann auch bie technische Meifierschaft Marteaus gu ebelfter Kunftaugerung anspornten! Weiterbin ließ uns bet Golift die Bachiche "Ciaconna" hören: was die Golovioline Schönes und Reiches bat, ift fa in biefem gewaltigen Bariationen-Bert niedergelegt, und fo fündete auch Berr Marteau Schönheit und Reichtum feines Inftruments in gulle, und an bem Reuer Bachichen Geiftes Tonnte fich bie Bhantafie bes Borfragenden immer neu entgunden. Das Bublifum gob feiner Arcube über die berborragenden Darbietungen Benri Marteaus unverhohlenen Ausbrud; wenn auch mancher Buhörer beimlich jenem alten Mufithistorifer beigestimmt haben mochte, ber bon "benen Ciaconnen" meinte, bag "bergleichen Luftbarfeiten allezeit mehr Erfättigung ale Anmut gaben . .

Beethovens B-Dur-Sinfonie befchlog ben Abend. Gine "Luftbarfeit", die wohl feber ale "anmutig" jugleich empfunden haben wird. It boch biefe Ginfonie gang nur ber Ercube geweiht. Rach ber vom Dirigenten prochtvoll beraus. gearbeitzten Einleitung braufte bas erfte "Allegro" in voller Majestat dabin. Im melodic-trunfenen "Adagio" erfreute bas Orcheiter burch innerlich befeelten Zon; lebenswolle Frifche maltete in ber Durchführung bes "Schergo" und alle Geifter ber Laune und bes nedifchen humore ichienen im "Binale" wochgeworben: es flog in olemraubender Schnelle vorüber: ein Zeitmaß, wie es eben nur bei unferen virtuos gefchulten, modernen Ordeftern - Die Antfapelle gefort bagu -möglich ift: boll gunbenber Wirfung. Das Bublifum lobnte bem Dirigenten Berrn Rarl Genricht und bem Orchefter burd fturmifche Beifalls Coatione

bic pri Girl Strait Strain Strait Str

bur

ntiö

bin

cin

bet

feis

fcbc

mit

mo

ип

Ob

ER!

1101

mta

fidy

rid

BI

toe: bift

ben

plai

bur

bag

alfo

hätl

Rat

100 t

cine

Rat

Tru

gan

Arn

Sih

lang

BOOK

ABT Helic

follen alle noch für das Ralendervierteljahr, in dem die Bertriebogefellichaft errichtet wird, und für das darauftolgende Kalendervierteliahr ihr bisheriges Gehalt weiterbegieben. Die weitere Entichadigung richtet fich nach dem Lebensalter und ber Dauer der Beichäftigung an der betreffenden Unternehmung. Gie tritt ein für diejenigen, die zwei Jahre beicaftigt und ihr 25. Lebensjahr überschritten haben, und fteigt dann für jedes Jahr der Beichäftigung um die Balfte des letten

Jahresgehalts. Wer älter als 45 Jahre ist, erhält diese Entschädigung ganz, wer mehr als 85 Jahre alt ist, zu 34, wer mehr als 25 Jahre alt ist, zur Hälte. Der Gesehentwurf beabsichtigt die Regelung wirtschaftlicher Verhältnisse, nicht aber im Markaiser von der die Regelung eine Berbefferung ber allgemeinen Ginanglage. Soweit fich baber burch eine gwedmäßigere Gestaltung des Bertriebs ohne Mehrbelaftung der Berbrauchers finanzielle Borteile für die Reichstaffe ergeben, iollen fie nicht gur Berbefferung ber allgemeinen Finanglage, fondern gur Erfüllung befonderer bisher aus finanziellen Grunden gurudgeftellter Auf-Stfaffen zugute kommen. Sierzu gehört vornehmlich die Erhöhung der Beihilfen für Kriegsteilnehmer fowie eine Erleichterung der Bedingungen, unter welchen die Kriegsteilnehmer in den Bezug gelangen. Es wird dariiber dem Reichstag eine befondere Borl'a g e mit der Maßgabe zugeben, daß der Zeitpunkt für das Inkrafttreten beider Gesetze miteinander in Berbindung gebracht wird.

Auch etwaige weitere Einnahmen follen nicht der Berbefferung der allgemeinen Finanglage, fonbern fogialpolitischen Aweden dienstbar gemacht werden, wobei es fich insbesondere um Aufwendungen für Bwede der Arbeiterverficherung banbeln wird. Diejenigen Ginnahmen, die fiber den für die Musgestaltung der Briegsteilnehmerbeihilfen nomvendigen Betrag hinausgeben, werden in ber Reichstaffe fo lange angufammeln fein, bis burch befonderes Gefch darüber verfügt wirb.

Der Beitbunft des Infrafttretens lägt fich nicht mit Bestimmtheit angeben. Inder find die Borbereitungen burd Berhandlungen mit ben für Die Mileferung in Betrocht fommenden Gesellichaften und den an der Errichtung der Bertriebsgefellichaft pornehmlich zu beteiligenden Finanggefellichaften in Der Beife getroffen, daß die Bertriebsgefellichaft vorausfichtlich im Laufe bes Jahres 1918 ihr Gelchaft wird aufnehmen konnen. Es würde aber für die noch au führenden Berhandlungen, insbesondere auch für die Museinandersetzung mit den gegenwärtig bestehenden Groghandelsgefellichaften, eine merwinichte Erschwerung bedeuten, wenn die Bertriebsgefellichaft an einem bestimmten Tage mit dem Leuchtölberfauf beginnen mußte. Das Infraftireten des Gefetes foll daber durch Raiferliche Berordnung unter Buftimmung des Bundesrats erfolgen.

Die Begrundung legt die Notwendigfeit eines gejeggeberiichen Borgebens bar, die aus den Gefahren eines ausländischen Brivatmonopole entipringe. Richt amijden freiem Beitbewerb und Staatsmonopol fei gu wahlen, fondern gwifden einem Bribatmonopol und einem noch gesetlichen Regeln im Intereffe ber MIIgemeinheit unterworfenen faufmannifchen Betrieb. Die verschiedenen vorgeichlogenen Möglichkeiten ftaatliden Eingreifens werben erörtert; weber die Schaffung eines Tifferentialzolls noch ein reines Staafsmonopol fei gwedmäßig, mur die bom Reichstag vorgeschlagene Errichtung einer Bertriebsgesellichaft tomme in Betracht. Bei beren Organisation fei, wie an verschiedenen Bunften nachgewiesen wird, gegen die Erlangung von Sondervorteilen burch ein-gelne Finanggesellichaften Borforge getroffen. In ausführlichen Detaillerechnungen wird dargelegt, wie sich Betrieb, Ertrag und Preife voraussichtlich gestalten werden, während als Unterlagen für die Frage ber Berforgung umfangreiche ftatiftische Anlagen Dienen, ber Reichstagsvorlage beigefügt werden, Liveifel, als könne lich Teutschland nicht ohne die Standard Dil Co. genügend Leuchtol vericaffen, tritt die Begründung entgegen. Diese Gesellichaft bat in Dentichland ein Berfaufsmonopol, aber feineswegs ein

Weltmonopol für die Broduktion; und ebenso handelt fich nicht darum, gegen amerifanisches Ol borgugehen, fondern lediglich um die Befreiung des deutichen Marttes von der Abermacht einer monopolistifden Rapitalmacht.

Der neue Reichsetat. I. Der Abschluft.

Der bem Bundesrat gur Beratung vorliegende Entwurf des Reichshaushaltsetats auf das Rechmungsjahr 1913 ichließt im orbentlichen Gtat in Cinnahme und Ausgabe mit 3 048 330 496 M. ab. Das ift gegen die Summe des Borjahres (2751 661 987 M.) ein Mehr von 296 668 509 M. Darin find indeffen 104 814 555 M. jur Abburbung ber Boriduffe ber Seeresverwaltung fowie gur Bereitstellung bon Beiriebsmitteln für Marmebeffeibungsamter enthalten. Lagt man biefe außer Betracht, fo ergibt fich ein reines Dehr bon

Es find veranschlagt bie Einnahmen ber Reiche., Boitund Telegraphenvermaliung auf 842,8 Millionen Mart (gegen das Borjahr 50,9 Millionen Mart mehr), der Reichseisenbahnverwaltung auf 153,7 Millionen Mart (gegen das Borjahr 11,9 Millionen Mart mehr). Die Mehrerträge aus ben befrehenden Bollen, Steuern und Gebuhren fowie ben Musgleidjungebetragen bafür find auf 28,0 Millionen Rart angenommen, und zwer follen u. n. mehr ergeben die Bolle 4.1 Millionen Mark, Die Zigarettenstener 3.4 Millionen Mark, bie Buderfteuer 14,1 Millionen Mart, Die Branntweinsteuer 8,4 Millionen Mart, Die Leuchtmittelftener 1,6 Millionen Mart, Die Bundwarensteuer 1,8 Millionen Mart, Die Braufteuer und Abergangsabgabe von Bier 2,6 Millionen Mart. die Reichsstempelabgaben von Lotterielosen 2,8 Millionen Mart, von Fradjurfunden 74 000 M., von Berjonenfahrtarten 274 000 M. In Minbereinnahmen werben beranfoliagt aus ber Tabaffteuer 965 000 M., aus ber Schanntwein. fteuer 644 000 IR., aus ber Reichsstempelabgabe bon Wertpapieren 5 120 000 M., von Rouf. ufm. Gefcaffen 4 060 000 Mart, bon Cheds 98 000 M., bon Grunbftudsübertragungen 1 440 00 97.

Mus bem Banfmefen werben erwartet 16,3 Millionen Mart, b. i. gegen 1912 mehr 362 000 M. Der Schatan weifungatrebit wird, wie im Borjahr, auf 350 Millionen Mart bemeffen.

Die ungebedten Matrifularbeitrage find nad bem Cab bon 80 Bf. für ben Ropf ber Bevollferung bon 1910 auf 51 940 794 MR. bemeffen.

An foribauernden Mehrausgaben erfordert bas Reichsamt bes Innern 2,3 Millionen Mart, Die Bermaltung bes Reichsbeers 38,4 Millionen Mart, Die Bermaltung ber Raiferl. Marine 16,1 Millionen Mart, bas Reichsichabamt 2,9 Millionen Mart, die Reichsichuld 13,5 Millionen Mart, die Reichspoits und Telegraphenverwaltung 31,8 Millionen Mart. Die Reichseisenbahnberwaltung 4,5 Millionen Mart, Die Mugemeine Ginansverwaltung 5,8 Millionen Mart. Unter ben einmaligen Ausgaben werben mehr verlangt vom Neichsamt bed Innern 82,9 Millionen Mark (Kaifer-Bilhelm-Kanal 56 Millionen Mart), von der Postberwaltung 5,7 Millionen Mark, ber Bermaltung bes Reichsbeers 18,4 Millionen Mart, ber Raiferl. Marine 21,5 Millionen Mart, ber Reichseifenbahnverwaltung 2,5 Millionen Mart, ber Allgemeinen Finansberwalfung 104,1 Millionen Marf.

Bur Gouldentilgung merben bereitgestellt: bon ber Boftverwaltung 3 582 706 M., bon ber Reichseifenbahnvermalfung 717 064 Dt., bon Togo 53 240 DR., bon Gubweftafrifa 252 203 M., aus allgemeinen Reichsmitteln 66 024 032 M., ber überichun aus bem Mingwesen mit 10 780 000 M., insgefamt 81 878 895 9R. (gegen 78 620 215 MR. im Borjahr). Go weit biermit Schulbberichreibungen angefauft werben, wachfen entfprechenbe Betrage ber für 1913 begebenben Anteibe gu. Abgefeben biervon ift bie Unleihe mit 33 871 369 DR. (gegen 59 403 086 M. im Borjabr) in Ausficht genommen. Die nuf den außerordentlichen Etat übernommenen Ausgaben betreffen Berniprechamede (85 Millionen Mart gegen 22 Millionen Mart), Meinwohnungen (4 Millionen Mart wie 1912), Gifenbahnen (17,2 Millionen Mart gegen 9,1 Millionen Mart) ben Bau und die Ausruftung von Befestigungen (12,7 Millionen Mort gegen 16,7 Millionen Mart), fowle ben Buichuft au ben Roften ber Gdiffsbauten aus Unlag bes Blottengefetes (51,1 Millionen Mart gegen 82,5 Millionen Mart).

Das Blet, nur Ausgaben gu werbenben Bweden aus Anleihemitteln gu bestreiten, bot fich auch für

bas Jahr 1918 noch nicht vollständig erreichen laffen, man ift ihm aber noch näher gefommen. Für Festungszwede werben namlich gum legtenmal Anleibemittel bereitgestellt (12,7 Millionen Mart). Die für werbenbe 3wede vorgefehenen Unleiheausgaben, einschlieftlich ber im Ctat bes Reichsamis bes Innern für die Wohnungofürsorge angesetten 4 Millionen Mark (insgefamt 56 284 500 M.), bleiben hinter dem aus allgemeinen Reichsmitteln gur Schulbentilgung bereitgestellten Betrage bon 66 024 032 M. um 9 789 532 M. gurid und fiberfteigen ben Betrag ber Gifektivanleihe von 38 871 369 M. um 22 413 181 30.

Die Reichefduld beirug Enbe bes Hechnungs. 4814012500,44 jahres 1911 jahres 1911 Es waren an offenen Arediten noch vorhonden . Für 1912 ill ein Anleihefredit bewilligt in Sohevon und im Nachtragsetat für 1912 find engefeht Im Laufe des Jahres 1912 find hingagetreten . 275 663 995 .A. 48 869 878 .A. 8 583 208 JK Beiter treten burch ben Grat für 1913 bingu . 83 871 869 ./6

Die Reichbidulb fonnte allo im Rednungejahr 1913 einen Söchftftanb erreichen von rund 5 270 099 890 .44 Bisher ift bie Entwidlung ber Reichefdulb bie folgenbe gemejen: Die Reichsichulb betrug om 30. September 1911

Gir belief fich am 30. September 1912 nominell ant 4 803 242 00 .46

Die Schuld bat fich alfo bis gum 30. September 1912 nominell bermimbert um . . . 86 414 700 .46 Die gefamten Unteibe-ftrebite bellefen fich am

Die Gintragungen in das Meichefchulbbuch haben fich am 1. Oftober auf 1 227 722 800 M. = 26,8 Prozent der eintragungsfähigen Reichsichuld belaufen.

Das Ctatogejet enthält bie Bestimmung, bag ein etwalger Aberschuß in ben eigenen Ginnahmen des Reichs, sowie ein bas Coll übersteigenber Grirag ber Abermeisungssteuern gur Dedung bon außerorbentlichen Ausgaben, bie nach ben Anleihegrundfaben auf ben orbentlichen Etat gehören, ober gur Tilgung ber Unleibe gu vermenben ift, bie gur Dedung ber geftunbeien Matrifularbeitrage ber Jahre 1906 bis 1908 und der Fehibeträge der Jahre 1907 und 1908 begeben murbe. (Bortfebung folgt.)

Der Krieg auf dem Balkan. Die Kriegslage.

Um wellwolitischen Borigont beginnen bie Wolfen, bie fich in der lehten Beit bedenflich gufammengeballt hatten, fich wieder zu gerstreuen, und man bofft, daß dalb wieder die friedliche Gonne siegreich hindurchdringen wird. Es läht sich nicht leugnen, daß die Krisse einen bedenflich hohen Grad erreicht hatte, und merkwirdigerweise war es wiederum ein serbisch-dierreichischer Romfilt, der die Glefahr eines furchtbaren europäischen Krieges hernusbeschworen bat. find die Plane der Gerben, benen der Romm gar gu febr geichtwollen ift, an ber Ginficht ber Machte gescheitert. In Begrad hat man diesmal folich fpefuliert; einmal dachten bis Berbundeten nicht baran, für Gerbien bie Raftanien aus dem Feuer zu holen und ibm den Löwenanteil zu liberlaffen, andererfeits überwog in den Stratsfanzleien die Anficht, bas Gerbien wahrlich einen Weltfrieg nicht lohne, und so beschied man fich benn felbit in Beteraburg, wo man bie Gerben noch am meisten unterftühle. Go ift jum Mud ichlicklich auf ber gangen Linie abgewintt worben, es gelang erfrenticherweife, bas bereits glimmende Feuer noch im erften Reime git unterdrücken.

Siterreich-Ungarn beharrt im Einvernehmen mit Atalien entichloffen auf bem Standpunft, für Mbanien Autonomie gu verlangen ober es ein felbständiges Pfirfientum werben gu laffen und Serbien feinen felbitänbigen Safen am Abriatifden Meer gu gewähren. Gollten bie Gerben bennoch, wie es ben Anschein hat, nach Duraggo marfchieren, jo würden fie bamit mur erreichen, burch biterreichifch-ungarifche und baljenifche Bangerichiffe and biefem Sofen wieber berausbistogiert gu werben. Aber felbit, wenn bieje ungfinftige Romplifation eintreten follte, fo wird ein Wilbrand fcwer-lich baraus fich ergeben. Es ist unzweifelhaft, das England und Frankreich, aus welchem Grunde immer, feinesfalls ge-neigt find, fich ber Intereffen ber Balfanftaaten halber in bie Chancen eines großen Beltfrieges - Dreibund gegen Tripel. entente - eingulaffen; und Rugland allein wird fich einem friegerifden Rififo erft recht nicht ausseben. Muf beuticher biplomatifder Geite ficht man bie Gituation, wie bisber, mit größter Rube an, entickloffen, ben Beltfrieben tunlichit gu mabren, aber auch entichloffen, für bie burchmis berechtigten Forberungen Offerreich-Ungarns und Italiens mit Radbeud eingutreten.

Aus Kunst und Teben.

* Operetten-Theater. Much ber geftrige Baftipiel-Abend bon Balte: Der b. Bubemann verlief febr befriedigenb, "Morgen wieder lufiit", Die melodiofe Operette von Being Lewin, mit bem recht wipigen Text von Wilhelm Jasoby, hatte and diesmal thre Angiehungelraft nicht verfehlt und ein volles Saus ergielt. In Mittelpunft bes Intereffes ftand wieder ber Waft, ber fich wachfender Beliebibeit erfreut und bein es anicheinend gelingt, ein icharfer Ronfurrent Chuard Rofens gu berben! Rad bem gweiten Afte fonnte er wieber eine gange Angahl Blumen, Arange und Angebinde um fich haufen. Deit vielem Bergnügen wurden auch Alexandrine Reinbardi und Baul Beitermeber begrüßt, die beibe, gleich bem Baite, ber bie Partie bee Gerome Rapoleon gu feinen beften gablt, nur Untes leifteten. Auch bie übrigen Minbirfenben boten alles auf, um bem butiden Wertden bie richtige Abrundung gu geben: Emil Rothmann, famos in Daste und Spiel, als Regiffeur auch noch für flottes Tempo forgend, Camilla Borel, die burch ansprechende Silmmittel überraichte, Fred Carlo, ber mit feiner machtigen Stimme pruntte, Cetan Bitte d'Albert, ber von ichlagender Romif war, und Martha Rruger, Die febr fomifch wirfte und bod vornehm blieb. Das beifallsfreudige Bublifum ergwang einige Wiederholungen und weritieg fich fogar gu Sochenfen, die wohl bem Gait galten. Mehr wie gebumal mußte ber Borbang fich beben. Rapelimeifter Freubenberg birigierie mit Schwung und Umlicht

" Bu Gerhart Dauptmanns 50. Geburtetag. Der Dichter ift geitern in Berlin eingetreffen und bat im Gotel "Ablon" Bobnung genommen. Mus Anlag feines 50, Geburtstages liefen Ounberte von telegranbifden Bludmuniden ein. 1

Leffing - Theater murbe fein Geburtstag mit ber Aufflibrung des "Biberrelg" gefeiert, im Schiller - Theater durch die des Traunfliedes "Elga". Das Königliche Chaufpielbaus brachte bie "Berfuntene Glode", bas neue Bolletheater ben "Michael Rramer", Das Baufett, bas gut Ghren bes Dichters abends im hotel "Ablon" ftattfand, trug einen intimen Charafter.

Rleine Chronik.

Theater und Literatur. 218 Rachfolger Sagemanns auf bem Direftorpoften bes Samburger Choufpielhaufes wird nun Freiherr v. Gleichen-Rugwurm genannt.

Die Covent - Garden - Oper in London ift von ihrem jehigen Beiiber Sammerftein an ben Direftor bes Barifer Lunaparte Afonn auf Die Dmier von gebn Jabren gegen eine jahrliche Bachtfantnie von 300 000 Franten verpachs tet worden. Direttor Atone bat bie Ablicht, aus ber Cobeni-Garben-Oper ein Lichtspieltheoter gu machen.

Bur die in Borbereitung befindliche 100. Auflage bes 2111 gemeinen Denifden Rommerebuches hat Die Mebaftion eine Angahl Liedertegte ansgewählt und ber Berleger ein Breibaudidreiben für die beiten Kompositionen erlaften, Nachdem ber Gingenbungstermin für ben Bettbewerb abgelaufen ift, gibt bie Berlagebud,bandlung von Morite Schauenburg in Bahr (Baben) als porlaufiges Ergebnie befannt, bag bie Betibewerbbiedingungen bon fiber 1100 Intereffenten berlangt murben. Bon biefen beteiligen fich 736 Ginfender mit 2487 Rompofitionen an bem Wettbetrerb, fo bag alie ben mit ber Brufung betrauten Serren Breibrichiern eine gang erheblune Arbeit gurallt und bas enbgültige Beitbewerbe. ergebnis fo raich nicht erwartet werben fann. Der weitaus größte Teil ber Ginfenbungen, nämlich 681, erfolgte aus Deurschland: Cherreich-Unearn fit mit 4t. Die Schweis mit 8 | burtstad.

Bewerbern vertreten, wahrend ber Reit aus fonftigen europaifchen und fogar überjeeifden Staaten fammt. Bei biefent weltumfpannenben Intereffe barf man wohl auf bas Ergebnis bes Preibausichreibens gefrannt fein.

Bilbenbe Runft und Mufit. Wie aus Babreuth gemel-bet wird, ift Kofima Bagner feit einigen Tagen wieber an ihrem Bergleiden erfranft. Geheiment Edmeninger murbe nach Billa Wahnfried berufen.

In Frankfurt wurde beute Samstagbormittag 111/4 Uhr im Aunitberein, Jungbofftrage 8, Die Berbitausftellung ber Frantfurter Runfiler por gelabenem Bublifum eröffnet. Die Beteiligung an diefer Beranftaltung war wieber eine ungemein rege, boch maltete Die Jurh, bestehend aus ben Berren Correggio, Gies, Brofeffor Dausmann, Doffmann (Gaarlouis). Rrufe, Brofeffor Morgenitern, Ctanid, Begel, Bucherer, mit Strenge ihred Mmies; bon weil über 400 Ginlieferungen murben nur ungefähr 125 Werfe gur Ausstellung gugelaffen. Reben anberen berborragenben Werfen Franffurter Runit wird in der Ausfiellung u. a. auch bas neuejte Bert von Grib Bochie zu feben fein.

Biffenfchaft und Tednit, Babrend einiger Musgrabungen, bie auf bem Berge Cavo in ber tomischen Campagna vorge-nommen wurden, um einen Tempel, ben man bort vermulete, aufgubeden, ftiegen die Arbeiter, wie bie "Leipg. R. R." berichten, auf einen großen Griebhof, ber bem eineiten Robebunbert angehörte. Unter ben lebten gunben befindet fich eine Angahl von Brongemungen mit bem Bilbe ber Raiferin Rauftinn, gabtreiche Ringe, Giderbeitenabeln und Brofchen aus febr fruber Beil, ber Ropf eines Glephanten aus Terra. fotta und Brudftude einer Bafe mit Aufdriften.

Geheimrat Cgernh, ber bernbuite Chieurg und Grebs-forider, begeht am nadjien Zienstag in Berlin feinen 70. Ge-

Die Derhandlungen.

Die türfifch-bulgarifden Bourparlers.

wh. Asaftantinepel, 15. Rovember. Es berfautet, bah bie Bourparferd mit Bulgarien bezüglich ber Friedenspraliminarien auf dem modifizierten Bentrag von San Stefano beruhen follen. Dem "Ifdam" zufolge wurde die Pfonte berlangen, dag Kirfalitife und Abrianopel in eliefischem Besit verbleiben. Die verbündeten Staaten wurden ber Bit te einen Tribut für die übertaffenen Territorien bezahlen, welche wie das frühere Oftrumelien verwaltet werben wurden. Man glaubt, daß ein vollständiger Kontakt der bufgarifden und türfischen Streitfrafte nicht bor einer Woche möglich ift. Wenn in biefem Jestpunkt bie Friedensbebingungen feitgestellt wurden, wurden bie Geindseligfeiten eingestellt werden, fonst würde ein Wassenstillitand geschlossen ober die Feindfeligfeiten wurden wieber aufgenommen werden.

Die rumanifden Bunide. * Bien, 18. Robember. Ofterreich fest fich nicht nur für eine Gobietskompensation Rumaniens und Bulgariens ein, die das fünftige freundschaftliche Zusammengehen mit Bulgarien ermöglichen wurde, sondern auch für die Erfüllung der anderen nationalen Wünsche Mumaniens, das die nationale Siderstellung aller rumänischen Gemeinden füblich der Donau von den verschiedenen Balfanftgafen perfunge.

Das Königreich Albanien.

Die Erflarung ber Unabhangigfeit Albaniens fteht - wie und auf Erund einer besonderen Biener Information gemeibet wird - in ben allernachsten Tagen bevor. Cofort nach ber feierlichen Broflamation ber ftaatlichen Gelbfianbigfeit wird ein Ausichug bon führenben Bolitifern fich mit ber Frage beschäftigen, welchem fremben Bringen bie neu gu schaffende Wurde eines Königs von Albanien angubieten sein wird. Der Gegenfah gwijden ber drijtlichen und mohammedanischen Bevölkerung läßt es bem Lanbe felbft als unermunicht ericeinen, einen eingeborenen Guriten als Oberhaupt gu nehmen. Borbebingung für die Ronigswahl ift, bag ber betreffende Bring fatholijd und ein guter Rilitär ift, was bei bem friegerischen Charafter ber Arnauten verständlich erscheint. Innerhalb bes Dreibundes fteht man bem Plane mit voller Sympathie gegenüber. Borausfichtlich wird bas neue Albanien, bas faum gewillt fein follte. an Serbien Safentongeffionen innerhalb feines Gebietes gu machen, unter ber Garantie aller Grogmachte errichtet werben.

Die Antonomieforberung ber Albanen. wb. Asnftantinspel, 15. Robember. Die "Biberte" beröffentlicht eine Erflärung des Führers der albanefifden Broteftbewegung, welche fich gegen ben Berfuh wenbet, die Eriftens ber albanefischen Ration, welche alte historische Rechte besithe, zu leugnen. Die Erklärung spricht bie Merzeugung aus, Europa werde Albanien die Grenzen bewilligen, die ein nationales Leben ermöglichen. Unfere Raffe, foliefit die Erffarung, ift fabig, fich ber Ruftur ber givififierien Gölfer angupaffen und wird arbeiten, wenn man the die Mittel gibt, fich normal zu entwideln.

Gin türfifder Bring als Thronamwarter? Renftantinopel, 15. Rovember. Im Falle ber Autonomie Mbaniens wird ein faiferlicher Pring an ble Spibe biefer felbständigen Proving gestellt werden.

Reine Bejehung Durnggod burch Ofterreich. Bien, 15. November. Die "Mil. Korrefp," ift ermächtigt, gegenüber ben umlaufenben Geruchten gu erffaren, bag an fompetenter Stelle bie Entschung auftro - ungarischer Arlegsichiffe wach Duraggo unbefannt ift.

Don den Kriegsschauplägen.

Die Lage ift beute giemlich unverandert. Bon dem Ccouplat ber hauptfampfe, bei ber angeblich ja im Bentrum ichon durchbrochenen Tichatalbichaliuie, verlautet nun, bağ bie türfifchen Seerführer bereits eine zweite Berbeibigungalinie binter Dichatolbicha vorbeneiteten, wonach fie alfo bereits mit ber Anfgabe ber gegenwärtigen Bosition rechnen. Zweifolhaft ericheint es freslich, ob es bazu fommen wird, man glaubt vielmehr, daß, che ein vollständiger Kontof. der bulgarischen und fürfischen Streiffräfte eintritt, was in einer Bodie möglich fein wirbe, ber Friebe geichloffen aber boch wenigstens ein Baffenftillstand eingetreten fein wird.

Einnahme von Gerres und Rawala burch bie Bulgaren.

wb. Cofie, 15. Robember. Das Blett "Mir" melbet auf Grund bertrauenstourdiger Informationen, bie Bulgaren hatten fich noch ber Ginnahme bon Serres bes Safens bon Rawala bemächtigt.

Monaftir bor bem Galle. * Belgrab, 16. Robember. Die thelifde Befatung in Donaftir ift von ferbifden Truppen fo umftellt, bag eber eine übergabe ale ein für bie Turfen boch ausfichtelafer Rampf erwartet wirb. Gin Guttommen ber fürfifcen Truppen in Monaftir ift unmöglich, ba bas ferbifche Beer bie gange Umgebung befeht balt unb bas griedifche Deer unter Rronpring Rouftantin bon Guben aus Calonifi beranriidt. Sampfe und ausgetretene ffeine Gliffe bor Monaftir berlangfamen bas Bormartelummen ber ferbifden Truppen.

Die türlifden Gefangenen in Gerbien. wb. Belgrab, 15. Rovember. In Gerbien befinden fich gegempartig 10 000 Kriegsgefangene, barunter 200 Offigiere.

Gin montenegrinifder Grfolg, wb. Riefa, 15. Rovember. In einem Gefecht bei Mar-gufcht in ber Rabe von Giovanni be Rebug gelang es ben Rontenegrinern, die Türken gurückaufreiben. Die lehteren serloren ihre Schnellseuergeschutze sowie mehrere Tote und Berwundete. Die Montenegriner besetzten des Dörser.

Das Borgeben ber griechifden Blotte. wh. Athen, 15. November. Der Kommandant bes griecht-den Geldnoabers im Agaijden Meer melbet: Deute vormittag 10 Uhr wurde durch all ichzeitige Landung von Marine, foldeten in der Bucht von Waltani und im Safen von Daphni die chalcidische Halbinfell bescht.

Aus der Türkei. Die not der Slüchtlinge.

Die Choleragelabr. * Conftansa, 15. November. (Bam Borb bes Dampferd Brincipeffo Ratia" burch Andiotelegramm.) Der unglüdfichen Bevölferung in der Umgebung von Konfrantinopel fieht tine ber ichredlichten Kataltrophen bevor, die die Weltgeschichte je gesehen hat. Wie aus amilieben Weltstellungen hervorgeht, jud 125 000 brotlose Flücht-

linge in der Umgebung von Konstantinopel feilweise verhungert und gum Teil bem hungertobe nabe. Gine wettere Angahl droft Seuden eder anderen Krantheiten zu erliegen. Die Rotlage der Unglüdlichen wird von gewiffenlofen Leuten in ichamiofester Beise ausgebeutet, bie ben Flichtlingen bas Benige, was fie von ihnen Sabfeligfeiten gereitet hatten, gu ben unglaublichiten Breifen abnahmen. Ich fetbit fab goftern, tvie flüchtige Bauern Subner bas Stud gu 20 Bf. und Schafe für 8.40 M. verfauften. Für einen Augochsen wurde ber Breis von 15 M. begahlt. Die Regierung ist diesem Treiben gegenüber völlig machtlos. Gie bat Anordmingen getroffen, mad benen bie Flüchtlinge taglid in awei Bugen bermittels ber Anatolischen Bahn nach Aften beforbert werben. Auf afiatifchem Gebiete bangt man auf jeber Station gwei Wagen an und die Lotalbehörden follen fich diefer Unglüdlichen annehmen. Dieje wiffen aber nicht, wie fie lich belfen follen, weil ihnen die erforberlichen Mittel fehlen. Gin beuticher Militarargt, ber gestern aus bem iftrfifden Sauptquartier Sabemlol gurudlebete, ergablte mir, dag bort die Cholera gablreiche Opfer forbere. An einem Tage fab er über 100 Opfer diefer Scuche. Trobbem würden die einfachsten bbgienischen Ragnahmen außer Acht gelassen. Zwischen der Tichataldschallnie und der turkischen Hauptstadt sterden sahllose Menschen. Die in den Zügen vom Tode be-troffenen werden während der Fehrt einfach aus den Waggons herausgeworfen, und biefe Leichen verpeften bie gange Segend. Auch in San Stefano, bon mo 25 000 Soldeien nach Affien gurudbeforbert wurden, wiltet bie Cholera und fordert gablreiche Opfer. Der Ort ist jeht teilweise militärisch abgesperri. Mus Galata werben ebenfalls einige Cholerafalle gemoldet. Die Schuld, daß biefe Geuche in fo erichredenbem Mage um fich greifen konnte, wird bem türkifchen Generalft ab zugeschrieben, toelcher gegen bie beingenbfte Warnung deutscher Beamten und Argte ber Anotolischen Bahn berseuchte Truppen aus der Gegend von Abana nach Konstantinop I und von da nach Tichataldicha beorderie.

Konftantinopel, 16. November. (Eigener Bericht bes "Biesbadener Tagbbaits".) Die Cholera greift immer weiter um fid. Man nimmt an, daß die Gefamtgabl ber Cholerafranken ichen über 6000 beträgt. Auch bei ben Truppen vor Tichatalbicha wütet die Seuche. Täglich find es mehr als 500, Die erfranfen. Die Beftattung der Zoten ift viel gu oberflächlich. Bei habemfoi wurden geftern 260 Choleraleichen eingescharrt und mit nur gang bunner Erbichicht bededt. Die Cholera wütet auch im bufgart. ichen Lager, und es icheint, das biefe Tatfache bie Butgaren gagoaft gemacht bat, fo bag fie feinen Schneib im Borruden mehr entwideln und burch biefen Umstand vielleicht bewogen werden, einen Waffenftillstand früher abzuschließen, als es fonft ber Ball gewefen mare.

Exfultan Mbb ul Damib.

Aunftantinspel, 15. Robember. Der Erfulban Abb u! Samid, der im Schloffe Behlerben am gegenüberliegenden Bosporus-Ufer interniert war, wurde nunmehr nach bem Brivattonat bes früheren Generals Schaffer-Bafcha trans. partiert. Man wollte diefes einzige am affatischen Ufer bewohnte Schloft für jeden Fall gum Gebrouche bes jehigen Gultand freimachen.

Die Mahnahmen zum Schube Konstantinopels.

Bien, 16. Rovember. Der türfische Militärkomman-bant und Chef der Polizei hatte an Bord des Krenzers "Gambetta" eine Beratung über die Mahmahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Konftantinopel. Die Pforts bat ben Bertretern ber Großmachte volle Garantie für bie Sicherheit geboten und gleichgeitig die Erlanbnis gegeben, fo viel Kriegoschiffe, wie man will, hereingulaffen. Geften traf das italienische Schiff "Begina Margberita" mit 83 Ge-schützen und 600 Mann ein, ferner bas italienische Spital-ichiff "M6 d'Italia" mit 600 Betten. Gestern marschiert: bie Bejahung bes bollanbifden Greugers "Gelbermoun" als erite Gesandtichafistvoche in geschloffenem Marich burch die Stadt und begog ihren Boften. Das erfte ruffifche Schlachtfdiff ift gum Schute bes Batriardais ins Goldene Born eingefohren. Ein zweiter ruffischer Ranger wird por Gan Stefano Aufftellung nehmen. Auf ber Sobe von Gan Stefano tourben, um ben Rudzug ber türfifchen Truppen noch ber Sauptstadt um jeden Preis zu verhindern, ein Korps von 20 000 Mann frifder turfifder Truppen aufgestellt, bie eine Art Barriere bilben follen, um bie Glüchtigen bor bem Ginruden in Konstantinopel zu verhindern. Die Trümmer der türktiden Urmee follen noch Can Stofano, weitlich von Ronstantinepel, abgeleitet werden, von too sie nach Kleinasien beförbert werben follen. An die Möglichkeit, baf biefe Barriere burchbrodien tverbe, wird nicht gebacht.

Reine fremben Sprachen bei ber Berliner fogialbemofratifchen Briebensbemonftration.

wb. Berlin, 16. Rovember. Bie ber "Bormarts" melbet, bat ber Boligeipräfibent bas Gefuch ber fogialbemofratischen Beranitaltung ber Friedensbemonftration am nachften Comstaa, ausnahmsweise ben Gebrauch anderer Sprachen als der bentiden gugulaffen, abichlagig beichieben.

Die Tidedjen für bie Balfanflamen.

wb. Brag, 15. November. Nach einer tichechischen Berfammfung mit etwa 5000 Teilnehmern, in welcher der Abgeordnete Relofatich gegen eine Ariegspolitif Ofterreichs fprach, fanden auf bem Wengelsplat große Demonstrationen für bie Ballanflawen ftait.

Deutsches Reich.

Das Befinben bes Ronigs Otto von Bayern. Das Ministerium des Königlichen Soufes und des Aufern in Munchen gibt folgendes Bulletin über bas Befinden bes Ronigs Dito befannt: Die Beilung bee Starfunfele verlauft normal. Die Ausgabe weiterer Bulletins unterbleibt. Schlof Gurfienrieb, ben 15. Robember. Dr. Angerer, Dr. Grafficu.

Inbistrete Beruffentlichung eines Raifertelegramms. Und wird gefchrieben: Bor einigen Tagen murbe aus Aiben gemelbet, bag Raifer Bilbelm an die Stronpringeffin bon Brichenland, feine Schweiter, ein Telegramm gerichtet babe, morin er fie gur Ginnahme ben Galonifi begtadiofinidite. Bei ben freundschaftlichen Begiebungen gwifden ber Berfon bes Roffers und ber Pforte mußte eine folche öffentliche Stellungnahme bes Raifers gununften Griedenlands auffallen. Gelbitveritändlich war bas Telegramm bes Monarchen nicht für die Offentlichfeit beftimmt, und es bat in beutiden Areifen peinlid berührt, bag bon griechticher Geite in biefem Falle nicht basjenige Dag von Distretion beobachtet worden ift, auf bas ber gang private Mft bee Raifers, bem feinerlei Bebeutung ofe politifche Mundgebung gutam. Anspruch machen fonnte. Welche Abfichten man in Atben mit ber Beröffentlichung bes Raifer-

telegramms berfolgte, ift unschwer einzusehen. Das entichulbigt jedoch nicht bie begangene Indiafretion, die in Beelin bie peinlichfte Aberraichung beworgerufen bat.

" Bom Jefuitengeset. Der "Baber. Stur.", bas Saubtorgan bes bagerifchen Bentrume, teilt mit, bag es beim Befuitenerlaß gu einem Rompromif in ber Auslegung bes Glefebes swifthen Reichbleitung und dem baberischen Ministerium fommen werbe.

* Much Reichstagenbaeorbnete bei ber amtlichen feleifchnotionferens. Bu ber am 22. Rovember im Reichbamt bes Innern ftattfindenden Ronferens, betreffend die Grarterung ber Buftande auf ben Bieb. und Bleifdmarften, find auch Bertreter famtlicher Frattionen bes Reichbings eingelaben morben.

" Der Inbuftrierat bes Sanfabunbed. 3m Gaale bet Sanfabundes fand gestern die Gründung des Industrierais des Sanfabundes aus ben Rreifen fomobi ber bergebeitenben wie auch ber fcmeren Indufirie ftatt. Als Borfigenbe murben Rommergienrat Engelhardt (Mannheim), Mitglied ber Eriten Rammer, Reichstageabgeordneter Generalbireftor Ctocbe, Rommerzienrat Müller (Arefeld) in Borichlag gebracht. Zum Beirat wurde Dr. Strefemann bestellt. Rad Felifiellung ber Grundzüge ber Organisation wurde in die Berhandlungen eingetreten und befonders die Frage der inneren Rolonisation und ber Bleifchverforgung unter bem Wefichtspunit ber Intereffen ber Induftrie besprochen, toobei bie Frage ber Arbeiter-Anfiedlungen gestreift wurde. Danach murben bie Buniche ber Induftrie binfichtlich einer großgugigen Borbereitung ber bemnachstigen Sanbelovertrage erbriert und Grundlinien gu Borichlagen für bas Direftorium bes Sanfabundes fesigestellt. Ginen weiteren Bunft ber Tages. ordnung bilbete eine Grörterung fiber die Beteiligung ber Judufirie an ben Wahlen gum Reichstag und zu ben Landtagen, unter besonderer Berudfichtigung ber bemnachft erfolgenden Bablen in Breugen. Die Berhandlungen werden fortgefest. - Anlaglich ber Sanfawoche, bie am Conniag mit bem zweiten allgemeinen beutiden Sanfatag ben Sobepunft und Abichlug findet, batte ber Ortsverband Groft-Berlin gestern einen Begrüßungsabend im Banfeitfaal bes Acitaus ranis "Rheingold" veransielset, ber aufs beste verlief.

* Bur Schaffung eines Grobichiffabrtsmeges gur Rorbfec, Im preuhischen Abgeordnetenhause versammelten fich gestern mit einer Reibe bon Intereffenten berichiebene Barlamentarier auf Einladung des Bereins zur Förderung des Banes eines Großichiffahrtemeges vom Abein zur beutschen Nordfee, um den Kölner Ingenieur Jof. Rosemeher über seinen Plan eines Rhein-Geefanals zu boren.

" (Brunbung einer tonfervativen Tageszeitung für Babern Die "Münchener Bosi" melbet: In Rünchen wird am 1. Januar 1918, wie aus zwertäffiger Cuelle verlautet, eine große tonservative Tagedzeitung erscheinen. Berlag und Druderei übernimmt die Firma Olbenburg.

Darlamentariides.

Die fogialbemofratifche Reichstagefraftion wird fofort beim Bufammentreten bes Reichstags zwei Anfragen einbringen. Die erfte Gingabe richtet an ben Reichstangler bie Anfrage, ob er bereit ift, Magnahmen gegen bie Teuerung vorzuschlagen. Die zweite Anfrage lautet: "Ift ber Berr Reichstangler bereit, über die Stellung ber verbündeten Re-gierungen an ben fcmebenden internationalen Bragen Musfunft gu geben?

Bum Bagenmangel. In ber Schleppmonopolgefeb. fommiffion bes Abgeordnetenhaufes gab bor Gintrift in die Tagesordnung ber Minister ber öffentlichen Arbeiten gestern die Erflarung ab, daß die Berkehrsstodung infolge bes Wagenmangels im Ruhrrevier unb weit darüber hinaus einen Grad erreicht hatte, ber noch nie bagemefen fei. Den Grund bilbe bie ungebenere Berfehrafteigerung, und er bitte, bag auch bie Abgeordneten auf eine rubige Auffaffung ber Lage bei ben Intereffenten bingumirten fuchten. Jedenfalls tonne verfichert werben, bag für bas nächlte Jahr ichon alle Magnahmen eingeleitet find, um eine Bieberfebr abnlicher Buftanbe gu ber-

Ausland.

Ofterreich:Ungarn.

Gin Jubifaum bes beutiden Raffnus in Brag. Brag. 15. November. Im beutschen Kafino begannen bie Festlichkeiten aus Unlag bes bojahrigen Bestehens besfelben mit einer Feitberfammlung, wogu überous gobireich bie Gaite erschienen waren. Rach ber Uniprache bes Brafibenten bes Rafinos foigten die Begludwünschungsansprachen, darunter folde bon bem Abgeordneten Bachmann, bem Fürften Egon gu Fürftenberg im Ramen bes berfaffungetrenen Groggrundbefibes und ber Bertreter ber beutiden Sociiculen.

England.

Gine Weichungplofion. Bonbon, 15. Robember. Be Schiehubungen ber Landbalterien auf bem Schiefplat Sheoburbneft an der Themfemundung explodierte heute morgen ein großtalibriges Gefdut. Die Stide murben guet bis brei Meilen entfernt aufgefunden. Bier Monn fint fcower, gwölf Mann leicht verlett worben.

Amerika.

Gine japanifde Roblenftation in Megifo? Rem Dort. 15. November. Dier berfautet, Die japanifde Schiffabringefellichaft "Tobo Rifen" habe bei bem Sofenplat Manganillo eine 200 Sefter umfaffenbe Roblenftation emporben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Das war geftern wieber einmal eine lange, vor allem aber eine febr inbaltreiche Sibung. Der in ber bentigen Morgenausgebe enthaltene Bericht ift giemlich umfangreich, trogbem bebarf er noch ber Ergangung, ba gwel wichtige Glegenstände, bie Errichtung einer boberen Sanbelsfdullfaffe und bie Brage ber Beichaffung gwelter Oupotheten, nicht nems. ibrer Bedeutung entsprechend behandelt merben fomiten. Bunodit eine Bervollfianbigung bes Berichte in anberer Shifttung: in die Rommiffion gut Borbereifung ber Ball eines Erfien Bürgermeifters murbe and ben Meiben ber Giobiver-

ordneten auger den genannten Berren auch Berr Schrober gewählt. Bu ber Anfrage bes herrn Schröber gur Shpothelenfrage bielt berr Burgermeifter Glaffing ein: längere Rebe; ben Kernpunft feiner Ausführungen haben wir mitgeteilt, nachguholen bleibt noch folgendes: Reue Berhandlungen mit der Raffauischen Bandesbant haben zu einem Abtommen geführt, das es bem Magiftrat möglich macht, ber Stadtberordneten-Berfammlung noch bor Beihnachten eine entsprechende Borlage gugeben zu laffen. Der Magistrat ift der Anficht, daß es wünschenswert ift, gu wiffen, ob die Stadtberordneten-Berjammlung auf bem Standpuntt ficht, jeht ichn eimas gu tun. Gine Rotlage ift vorhanden. Der Shpothelenmartt wird jeden Tag dürftiger; in Biesbaben ift verschiedenemal barauf aufmertfam gemacht worden, bag andere Großstädte auf dem Gebiet ber Beichaffung stoeiter Spothefen längst borgegangen feien, es muffe baber Bunder nehmen, daß der hiefige Magistrat die Frage noch nicht gelöft habe. Bunachft ift gu beachten, bag bas Motib, das die Großstädte zur Bergabe zweiter Sppothefen beranlagt, bor allem ber Bohnungsmangel ift. In Biesbaben fann bagegen bon einem Wohnungsmangel feine Rebe fein, hier herricht im Gegenteil Aberfluß auf Wohnungen. Wollte man ohne Rudficht auf biefe Tatfache nach dem Borbild anderer Stabte borgeben, fo wurde man bie Rotlage ber Sausbefiger nur noch berftarfen. Bei uns ift bie Gadie beshalb besonders ichwierig, weil es fich hier nur darum breht: Rann bie Stadt ben Spothefenmarft fanieren? Rann fie öffentliche Gelber an bedürftige hausbesitzer ausfeihen? Gine Rotlage, Die das Eingreifen ber Stadt rechtfertigen tann, barf, wie gefagt, nicht unbedingt verneint werben; es bestehen @rengfalle, in benen Biesbabener Sausbefigern Sapothefen bon ben Spothefenbanten gefündigt werben und anderswo feine Spothefen befommen, weil fein Weld berfügbar ist. Der Magistrat glaubt, daß es wünschenswert ift, wenn bie Studt berartige Grengfalle burch Gemabrung ameiter Spoothefen berudfichtigen fann. Der Anwalt bes Deutschen Genoffenschaftsverbands nach Schulge-Delibich, Dr. Cruger, hat auf bem jungften Münchener Genoffenichaftstag ben gwar graufamen, aber nicht ungutreffenden Gat aufgeftellt: "Die Canierung ber Lage bes Sausbefibes fann nur auf dem Wege bes Banfrotis erfolgen!" Beuten, bie faft ohne jegliche Mittel Saufer erworben haben und bann in Bebrangnis fommen, fann in der Regel nicht geholfen werden; es ist überhaupt ausgeschlossen, daß eine allgemeine Sanierung bes Supothelenmarfts durch ftobtifches Gelb erfolgen fann. Aber ein Berfuch fann gemacht werben. Der Magistrat fieht auf bem Standpunft, daß er es nicht rubig goldeben laffen barf, bag einzelne Sausbefiger, benen noch geholfen werben fann, gugrunde gehen. Der Smisbefit bilbet eine wichtige Steuerquelle, bie muß offen gehalten werben; gu bebenten ift auch, bag ein häufiges Borfommen bon Zwangsberfteigerungen ben Ruf Biesbabens ichabigen würde. Berr Bürgermeifter Glaffing teille bann bie in ber Morgen-Ausgabe veröffentlichten Grundiage mit, unter benen ber Magiftrat einen Berfuch mit ber Bergabe bon zweiten Supothefen gu mochen gebenft. Berichtigend fei hiergu bemertt, bag 1 Million (nicht 6) bon ber Raffanischen Landesbant aufgenommen werben foll. Die Rifito-Referbe wird aus ber Iprozentigen Amortifation und ber Differens zwischen ben 41/4 Brogent, mit benen die Stadt die Anleihe verginft, und ben 5 Brogent, mit beneu ihr bie Shpothefen berginft werben, gebildet. In ber Beleibungstommiffton foll den Hausbesitzern eine Bertretung gemahrt werben. Rach Ablauf eines Jahres werben wir feben, ob und wie auf diefem Gebiet weitergegangen werben fann.

Co biel Raditragliches gur Spothefenangelegenheit. Die Errichtung einer höheren Sandelsichulflaffe murde abgelehnt. Intereffant ift, mas berr Glüdlich - befannilich Borfibenber eines ber ftartiten Berbanbe felbftanbiger Raufleute - gu biefer Gache gu fagen batte. Er fubete u. a. aus, mit der Errichtung einer boberen Sandelsichufflaffe werde ein Mittelbing geschaffen gwischen ber Banbelshochfcule und unferer flabtifden Fortbilbungofdule, fie fei aber aud ein weiterer Schritt auf bem Wege ber Erweiterung bes theoretifden Unterridits auf Roften ber praftifden Rehre. Die Anfänge des theoretifchen Unterrichts weifen auf England und Amerita, in welchen Ländern man eine faufmannijde Lebre nicht fennt und bie einen bedeutenden und tüchtigen Raufmannoftanb besitzen. Demgegenüber muffe bie Tatfache angeführt werben, daß ber deutsche Bandlungsgehilfe perade in England febr beliebt und gesucht fei und bag er bem einheimischen Sandlungsgehilfen febr oft borgezogen merbe. Ferner bie Tatfache, daß fich bas beutiche Bolf in viel fürgerer Beit gu einem erften Sanbelsvoll burchgearbeitet babe als alle anderen Bolfer. Diefe Erfolge tonnten nur mit einem gut ausgebildeten Sandlungsgehilfenstand erreicht werben. Man mitfie alfo anerfennen, bag bie in Deutschland borberrichende Ausbildung - prattijde Lehre berbunden mit theoretischem Unterricht - gang bervorragende Erfolge gegeitigt habe. Durch bie Errichtung einer hober en Sandele. fculflaffe werbe augerbem bem Detailhandel mehr ber beifere Radiouchs entgogen, benn die jungen Leute, welche eine fogenannte höbere Ausbildung burchmachen, wollen nicht mehr als Lehrlinge in Detailgeschäfte geben; die Arbeiten auf dem Lager betrachten fie als eine untergeordnete. Der Befuch ber geplanten höberen Sandelsichulflaffe fei aber aud eine Belbfrage, und nicht, was fie eigentlich fein follte, eine Arage ber Begabung. Richt alle Eltern feien in ber Lage, Cobn ober Tochter ein Jahr lang in die höbere Sanbelsichulflaffe gu ichiden. Sierdurch werbe aber ben Minderbemittelten, felbit bei befferer Begabung, groherem Gleif und Streben bon bornberein ber Stempel einer minber guten Musbildung aufgebrudt. Diefe Musführungen bes herrn Gludlich, die augerbem burch bie Tatfache unterfrüht wurden, bag im Johre 1908 familiche faufmannifche Bereine, mit Ausnahme eines Bereins für weibliche Angefiellte, einem abnlichen Plan ablehnend gegenüberftanben, führten bagu, bag Berr Schröber einen Berfagungsantrag einbrachte, ber bon ben herren Alarner und Beffemer unterftust murbe. Leider murbe ber Bertagungsantrog nicht aur Abftimmung gebracht; wir bezweifeln nicht, daß er angenommen worben mare. Bermutlich mare bas Refultat einer nochmaligen Berafung im Organisationsausichuft fein anderes geworben ale bicomai, aber bie Angelegenheit mar, trot ber offenber recht frichhaltigen Argumente bes herrn Glüdlich boch wichtig genug, um nicht ohne erichopfenbite Beratung abgelehnt an werben. In ber Disfuffion wies herr Beigeordneter

Rorner barauf bin, daß es fich borläufig nur um einen Berfuch handeln folle; jebem, der ins praftifche Leben eintrete, werbe es gut tun, wenn er umfaffenbe Sprachfenntniffe erworben und faufmännische Korrespondenz gelernt habe. Hier hafte Berr 28 o I f f ein: Die aufSchulen gelehrte taufmannifche Korrespondens sei, das wiffe er aus eigener Erfahrung, in der Braris ganglich unbrauchbar. Durch eine sogenannte höhere Sanbelsichulflaffe werbe ein Broletariat nach oben bin geschaffen. Außerdem frage es fich: was toftet uns die Ginrichtung ipater? Cowohl die herren Beigeordneter Rorner, Burgermeifter Glaffing und Geheimrat Fresenius die Borlage wiederholt verteidigien, war eine erhebliche Rajorität der Stadtberordneten doch dagegen. Es warf aber vermutet werben, daß fie über furs oder lang abermals auf der Tagesordnung ericheint!

- Jubilaum ber Martifirdie. Die 50jabrige Gebentfeier ber Einweihung der Martifirde findet nach Beichluf ber Bemeindeorgane Conntag, ben 1. Dezember c. (1. Abvent), ftait. Beftgotiesbienft um 10 Uhr unter Mitwirfung ber Regimentsmufit und bes "Gvangelijden Kirchengefangvereins". Abends 8 Uhr eine allgemeine gesellige Gemeinbebersammlung im großen Festsaal der "Turngesellichaft", Schwalbacher Strage 8.

- Bertrauensmännerwahlen. Im Bürgerfaal bes Rathauses begannen heute die Bertrauensmännerwahlen ber Angeftellten für die Bribatbeamtenberficherung. Die Beteiligung ift recht rege, namentlich die Beiblichfeit, die fich bier gunt erstenmal attib an einer Bahl beteiligt, erfcbien beute bormittag in großer Bahl im Rathaus, um ihrem Bahlrecht gu genügen. Befanntlich find drei Liften aufgestellt, ba bie Wickbadener Angestellten sich auf eine gemeinsame Liste nicht gu einigen vermochten. Bur Babl ber Lifte C forberten beute bormittag überall gebrudte Bettel auf, die nächtlicherweile angellebt morben maren.

- Saftbarfeit ber Rechtsanwalte. Bor ber Bibilfammer des Königl. Landgerichts dahier wurde gestern auf eine Klage verhandelt, welche die biefige beutschfatholische (freireligiöfe) Ermeinde wiber einen hiefigen Rechtsanwalt angestrengt hat. Die Gemeinde ift bie Gigentumerin eines Saufes an ber Rheinstraße, in weldem zeitweilig ein Zahnarzt als Micter gewohnt hat. Als ber lettere auszog, erhob die Gemeinde Anfpruch auf Entschädigung für nicht innerhalb ber üblichen Normen liegende Abnutung des Baufes, refp. auf Ruderflattung bon wegen nicht ordnungsgemäger Befchaffenheit der Wohnung gemachten Abgugs bon der vereinbarten Bachtfumme. Es fam deswegen gum Brogen, und ber nunmehr bon ber Gemeinde in Anspruch genommene Rochtsonwalt war ber Bertreter ihrer Intereffen bor Gericht. Daburch nun, baft biefer Bertreter eine Frift verfaumte, glaubt man auf feiten feiner Mandantin infofern zu Schaden gefommen gu fein, ale dadurch ein ungünstiger Ausgang des Prozesses bedingt wurde. Sie macht den Anwalt für ben Schaden haftbar und berfolgt biefen Anspruch jest vor Gericht. Gin Urteil murbe geftern nicht gefällt, fondern es erging ein Beweisbefchliß.

- Der Frudtmarft, welcher jeben Donnerstag, gulebt in ber Schwalbacher Strage abgehalten wurde, ift wegen ber in lebterer vorgenommenen Tiefbauarbeiten gunachft provijorijd auf ben Bojeplat an ber berlangerten Friedrichftrage verlegt worden, der fich dazu deshalb febr wohl eignen bürfte, weil er bort am wenigsten ben allgemeinen Berfebr fioren wird. Es ift beshalb auch mahricheinlich, daß aus dem Provisorium ein Definitivum merben wird.

- Das Luftichiff "Bifferin Luife" ericbien geftern, bon Frantfurt aus, sweimal, Bormittags und nachmittags, über unferer Stadt. Es handelte fich um Baffagierfahrten; Luftpost ift nicht mehr rudständig, sondern, wie wir postseitig erfahren, längit beforbert.

- Das laute Riefen mar am Donnerstagabend Gegenftand einer Kontroverse mabrend des Abonnementstongerts im Rurbans. Es foll fich babei um einen "Berufsniefer" hanbein, ber icon öfter in ben Rurhaustongerten fich fierend bemertbar gemacht habe. Als er während des vorletten Studs wieder das Bedürfnis zum Riefen hatte, geschah bas in fo überlauter Beife, daß Rapellmeister Irmer die Mufit unterbrach und fich mit einer entsprechenden Bemerfung an bas Bublifum wandie, aus deffen Reihen er Zustimmung und Widerspruch fand. Bei Beendigung des dann fortgesetten Musikstuds ertonte oftentativer Beifall. - Dan follte benten, die einfachfte Rudfichtnahme auf die übrigen Buborer verbiete bas laufe Riefen mab rend einer mufifalischen ober abalichen fünftlerischen Aufführung bon felbit.

- Argteverzeichnis. Das ftabtifche Berfehreburean hat bas Bergeichnis ber Arate, Jahnarate, Apothelen, Aronfenpileaer uim, in Micshaben in never burchorlehen ericheinen loffen. Dobfelbe wird im Berfehrbbureau unentgelilich verabfolgt und auf Unfrage nach auswärts verfandt.

- Grwifcht. Der Schwindler, ber biefer Tage ein biefiges Schubwarengeschäft um eine Cenbung Schubwaren im Bert bon über 100 M. beirog baburch, bag er ber Berfauferin bie Schube im Sausflur eines fremben Saufes abunhm und bamit verduftete, figt bereits, wie ichon furg gemelbet, binter Schloft und Riegel. Borgeftern nachmittag gegen 3 Uhr fab bie betreffende Bertauferin ben Schwindler in ber Rirchgaffe por ernem Ccoufenfter fteben. Gie bolte fofort einen Gont. mann berbei, ber ben Menichen mit zur Bache nehmen wollie, Cofert rift fich biefer los und fturmte babon, ber Schubmann mit ben Rufen: "Saltet ibn!" binterber. Bis gur Mouritiusfreage ging die wilde Jagd; bier gelang es einem beherzten jungen Mann, ben Ausreifer feitzuhalten, worauf ber Gdut. mann ihn, begleitet bon einer großen Menichenmenge, ins Beligeigefangnis verbrochte. Der Schwindler batte bie Stiefel bei hiefigen Trödlern berfeht, ein Baar trug er an ben Buffen. Es ift ber Rellner Bilbelm Benber, ber erit vor einigen Tegen aus bem biefigen Gefängnis entlaffen worden war und fich fo idmell Beld verichaffen wollte.

-- Doberne Entführungsgeschichten. Bu biefer Mitteilang in unferer geftrigen Abend-Ausgabe erfahren wir heute. bag bon bem barin ermannten jugenblichen Baar, Rauf. mann Bilhelm Jager aus Erbenbeim und Fri. Gedwig Rolb aus Biesbaben, am Freilag beffen Bermahlungbangeige aus London hier angelangt ift.

Berbachtige Gefellen. Gefteen abend murben gwei auf ber Balge befindliche Gefellen, von benen einer als "ichwerer Junge" befannt ift, in dem Augenblid abgefaht, ale fie fieben neue Damenbemben verlaufen wollten. Gie wollen die hemben bon durchreisenden Sandwertsburichen in Langenschwalbach gelauft haben. Die Baicheftude find noch mit ber Geichafts. auszeichnung bersehen und waren in gelbes Badpapier eingewidelt, das bie Bezeichnung "Eretonnebemben" trug. Der Gigentiemer tann fich auf Bimmer 4 ober Bimmer 18 beg Botigeibireftion melben

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

hw. Scierftein, 16. Nobember. Der Landwirt Joseph Demant aus Francenstein verlaufte seine hier in der Schulstraße gelegene Hofreite gum Breise von 14 000 Mart an den Landwirt Wilhelm Deinz von hier. — Der Gesang-Verein "Sangerluft wirde mogen Sonntagadend in den "Drei Kronen" unter Mitwirkung verschiedener Krötte von auswarts (Sopran und Tenor) sein diestähriges Wintertonzert. — Unser Hafen, der alljährlige in derbij durch zahlreiche Flöße zum Aberville wird, sehr zurzeit ganz berwaist da. Aur hier und da sieht man vereinzelt kleinere Floße. Es scheint also auch auf dem Stammbolzmarkte und som eingetreien zu eine. — Der Rhein ist siart im Steigen begriffen. — Ein Juhrwertstührer, der dieser Tage sein Kferd auf der Landkraße fortgescht miß hand elte, wurde dieserhalb von einem bagutommenden Tierarzt zur Nede gestellt. Unwillig hierüber, bedroße er den Arzt und wollte handgreislich werden. Auf dessen Schlerufe eilen einige in der Aahe beschäftigten gelden Sissertie eilen einige in der Aahe beschäftigten gelden vollsernte eilen einige in der Aahe beschäftigten gelden swissen erd Unterschied wirf auch erde der Vermaßen, daß ihm wohl zeitlebens der Unterschied wirflameres Versahren als einige Mart Geldstrafe.

Rassaussche Nachrichten.

Nassauische Nachrichten.

= Geifenheim, 18. November. Souptlebrer Dothaus De ollftabter bierfelbst tritt am 1. April 1918 in ben Rubeitanb

m. Sattenbeim a. Rb., 15. Robember. Dit 7 gegen 6 Stimmen faste die lehte Gemeindebertreierschung den Beschüllt, wegen eines Formsehlers beim Bezirksausschus gegen das Urteil des Kreisensschusies wegen der Bahllisten Einspruch zu erheben. Bewilligt wurden in der Sihung für die Herstellung der Landstraße an der Öftricher Seite ein Beitrag von 1500 M.

ht. Eppstein, 15. Robember. Das Fliednerbeim, mit dem jedt auch das Feierabendhaus der D. Maurerstiftung berbunden ist, bot im abgelaufenen Geschäftsjahre 71 Bslegslingen an 5907 Verpsseumgstagen Unterkunft. Im Feierabendhaus dem Wiesbadener Konsiktorialbeziese.

ht. Schwankeim, 15. Robember. Ein Arbeiter, ber sich Ritimoch dem Erichte stellen sollte, ist dier nicht angekommen und seit dem Tage berschwunden. Die Rachsorichungen nach ihm verliesen disher ergebnissos.

bi. Nieb a. M., 13. Nobember. Insolge einer blutigen Schlägerei, die am Sonntag bier stattand, hat die Bolizeiverwaltung eine wesentliche Einschrändtung der öffentlichen Tanzlnitbarkeiten angeordnet.

ht. Ofristel, 13. Nobember. In allen Börsern der Umgebung ist seit einigen Agen eine allgemeine Sexabssehung der Preise für Kindssehung in eingetreten.

ht. Efchenau, 15, November. Bei dem Andwirt Eller wurde ein schwerer Einbruch berüht. Als Täter er-mittelte man etvei Burschen. Sie wurden berhaftet und dem Antlögericht zu Runkel zugeführt,

ht. Efchorn, 14. Rovember. Die Gemeindebertretung hob gestern ihren Beschluß, 20 Brozent der Kosten gur Ser-stellung einer bom Begirks berband zu bauenden Straße beigutragen, wieder auf und beschloß, dem Berband feinen Beitrag zu dem Straßendau als Beihitse zu leisten.

Aus der Umgebung.

Meing, 15. Rovember. Gin ichredlicher Un. gludsfall creignete fich geftern abend im hiefigen Gitten bahnhof. Der 22 Jahre alte Gifenbahnarbeiter Friedrich Sarober aus bem benachbarten Marienborn wollte bie Gleife überichreiten. Ginem gerabe baber tommenben Ben fonengug ber Strede Maing-Algen mußte er ausweichen uni ging baher auf ein Gleis nebenan. Infolge des Dampfes, ben die Majdine des Berfonenguges ablieft, fonnte er ben Schnellgug ber Strede Maing-Bingen, ber in bemfelben Mugenblid ibm entgegenfam, nicht feben. Gd. murbe bon ber Mafchine erfaßt und furchtbar verftummelt. Beute morgen murben noch Teile feines Rorpers an entfernter Stelle aufgefunden. Der junge Mann, ber erft bor einigen Tagen fein Gramen ale Gilismei fenfteller beitanden hatte, follte in ben nachften Tagen eine Stellung als folder in feinem Bohnort Marienborn an-

ht. Offenbach, 13. Rovember. Der feltene Fall, daß aus einer Kamille fünf Generationen nacheinander an einem Orte als Lehrer tätia waren, trug fich im naben Dreieichenbain zu. In der Verion des Lehrers Wilhelm Weimar wurde dort dieser Tage die fünfte Generation dieser Oreieichenhainer Lehrerfamilie zu Grabe getragen.

Dermischtes.

Eine Schießerei-Affäre. Diedenbofen, 15. November. Im Walde nabe bei Lavingen sab sich ein Feldhüter zwei fremden Männern gegenüber, die er für Wildbiede bielt. Er schos auf sie und verletzte beide schwer. Die Feststellung ergab, daß es sich um 2 Offiziere der Diedenhofener Garnison bandelt. Beide wurden ins Spital gebracht. Tophusepidemie, Posen, 14. November. Im driften Bataiston des Infantorie-Regiments Ar. 46 in Wreichen brach eine Taphusepidemie aus. Ein Sergeant und ein Mussetier sind bereits gestorden.

find bereils gestorben. Schweres Gifenbabnungliid. Como (Stalien), 15. Rob.

Auf der ftarf abidüssigen Linie von Comerlata nach Coma ent-gleisten grei eleftrische, starf besetzte Wagen und fuhren in ein Wobuband binein. Das Erdacichoß und bas erste Stock-

gleisten grei elektriche, sart bereite Wogen und bas erfte Stodein Wohnbard hinein. Das Erdgeschoß und das erfte Stodwerf frinzien ein. Ein Knabe wurde getötet, 23 Versonen sind
zum Teil schwer berleht.
Die Bank von England in Feuersgefahr. London,
16 November In der Bank von England drach in lehrte Racht, bernnutlich durch überdikung eines Ofens, Jewer aus,
das bald gelöscht werden konnie, aber große Aufregung in der Lith berursachte. Die angefammelten Volksmengen dieben noch lange Zeit door dem Bankgebände, nachdem das Feuer bereits gelöfde mar.

Handel, Industrie. Verkehr.

Die Miliionenverluste infolge des Wagenmangels.

Der chronische Wagenmangel im Ruhrgebiet, worüber wir fortlaufend berichteten, wächst sich zu einer solchen Kalamatät aus, daß sich die erste Instanz der rheinisch-westfällischen Montanindustrie, der Bergbauliche Verein, nach einem uns zugebenden Telegramm zu folgendem ernsten Situationsbericht veranlaßt sieht:

Nach den amtlichen Angaben der Eisenbehndirektion Essen fehlten im Ruhrbezick im August 3573 Wagen auf 10 Tonnen Ladegewicht zurückgerechnet, im September 24 092 und im Oktober 177 398 Wagen. Hieraus ergibt sich für die vergangenen drei Monate ein Ausfall von 205 009 Wagen und somit ein Versandausfall von 2 050 690 Tonnen Kohle. Es entsoricht dies einem Verlust von über 20 Mill. M.

Red Star Line.

Die weiteren Schäden für die Produktion durch die ständige Betriebsstörung und das Stürzen der Kohle ist unberechenbar Der Anteil des Arbeitslohnes an dem Werte der Förderung beträgt über 50 Proz. Der Lohnverlust der Arbeiter im Ruhrbezirk beträgt also in den letzten drei Monaten mindestens ito Mill, M. Allein in der Woche vom 20. bis 26. Oktober mußten im Ruhrbezirk auf 91 Zechen volle achtstündige Feierschichten eingelegt werden, wodurch 41 000 Arbeiter betroffen wurden. Allein für diese Woche beträgt daher der Lohnverlust für die Feierschichten über 200 000 M. Die Prozentzahl der Wagen, die gefehlt baben und daher nicht beladen werden konnten, beträgt über 26 Proz. des Wagenbedarfs, außerdem mußten aber täglich die Belegschaften wegen unzureichender oder nicht rechtzeitiger Wagengestellung frühzeitig ausfahren oder stundenlang untätig in der Grube liegen, so daß der oder streeienlang untätig in der Grübe liegen, so das der weitere Lohnausfall ins Ungemessene geht. Diese Zustände haben ihre Ursechen nicht lediglich im Wagenmangel, sondern nuch in dem völlig unzureichenden Auskau der Bahnanlagen und der ginzlich ungenügenden Zahl der Lokomotiven und des Personals. In den letzten zehn Jahren verminderte sich, dies bezogen auf eine Einheitsleistung von 100 000 Tonnenkilometer, das gesamte Personal der Preußisch-Hessischen. Staatsbahnen um 16.06 Proz. In dem gleichen Zeitraum nahm die Länge der unterhaltenen Eisenbahnstrecken nur um 20 Proz. zu, während die Steigerung der gesamten Güterbe-förderung 70 Proz. betrug. Die Eisenbahnverwaltung ist also gegenüber der Verkehrsvermehrung um 350 Proz. zurückgeblieben. Bis zu 24 Stunden müssen in allen Bahnhöfen des Bezirks beladene Kohlenwagen auf die Abholung durch die Bahn warten. Ganze Eisenbahnstrecken sind auch im Ruhrbezirk vollkommen verstopft. Der Schaden gilt für unabsehhar. Wie mitgeteilt wird, haben bereits ganze Betriebe die Arbeit eingestellt, so daß die Hochöfen ausgeblasen werden Arbeit eingestellt, so daß die Hochöfen ausgeblasen werden müssen. In den ersten siebem Tagen des Monais November fehlten im Ruhrbezirk 35 589 Wagen. Seitdem haben sich die Zustände noch folgenderweise verschimmert: Vom 8. bis 11. November waren bestellt 22 550 Wagen; gefehlt haben 10 915 Wagen. Vom 9. bis 11. November bestellt 22 515 Wagen, gefehlt 11 429 Wagen; vom 10. bis 11. November (Sonniag. 11. November) bestellt 23 603 Wagen, gefehlt 10 724 Wagen, 12. November bestellt 23 603 Wagen, gefehlt 10 628 Wagen; 13. November bestellt 23 904 Wagen, gefehlt 10 008 Wagen; und am 14. November bestellt 23 009 Wagen, gefehlt 11 060 Wagen. Die Interpellation über den Wagenmangel am Wagen. Die Interpellation über den Wagenmangel am 4. November zeitigte nicht die wünschenswerten Ergebnisse und es muß gefolgert werden, daß es sich um eine sehr ernste Lage handelt.

Cambiag, 16. November 1912.

Banken und Börse.

= Berliner Börse. Berlin, 16. November. (Drahtbericht.) Wenn auch die Börsenkreise an ihrer Hoffnung festhalten, daß die Ordnung der Balkanfrage erfolgt, ohne daß es zu ernsten Zerwürfnissen unter den Großmächten kommt, herrschte an der Börse doch keine rege Kauflust. Das Geschäft gestaltete sich außerordentlich still, da die Spekulation wegen Mangel an entscheidenden Nachrichten über die Weitergestaltung der politischen Situation vorwiegend Zurückhaltung beobachtete. Auch der Umstand, daß von der Wiener Börse die gestrige Aufwärtsbewegung im Privatverkehr heute eine mäßige Abschwächung erfuhr, sowie der touere Geldstand lähmte die Unternehmungslust. Die Grundtendenz erwies sich aber als fest, was klar zutage trat, als die Kurse wieder anzogen nach dem anfänglich in Erscheinung getretenen Realisationsangebot. Große Nachfrage herrschte für Kanada auf Loudoner Arbitragekäufe und im Zusammenbang mit New Yorker Nachrichten. Hanszaktien stiegen um 2 Proz. über gestern. Österreichische Werte im Anschluß an Wien besser. Tägliches Geld 4½ bis 5 Proz. Privatdiskont 5½ Proz.

= Prankfurier Börse. Frankfurt a. M., 16. November.
(Drahtbericht.) Die politische Wellfage wurde auch von der Börse weiter zuversichtlich beurbeit. Der aus allen Nachrichten der letzten Tage ersichtliche gute Wille der Größmächte, die durch den Balkankrieg geschaffene Lage in friedlicher Weise zu entwirren, war auch für das heutige Geschäft maßgebend. Im Gegensatz zu gestern war das Geschäft allerdings wesentlich ruhiger, da das Publikum sich noch nicht zu größeren Transaktionen entschließt mille Haltung war bei Beginn behauptet, vereinzelt zeigten sich Abschwächungen. Für Montanwerte war der Grundton ruhiger. Phönix-Berghau fest, Gelsenkirchen schwächer. Von Transportwerten Balt-more-Ohio schwächer. Lombarden im Anschluß an Wien fest. Schiffahrtsaktien wenig verändert. Elektrowerte schwächer: Bealisationen drückten. Banken zeigten bei mäßigen Umsätzen behauptete Tendenz. Heimische Anleihen ruhig. Das Geschaft in Balkanwerten war bescheiden und das Kursniveau ungleichmäßig. Am Kassemarkt für Dividenden-werte war die Haltung zut behauptet. Die Börsenweche schloß in Anbetracht der Zurückhaltung der Spekulation bei ruhigem Geschäft und gut behaupteter Tendenz. Privatdiskont

w. Der Millionenkrach des Pariser Bankhauses Ang. Max hat eine Anzahl kleiner Leute um ihre Ersparnisse gebracht. Gestern liefen bei dem Staatsanwalt nicht weniger als 3000 Klagen gegen den verhafteten Bankier ein. Die Unter schlagungen werden auf 15 Millionen Franken geschätzt,

Industrie und Handel

w. Russische Millionezaultrige im Ansland. Peters burg, 15, November. Der Ministerrat hat für das Jahr 1913 den Ankauf von 40 bis 50 Millionen Pud Steinkohlen im Aus-land zur Versendung für die Staatseisenbahnen bewilligt. Außerdem sollen für 1 Million Bubel Weichen- und Schienenbånder aus dem Ausland bezogen werden.

w. Ermäßigung der Spirituspreise. In der gestrigen Sitzung des Gesamtausschu-ses der Spirituszentrale wurden die Preise für unversteuerten Primasprit um 4 M., also für Primasprit in Berlin auf 65.50 M. herabgesetzt,

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 7 November bis 14. November.

Herkunft

	benw. Reisezielt	bezw. Weiterfahrt:
Hauptagent für W	ddeutscher Lloyd In leabaden J. Chr. Gife	Bremen. F31 klich, Wilhelmstraße 50.
Helogland Altair Halle Ballow Großer Kurfürst Aachen Gleßern Zieten Kleist König Albert Kronpr, Wilhelm Brandenburg Würzburg Scharnborst Rheinland Prinz Sigosmund Raiser Wills d. Gr. Kronprinz Cecilie	nach Bromen Brasilion Breeven Hamburg New York Brasilion La Plata Australion Gatasion Gatasion Gatasion Hromen Bromen Bromen	am 10. von Busnos Aire > 11. von Antwerper > 1. von Oporto. > 11. in Genua. > 12. in New York. > 12. in Lissabon. > 12. in Lissabon. > 12. in Genua. > 12. in Genua. > 12. von Gibraltar. > 12. von New York. > 12. von Maltimore. > 12. von Algier. > 12. von Algier. > 12. von Hongkong. > 13. von Hongkong. > 13. vou Plymouth. > 14. vou Plymouth. > 15. vou Plymouth. > 15. vou Plymouth.

Agent in	Wiesbaden W	. Bickel, Lan	ggasse 20. F316
Manitou Marquette Columbian Lapland Kroonland Georgian Philadelphian Menomines Vaderland Finland	von Boston kenach Antwerpensch Baltimorensch New Yorvon New Yorvon Baltimorevon Antwerpevon Antwerpensch Antw	en se	7. in Antwerpen. 8. v. Philadelphia. 8. von Antwerpen. 9. von Antwerpen. 9. in Havre. 9. in Haltimore. 11. in Boston. 12. in New York. 13. von New York.
Bureau: Welt	Deutsche Ost	frika-Linie, Rettenmayer,	F 317 Langgosse 48.
Kommodore Feldmarschall Feldmarschall Windhuk Kanzler Adolph Woermann Prinzregent Admiral Burgermeister General Präsident Kronprinz Tabota	> Heim > Auer > Heim > Ausr > Heim > Heim	reise * reise * bay fahrt * reise * reise * reise * reise * reise * bay fahrt * bay fahrt * reise * re	11. von Zanzibar. 11. von Tenerife. 12. von Capstadt. 12. von Zanzibar. 13. von Port Said. 15. in Delagoabay. 13. v. Southampton. 14. von Hamburg. 14. von Zanzibar. 14. von Delagoabay. 11. von Durban. 14. von Nenpel.

Cette Drahtberichte. Der Balkankrieg.

Ungebliche Friebensvorichlage ber Bforte.

Berlin, 16. Robember. (Gigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatto".) iber bie Friebensvorichlage ber Türlei erfahrt bie "B. 3. am Miliag" ans Ronftantinopel: Die Türfei biete Griechenland bie Infel ft reta an gegen Rid. gabe bon Salonili. Gie gewahrt Magebonien weitgehende Mutonomie unter ber Berwaltung bon je einem Bertreter ber Tilrfei, Bulgarien, Gerbien und Montenegro mit bem Gin in nestub. Gie verfeiht Albanien vollige Mutonomie unter einem türfifden Bringen. Gie gewährt Gerbien freie Dnichfahrt gum Safen von Capallo und Montenegro ben Greihafen Can Giovanni bi Mebna. Gie ichließt mit Rugland eine Entente liber Meinafien und Turfeftan ab, fie raumt Franfreid Brivilegien in Sprien ein und gefteht bie Guba Bai auf Rreta Eng . land gu. Bon Deutschland und Ofterreich-Ungarn ift nicht 8 erwähnt.

Doffnungen auf ber Bforte.

* Ronftantinopel, 16. Robember. Man glaubt bier, das die Friedensverhandlungen einen schnellen und glatien Berlauf nehmen und daß die Bulgaren in Konstantinopel nicht einziehen werben.

Bur Mitwirfung ber türfifden Blotte.

* Konftantinopel, 16. November. Der Kreuger "Hamidie" melbet durch Funkenspruch, daß die Bulgaren durch ein wert-fames Bombardement zur Räumung ihrer Stellungen fild-lich Nodolfto gezwungen worden seien. Die Bulgaren hätten schwerze Berluste erfriten. Under den Trümmern der Redtffajerne feien biele Bulgaren begraben.

Die Cholera als Bunbesgenoffe ber Turfen.

O Ronftantinopel, 16. November. (Gigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatts".) Das weite Tal zwijchen Ticha-talbicha und Sebemfoi ift ein riefiges Scerlager bes Tode &. Der General dieser Armee heist: Die Cholera. Die Armee ist buchstädlich des im iert. Selbst von den Eisen dass nie amten, die nach wie vor ihre Pflicht tun, sind verschiedene, darunter zwei Osterreicher, dabingeraft; worden. Die Soldaten sind völlig abgegehrt. Sie lesen aus dem Strahenschung zerstreute Erbsen auf ureessen sie, trop aller Warnungen der Offiziere. Dabie der den sie, trop aller Warnungen der Offiziere. Dabe der faulen gange Wagenladungen boll Mehl in bem tage langen Rogert. Zohlreiche Sammelherben gelangen nicht an die Sungrigen. Die Kommondos der Generale geben völlig burdeinanber.

wb. Konstantinopel, 16. November. Auch aus San Stefano werden zahlreiche Cholcrafäll: gemeldet. — Eine Tundige Berfonlichfeit, die aus Sabemloi gurunfehrte, bestätigt die Andricht, daß die Cholera unter den Truppen der Ticha-taldschaftine furchtbar wütet. Bon gestern auf heute seien sicherlich mehr als 1000 an Cholera ertranst; die Sterblichseit fel augerorbentlich boch. Der Rorpolommanbant von Sabemfoi, Mi Riga-Bafcha, liege hoffnungelos barnieber.

Die Ronigin von Bulgarien in ber beutiden Canitatomiffton.

wh. Sofia, 16. November. Die Ronigin ift in Begleitung ber Bringeffinnen gestern vormittag in den Arbeitstäumen der beutiden Samitätsmission erichienen. Gie sprach ihre vollste Zufriedenheit über das Gesehene und ihren lashaften

Rum Gelbftmord bes Generale Tofdroff.

Telegraph" berichtet Gingelhelten über ben Gelbitmord bes Generals Tojdoff. Der General baite bie Gould an bem großen Unglud, bas fich in einer Schlacht goifden Rirf. Rillije und Rafliba ereignete und bei welchem gwei Regtmenter bollitändig bernichtet wurden, bas 1. und 6. Regiment. Das Unbeit ift auf einen Irrium bes Generals gurudgufiferen. Die gwei Regimenter, welche einen Beftand von ungefahr 2000 Mann aus ben angeschenften Familien Cofias aufwies, find bis auf etwa 200 Mann bernichtet. Gang Cofta ift in Trauer. Mis ber Ronig bon bem Ungliff borte, war er febr gerührt. Er machte ben General verantworflich, Schon früher einmal, bei Glibniba, bat biefer General fich einen abnliden gebler guidulben fommen laffen.

Die Gerben bodi an ber Mbrig!

+ Uesfüh, 16. Robember, (Gigener Bericht bes "Bies-babener Tagblatis".) Gine Abteilung ferbifder Truppen mit Wefdupen ift in Wiobanni bi Debua angefommen.

Die Gerben auf hehem Bferbe.

* Befgrab, 16. Rovember. Geftern ift Minifterprafibent Bafchitich im Sonderzuge aus bem Sauptquartier bier angelommen und wird jest die diterreichifde Demarche beautworten. Bie man erfahrt, foll eine ablebnenbe Unt. wort erfolgen. Der König trifft am 24. b. M. in Belarad ein. Bis dafin foll die Sauptoperation ber ferbiiden Armee beenbet fein.

Doch eine Ofterreichifche Demonftration?

A Bien, 16. Rovember. (Eigener Bericht bes Biedbabener Tagblatts".) Beftern und heute find aus Trieft brei Schiffe mit Refruten und Referviften nach bem Guben abgegangen. 3mei bon ben Schiffen follen bereits fublich von Dalmatien auf hober Gee in ber Rabe bon Duraggo freuaen. Im Kriegeministerium wird gwar erflart, bag bieje Gg.

pedition ber Schiffe nichts weiter gu bebeuten bat, aber in Dalmatien haben bereits baraufhin antiofterreichifde Demonitrationen ftattgefunden, die mohl bon ferbifcher Seite angeregt waren. Dabei wurben Musrufe ausgestogen: "Soch bie verbundeten Balfanftaaten!" Die ofterreichischen Reservitten sind sogar von der dalmatinischen Be-völlerung beschimpft worden. Dagegen hat die italienische Be-völlerung die österreichische Symne gesungen.

Mbenb.Ausgabe, 1. Bian.

Die militärifden Borbereitungen Rumaniens.

* Bufareft, 16. Dobember. Die rumanifche Regierung febt ihre milifarifden Borbereitungen mit Radforud fort. Die Armee zeigt eine Linie, welche Mebjibia mit Rara Orman verbindet. Diese Magregeln find durch feinerlei friegerische Abfichten biftiert. Gie geigen mur, bag bie rumanifche Regterung entidloffen ift, ihre militarifden Borbereitungen aufe recht au erhalten.

Stantobilfe ber Ronigin bon England.

" Frantfurt a. M., 16. November. Freitagnachmittag frof ein 100 Beniner Berbandszeug, arziliche Inftrumente, Beiten ufw. enthaltender Eifenbahnmagen hier ein, ber bon ber Ronigin bon England an bie Ronigin bon Bulgarien gefoldt murbe. Die Genbung lief mit D.Bügen bierber un' ging fofort nach Cofia weiter.

Die Einweihung der größten Talfperre Deutschlands,

wb. Mauer, 16. Robember. Die Bober-Talfperre Bel Mauer, die größte Deutschlands, die heute in Unwefenheit des Raifers feierlich eingeweiht wirb, ift unter großen tech. nischen Schwierigfeiten erbaut. 1908 murbe ber Grundstein gelegt. Die Sperce ift gur Burudhaltung bon funfgig Millionen Rubifmeter Baffer bestimmt, und ber Staufce wirb fich, wenn er fpater gefüllt ift, achteinflache bes Staufees mißt 240 Beftar. Die Sperrmauer bat eine Länge bon 280 Meter, eine Sobe bon fechgig Meter, eine Buthbreite von 50,3 Meter und eine Kronenbreite von 7,2 Meter. Die Baufoften belaufen fich auf 5 650 000 De. bie Grunderwerbstoften auf 2500 000 DR.

Gur bas Erbrecht bes Reichs!

Berlin, 16. Revember. (Gigener Bericht bes "Bies. babener Tagblatis".) Gine Angahl hervorragender Rationalöfonomen, Bolitifer und anderer veröffentlicht einen Aufruf gugunften bes Erbrechts bes Reichs. (Den befannten, von und wiederholt befürmorteten Borichlag des Juftigrats Bamberger-Afcherdleben. Die Red.) Gie machien barauf auf-merkfam, daß bisher bas Erbrecht in Deutschland zu wenig geregelt ift. Auf Grund bes romifchen Rechts fei bas Erbrecht in der Weise geregelt, bag bis zu einem beliebigen Bermandiicaftsgrad die Erbichaft baufig an lachende Erben fallt, die mir bem Erblaffer in gar feinem Sufammenhang stehen. Infolgedessen sei bas Erbrecht bes Reichs burchaus notwendig und heilfam.

Die Banamagebührenfrage.

wb. Bafbingion, 16. Rovember. Brafibent Taft bat gestern erflärt, er glaube n i ch t, daß er bem Rongreß bie Aufhebung der Bestimmung des Panamakanalgefehes über die Webuhrenfreiheit empfehlen merbe. Der Bericht bes Professors Johnson, der als Cachverständiger gur Untersuchung ber Frage bestellt war, be fampft entschieben bie Gebühren. freiheit amerifanifder Gdiffe.

Bu bem großen Bantfrach in Baris.

wh. Baris, 16. Slovember. Unter ben bon bem berhafteten Panfier Rai um ihr Gelb Gebrachten befinden fich Grob. induftrielle, Briefter, Offigiere, ffeine Rentner und Dienft. tioten. (Bergl. Sanbelsteil.)

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 16. November, 8 Uhr vermittags.

! - sehr leicht, ! - leicht, 3 - schwach, 4 - mässig, 5 - friech, 6 - stark,

To a	Atom, B	- No. DOLLINGO	0, 9 -	Countries 10 =	- STAT	Rec Sit	170.
Heob- achtungs- Station.	Harom. Winds	Wetter Wetter	Therm.	Heob- achtungs- Station.	Earom.	Wind- Richtung n-Stärke	Wetter.
Sprkum Mamberg Switchminds Markel	782,1 7	W2 Regen	1	Sollly	764,3	NWI	weikig +
Anoben	THE SW THE T	NWI hedeakt	17+	Christiansund Skagen Koosshagen, Stockholm.	762,0 7650 730,2	WNW2	Nebel L
Branieu Metz. Frankfuri, M. Karisrubo, B	763.0 A 763.1 S 761.9	W2 bedeck	+ 4	Vaparzeda . Poteraburg . Warschau . Wien	758.4 718.9 701.2	WSWI NW2	Schoes -
Klinomen Zugapilza Valenoia	795,B 5	81 bereckt	- 1	Rom	789.5 788.0	50 B	hedsokt 1

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunda.

15. November.	moreste.	nechra	abreds,	Milital,
Exponeter and 00 and Normalichwere liarometer and dem Mesesspieges . Thermometer (Online)	5.9	759,6 763,1 5.9 6.1 84	753.9 764.4 4.4 5.8	752,9 765,4 4,9 5,9
Relative Peophtighett (%) Wind-Richtung und Stürke Nieferschlagshübe (wwo	N2	N 1	NO2	91,0
Höchste Temperatur (Celsius)		rigate Ter	Speratur 5	1.7.

Wettervoraussage für Sonntag, 17. November, ron der Meteovologie ber Alteilen, des I bystkal, Vereins an Frankfurt s.M. Meist bewölkt, vorübergehend aufklärend, vereinzelt leichte Niederschläge, mild. A

Wasserstand des Rheins

		2007	***	4001,45500	37/03/04	5650	MP.SHI		
MANO THESE	Fegal:	2,54	to	gegen	2,82	m	233	gestrigen	Vernitting
Cank	-	3,24	10	44	3,17	44	- 10	10	84
Bains.	11	1,08	-		1,85	14	+0		- *

Die Abend-Ansgabe umfaßt 12 Seiten.

Bereinwerthm ist ben benigen und allgemeinen Teil: M. Cegerberd, Erbenbeim, für Gemilien: E. n. Mauenus il für Orfales und brubingische E. breihredt; für die ningung in Meltamen: h. Dernauf; ismilich in wiesenden, And i nid Berteg der E. Scheifendergichen hot-Duchtrodern in Westaben,

Spreckfunde ber Mebafftien: 12 bis 1 Ube in ber patitifcen Abritagen

Wechsel.

66.60 Reichabank Diskont, 60

Wiesbadener Engblatt. Samsing, 16. November 1912. Nr. 539. Abend-Ausgabe, 1. Blatt. 1 Pfd. Sterling ... # 20,40
1 Pranc, 1 Lire, 1 Peachs, 1 Lèi 80
1 österr. fl. i. G. 2... 1.70
1 österr. augar. Krone 85
100 fl. öst. Konw. Münze ... 105 fl. -Whrg. 1 skand. Krone 6 1,125 3.70 3.20 2.16 13 100 Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts. Vorl. Ltt.

2...10... Masch.Baden, Wh. 4.

22...10... Masch.Baden, Wh. 4.

12...12... Beck u. Henkel. 5.

28...23... Bielefeld D., 4666.

10...10... Do. Dainster-Motor. 5.

10... 10... D. Dainster-Motor. 5.

10... 10... Servingen 100... 148.

12... Paber u. Schl. 127.78

10... 17... Gribm., Derl. 128.75

10... 17... Moenun 284.

10... 10... Moenun 284.

10... 10... Moenun 284.

11... 12... Moenun 284.

10... 10... Schn. Frankent. 5.

10... 0. Witten. Stahl 1.

11... 12... Metaligeb. Bing, N. 206, 23.76

10... 11... Pressh. Spirti. Jap. 269

12... Schn. Frankent. 5.

10... 7... Schn. V. Fränk. 1.

11... 10... Schubst. V. Fränk. 1.

11... 10... Schubst. V. Fränk. 1.

12... 11... Olasind, Setzens. 128.

13... 14... Glasind, Setzens. 128.

14... 15... Schubst. V. Fränk. 1.

12... 12... Wesd. Jute 1.

13... 12... Wesd. Jute 1.

14... 10... Schubst. V. Fränk. 1.

15... 10... Schubst. V. Fränk. 1.

12... 4. Rhein, Hyp.-B. 1917 4. do, * * 1919 4. do, * * 200 Vorl. Ltzt. Berliner Börse. Wiesbaden 1988, S. I., do. 1998, S. II., n. 1910 > do. 1912, S. III., n. 22 > do. (abg.) do. v. 1987, 96, 98, 92 > do. v. 1987, 96, 98, 92 > do. v. 1993 S. I., II = Worms v. 1991 n. 07 100. do. > 1919 do. > 1921 do. Bank-Aktien, In the Div. Rhein-Nass, Bergw. 330,25 Rheinische Stahlw. 162.50 Rheinische Stahlw. 182.75 Rombacker Höttenw. 174. do. 9 1921 98.54

30/2 do. 9 1914 87.

4. Rb.-Weiti.B.-C.S. J S.
7 7a 5, 8a, 9 u. 9a 98.25

4. do. S. 10 uk. 1915 98.50

4. do. S. 10 uk. 1915 98.50

4. do. 12 u. 12 swk. 1929 97.40

4. do. 12 u. 12 swk. 1929 97.40

4. do. 12 u. 12 swk. 1929 97.40

4. Shidd. B-C. 37/32, 34, 43 98.50

3/4 do. bis tabl. S. S. 98.30

3/4 do. do. S. 8 97.20

3/4 do. do. S. 8 97.20

3/4 Wirtt. H.-B. Em. b. 92 98.30

3/4 Wirtt. Kreditv. uk. 20 98.30

3/4 do. do. 12 89.30

4. Wirtt. Kreditv. uk. 20 98.60

3/4 do. do. 15 98.60

3/4 do. Vereinsb. 29 99.20

3/4 do. do. 15 89.70

Stratitich od. provinsial-garanot. 6% Berliner Hundelnges. 165 80 6 Commezz- n. Disc.-B 121.25 6% Domestädter Bank 110.90 2% Deutsche Bank 250 60 \$7.30 121/2 Deutsche Bank
6 D. Eff. a. Weckseth 114-10
30 Disconto-Courseaundir
87c Deesduer Bank
7 Mebenner Hyp.-Bank 135-50
6th Mistell, Creditions 116-75
Nationally, f. Deutsch 12:1-25
HPW Oesterr, Kreditions, 12:1-25
HPW Oesterr, Kre 4. Kopening von 1894 s
4. Kopening v. 01 u. 11 s
do. von 1896 s
350 Neapel at. gar. Lire
4. Stockholm v. 1880 466.90
6. St. Buen. Ar. 1892 Pe. 102 70
5. do. 1909 i. G. (409) 4
419 do. v. 88 i. G. Christianiz von 1894 » Chemische Werke. Albert, Chem, W.

Sad, Anilin u. Soda.

Oriesheim Elektron

Fischster Farbwerke

Allich & Co.

Rittgerswerke

An Woorlin

221.50 Div. Vollbez, Bank-Aktien.

Vorl Ltrt.

9. 3. A.Dentsch, Credition.
116,75
640 644 Baslische Bank R.
128,10
10. 10. B.J.el. Untern. Zie. A.
4. 4. 8 Bed. C.-A., W. 118,20
85 85 Handelsbanks.fl. 148,30
13. 110. Hyp. Weetn. > 302,25
646 645 Barmer Bank V. > 115,70
850 850 Handelsbanks.fl. 148,30
13. 110. Hyp. Weetn. > 302,25
646 645 Barmer Bank V. > 115,70
850 850 Handelsbanks.fl. 146,30
13. 110. Hyp. Bark. A.
80. 9. 97 Bert. Handelsp. 165,80
646 645 Barmer Bank V. > 115,70
850 850 Handelsbanks.fl. 146,40
9. 907 Bert. Handelsp. 165,80
646 646 647 do. 1000 f.
647 640 Darmstädter Bk. s.fl.
648 641 do. 1000 f.
649 642 do. 1000 f.
649 643 do. 1000 f.
649 644 do. 1000 f.
640 119,75
8. 8. 8. S. Asiat B.Taels
7. 7. Dentsch. Hyp. B. Thl.
125,00
10. 10. Disconto-Ges. 118,50
10. 10. Disconto-Ges. 121,75
10. 10. Disconto-Ges. 121,75
10. 10. Disconto-Ges. 123,75
9. 9. Fisenbahnlaurk 159,78
9. 9. Frankfurter Bank 200, 8
8. 8. do. Myp.C.-V. 256, 9
9. Godhard G.-C.-B.Thl. 168,50
60. 7. Metallbak a. Met. G. 33,450
60. 1000 do. Cre-Benk 123,60
60. 60. Hyp. A. B. 118,50
7. 7. Metallbak a. Met. G. 33,450
60. 7. 9. do. Hypot. Bk. 5
60. 7. Pfalz. Bank 20,90, 40, Hypot. Bk. 5
60. 6. do. Hyp. A. B. 61,610
60. Myr. G.-V. 123,60
60. 60. Hyp. A. B. 61,610
60. Myr. A. B. 133,50
7. 7. Rheim. Credit. 69.75 Div. Vollbez. Bank-Aktien. Elektrizitätsgesellschaften Bahnen und Schiffahrt. Pfandbr. u. Schuldverschr. Ankumulatoren 832. Allgem. Elektr.-Ges. 257.80 v. Hypotheken-Banken. 94t Canada-Pacific 266.90 Canada-Pacific 266.90
Blattimore und Ohio 105.75
Dentsche E.-Berr. G. 108.60
Hamb.-Au., Pakert. 155.50
Hama-Dampfochif. 155.50
Nordd, Lloyd 022.30
Ocsterr. Ung. Stasish
Ocsterr. Sidth (Lomb. 19.10
Oriest, E.-Betr.-G. 151. Bergmann Elektr. Oes.
Bergmann Elektr.
Deutsch Uebers.-El.
El. Untern. Zürich.
Ges. f. elektr. Untern
fotoss. Alig. Elektr.-G.
Schockert Elektr.
Schockert Elektr.
Schockert Elektr.
Schockert Elektr.
Schockert Elektr.
Schockert Elektr. Stantisch od. provincial-gurant. Maschinen-6 Pennsylvania 6W Südd. Eisenbahs-O. 126 6W Schantung-Fiscub. 127.40 und Metallindustrie. und Metallindustrie.

Adler Fahrradw. | 572.50
Brenser Vulkan | 161.30
Brechsal Meschinen | 322,
Brederst. | 160.80
Dirkopp, Beleit. M. | 60.25
Dirkopp, Beleit. M. | 165.75
Dirkopp, Beleit. M. | 160.75
Dirkopp, Beleit. M. | 160.75
Dirkopp. Beleit. M. | 160.75
Dirkopp. Beleit. Metallwareni. | 160.75
Dirkopp. Beleit. M. | 172.50
Dirkopp. Beleit. M. | 172.50
Dirkopp. Beleit. M. | 188. Brauercien. Schultheis Leipz, Sierbr. Riebect 179,40 Wiesbad Kenne 26, Berliner Hypothekenb. - 100.60 Bau- und do. do. 52.30 k.20 c. 50.20 do. 5. 14 mik. 1915 s. 60. 5. 14 mik. 1915 s. 60. 5. 16 s. 1919 s. 7.30 do. 5. 16 s. 1919 s. 7.30 do. 5. 16 s. 1919 s. 7.30 do. 5. 18 s. 1921 s. 60. 5. 18 s. 1933 s. 100. 88. 60. 11 s. 1914 s. 60. 5. 220 37 ik. 21 s. 60. 13 u. 13 u. 13 u. 13 do. 6. 13 u. 13 u. 13 u. 15 do. do. 5. 22 u. 37 ik. 20 s. 1921 s. 10 do. do. 5. 18 s. 193 Fiefbohrunternehmungen. 88,20 zi. Amerik. Eisenb.-Bonda. Beton- und Monierban 151. Deutsche Erdäl-Ges. 271,50 Gebäardt & König 335, Neue Boden-A -G. 87 4". |Centr. Pacif. | Ref. # | 95,56 Bergwerks-Papier-u. Zellstoffabriken. unternehmungen. 177 50 209. 217.80 115.20 319. 178. 316.05 Aumetz Priede Baroper Wakwerk Bochumer Guöstahl Buderus Elsenwerke Concordia Berghau Deutsch-Luxemb, B. Donnersmarckrötte 379.50 Diverse Obligationen. Zt. Aschalft, Bamtp, Hyp, A
Bank für industr, U.
Brauerei Binding H.
do. Mainzer Br.
do. Rhem. (Altheb.)
Buderun Ebenwerk
Cementw. Heidelby.
Bud. u. Soda .
Bid. u. Soda .
Bid. u. Soda .
Bid. u. Soda .
Bid. u. Solb.-H., Brb.
Pabr. Griesheim El.
Farbwerke Höchst .
Do. 30
Chem. Ind. Mannin.
do. Kalle & Co. H.
Concord. Bergb., H.
Deutsch-Luxemb.uk.H.
Lib.-B. Frankf a. M.
do. do. .
Disenb.-Renten-Bk. .
do. do. .
97. Textilindustrie. 20 Mech, Web, Linden 322 10 Nrtd, Wolliammerei 148,30 36 Ver, Olau-moff, Fabr. 540. Donnermarchiette 316,08 Eisenwerk Kraft 205, Eisenhütte Thale 269, Eschw. Bergwerkav. 160,10 Geisweider Eisenwerk 217,50 Gelsenk. Bergwerkav. 194 60 Harpener Bergban 187, Hüsch-Elsen n. Stahl 325. Verschiedene. Aktien v. Transp.-Anstalien Aktien v. Transp.-Anstalien
Divid.

Vo. 1 int. a) Deutsche.

81/1 8th Lübeck-Bischen a

7.. 7. Alg. D. Kleinb.
8.. 8th de. Lok. e. Str. B. 160.

8th 38th Berliner gr. Str. B. 176.

4th 5. Cass. gr. Str. B. 108.

6 6 D. Em. Berr-Oce. 109.

8th 59th El. Hochb. Berlin 130.80

6th 5 Schand.E.-B.-Akt. 126.13

6. 6. Sädd Emenh. Oce. 125.50

0 Westd Eisesk. G.
8. 9. Hamb. Am. Pack. 154.88

4 6 Prit Schleppschiff. 18.

8. 5. Nordd. Lloyd 121.88 | Hosch-Eisen n. Stahl | 225 | 0 | Markt and Kahlman | 176.10 | 168 fergban | Laurahübe | 163 do | 18 | Petrelliasfebr, Kahla | 217 | 10 | Rositzer Zürkervaff | 117 | 127 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 128 | 1 do. do. S. 45, blgb, Land, Credb.Puf.uk, 17 88.50 Frankfurter Börse. 60. Alig. Ges., S. VI > 60. Alig. Ges., S. VI > 100.20
60. do. do. vII > 100.50
El. Disch. Ueberseeg.
60. Ges. Lahmeyer
60. do. do.
60. Rheingau uk. 17
60. Schackert v. 66
60. Schackert v. 66
60. 86.80 do. do. do > 07 × Hambg, N. B. S. 141-4005 do. S.401-470 uk.1913 do. 471/540 > 1915 × do. 541/910 uk. 1918 > 0. . 9. . SanqueOttomane Fr. -98,50 91,50 97 97.50 98,50 87,50 87,50 Staats-Papiere. 4. Türk Anl. von 1908 .8 77 25 4. Ung. Stants-Rente Kr. 94.30 3. St.-R. 1597 st. 74. Deutsche Kolonial-Ges. a) Deutsche. In % 10. . 211/1 Otavimines Fr. 109. 5. . 7/2 South WestAfr. C. Fr. 131.45 6. D. R.-Schatz-Anw. 4 99.80 4. D. R.-Anl. unk. 1918 100.40 30a D. Reichs-Anfeihe 88.40 78.10 b) Ausländische, 41/4 88.40 78.10 100.25 89.70 88.45 Pr. Cons. unk.1918 > Pr. Schutz-Anweis. Preuss. Consols 87.50 86.40 86.50 96.70 97.10 87.50 87.80 88.20 58.50 87.30 88.30 96.30 Aktien industrieller Unter-Divid, nehmungen. II. Ausserguropäische. Vorl.Ltzt. In %
14. 14. Alum, Neuh, (50%)Fr. 256 75
0. 0. 0. Asbewk, Firf, M. Wrth.
10. 10. Aschrifte, Bantpap. 175
8. 2. Masch, Pap. 129,
125 123 Bad, Zckf. Wagh, B 139
3. 3. BaugSdd, L60%C, 8 58,
15. 15. Uleist, Faher Nog. 270, 50
9. 19. Scratterei Binding 178,
0. 6. Erchbaum 105,
7. 7. Heaningsprick 118, 50
9. 9. Herkules Cassel 160
3. 3% Hefbr. Nicol 66
0. 7. Kentpff
0. 3. L6weethr, Sin. 53
9. 10. Mainzer A.B. 186, 60 Bad. Anleibe 08
Bad. A.v. 1904 nk. 09

Anl. (sbg.)

V. 1892 nl. 94

V. 1900 kb. 05

A 10422 kb. 1970

1004 V. 1912

Bayr. Abd. Rente 5. fl.

E.-B. u. A.nk. b. 06. 8

E.-B. u. A.nk. h. 1910 7 7. Orient-E.-B.-Betr.-Q. 150
6. 6. Fennsylv. R. 12150
6. 6. Pennsylv. R. 12150
6. 6. Pennsylv. R. R. 12150
6. 6. Pennsylv. R. 112.
6. Oth Prince Henri Fr. 154.
10. 10. Grazer Transway S. ft. 185. 99.20 4/2 Geisenkrich Gusstahl 4 4. Harpener Bergh.-Hyp.> 4/2 Höfel Nassau, Wiesb.> 4/1 Manish, Lagerk.-Ges.> 4. Gellabr. Verein Disch.> 4. Gellabr. Verein Disch.> 4. Gellabr. Waldhof Mannh. 100,20 40/2 * V. 1895 * 98.80 5. * SL-E.B. V. 1913 * 99.00 5. * Cabast. Pak. * 95. 5. * Cabast. A. Otatil. O. * 102.40 10/2 do. at i. O. (gb. abs) 10 * 90. 10/2 do. at i. O. (gb. abs) 10 88.20 100 50 Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. 98.80 Zf. a) Deutsche.

3. Allg. D. Kleinb. abg. 8
4. Allg. Lok. u.Str. B.v. 98 > 92,50
4/2 Bad. A.-O. f. Schiff.
4. Cassicler Strassenbahn + 4/2 D. E.-B.-Bett. O. S. II | 92,50
4/2 do. (Ft.) S. II u. II | 92,60
4/2 do. (Ft.) S. II u. II | 92,60
4/2 do. Serie I u. III | 92,60
4/2 Nordd, Lloyd uk. b. 66 | 93,60
4/2 do. 8 uk. 1913 | 94,60
4/2 do. 0 u.02 | 07 | 94,60
4/4 d 88,80 * E.-B. u. A. A. * E.-B. Anleihe * Pillz, E. B. Priorititen Elsass-Lethr. Rente A Zt 4. Badische Prämien Thir. 170.50
3. Belg.Cr.-Com. v. 68 Fr
5. Donau-Regulierung 6.51
327 Goth. Pr.-Pfdbr. 7. Thir | Second | S 4. do. do. S. 17u.18ab 10 4. do. do. S. 21 uk. 1913 96,10 4. do. do. S. 21 uk. 1913
4. do. do. S. 22
1915
4. do. do. S. 22
1916
4. do. do. S. 24
1910
4. do. do. S. 25
1013
4. do. do. S. 25
1013
4. do. do. S. 26
1920
4. do. do. S. 27
1920
4. do. do. S. 28
1921
4. do. do. S. 29
1921
374 do. do. S. 29
1913
374 do. do. S. 20
1913
374 do. do. S. 27
1915
4. Pr. Centr. B. C. B. v. 00
4. do. do. V. 1990 et u. 63
4. do. do. do. V. 1990 et u. 63
4. do. do. do. V. 1990 et u. 63
4. do. do. do. v. 1990 et u. 63
4. do. do. v. 1990 et u. 63
4. do. do. 86,50 Mamburger von 1866 *
Hoft, Kom. v. 1871 h.n
Köln-Mindener Tale
Lütticher von 1853 Fr
Madrider, abgest. 71.60
Meining Pr.-Pidbr.Thir
Conferents v. 1800 A. (1 96.40 96.50 96.50 97.40 98.50 9950 9950 9965 > 1900 = > 1908, 1909 > 90.30 4. Oesterreich, v. 1800 5, fl. 176,80 3. Oldenburger Thir 128,70 5. Russ, v. 1804 a. Kr. Rbi 667 5. do. v. 1806 a. Kr. 345 11225 Unverzinstiche Losc. Geidsorten. Brief. | Geld. 99.50 Gold-Dullars p. Doll. 915.75 Ness Russ.limp. p. St. 28 00 2750 Ostol. 96.30 Hochart. Silber 96.30 Hochart. Silber 88.20 86.20 Hochart. Silber 97.60 Doll. 5-1000 p. D. 1. 81.85 81.25 Engl. Notes p. 100 fr. 8 .50 81.40 87.50 Holl. Notes p. 100 fr. 8 .50 81.40 87.50 Holl. Notes p. 100 fr. 8 .50 81.40 87.50 Holl. Notes p. 100 fr. 8 .50 81.40 88.50 Oct. J. N. p. 100 fr. 8 .50 81.50 Oct. J. N. p. 100 fr. 8 .50 81.50 Oct. J. N. p. 100 fr. 8 .50 80.80 81.50 Oct. J. N. p. 100 fr. 8 .50 81.50 Silber 91.50 Go. (1e.3R.)p. 100 fr. 8 .50 81.50 Silber 91.50 Go. (1e.3R.)p. 100 fr. 8 .50 81.50 Silber 91.50 Go. (1e.3R.)p. 100 fr. 8 .50 81.50 Silber 91.50 Go. (1e.3R.)p. 100 fr. 8 .50 81.50 Silber 91.50 Go. (1e.3R.)p. 100 fr. 8 .50 80.85

(Gingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Baftpflicht).

Bemag SS 28-30 unfered Statute findet bie

General-Dersammlung

am Countag, den 24. November b. 3., nachmittage 3 Uhr, im großen Caale bes Gewertichaftshaufes, Belleipftrage 49, flatt.

Tagesordunua:

1. Bericht über bas abgelaufene Gefcaftsjahr

Cametag, 16. November 1912.

- a) bes Borftanbes
- b) bes Muffichterates,
- 2. Genehmigung ber Bilang und Befchluffaffung über bie Berieilung ber Reinernbrigung,
- 3. Erfahmablen
- für ben Auffichterat
- 4. Statutenanberung,
- 5. Antrage.

Antrage find bis fpateftens 22. Rovember, mittage 12 Uhr, an ben Unterzeichneten einzureichen.

000

Der Auffichtsrat des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend. E. G. m. b. h. Meinr. Mari, Borfibender, Gneisenauftraße 3.

NB. Rinber haben feinen Butritt.

Fountag, 17. Noubr. 1912, nachm. 4 Uhr, im großen Saale ber "Bariburg":

Leitung: Derr Rgl. Rapellmeifter Broi. Eraus Maunftardt. Soliften: Franlein Srieda Schmidt, Ronigt. Operufangerin von hier und herr Brot. Gaftar Grudtner, Konigt. Rongert meifter und Grobbergogt, Rammervix.nos con bier.

Sintritt unr gegen Borgeigen ber Mitglieder- und Gaftkarten.

Montag, 18. Noubr. 1912, abends 81/2 Hhr. im großen Scale ber "Wartburg":

gum Beiten bes Wiesbadener frippen-Bereins. Beitung: Serr Ronigl, Rapellmeifter Brofeffor grang Manuflaedt. Soliften: Reaulein Frieda Schmidt, Ral. Opernfangerin von bier und berr Brof. Goltar Brudener, Ronigl. Rapellmeitier und Groebe sglicher Rammervirtuos von bier. Chor: "Wicebabener DannergefangeBerein."

Barten im Vorverkauf (numerier er Blas Mth. 3.—, nid inumerierter Plas Mth. 1.—) in der Mufikalienbandlung von H. Wolff, Wilhelmerage 16 und in den Buchbandlungen von Morek & Münsel, Estlielmerage 58, Karl Pfeil, Große Burgeraße 19 und S. Standt, Babudojüraße 6.

Sonntag, den 17. November 1912, abends punkt 8 Uhr, im Saale des "Turnvereins", Hellmundstraße 25:

Leitung: Herr H. J. Veldkamp, Dirigent.

Mitwirkende Herr Franz Danneberg, Solo-Flotist des Städtischen Kurorchesters, Herr H. J. Veldkamp, Bariton, Konzertsänger, Frankfurt a. M. Am Klavier: Herr C. Altmann.

Nach dem Konzert: Ball. Leitung: Herr Tanzlohrer Jung.

Zu diesem Vereinsfeste laden wir untere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins und deren Angehörige freundl. ein. Der Vorstand.

Sangerchor Wiesbaden.

Conntag, ben 17. b. Die.:

Ganlban Moter (Mitglie) Boscheck).

IIm gablreichen Befuch bittet

Ter Borfiand.

Gesangverein "Liederblüte"

Countag, ben 17. Robember, ben nachm. 4 Ubr ab (bet Mitglieb Beilstein) jum "Momerfaal", Stifffrage 1, jur Beier D. Gilftungefeften:

Unterhaltung mit Tanz,

mogn alle Cangestreunte, fowle Bonner bes Bereine einlabet

Wiesbadener Zugball-Verein.

Conntas, den 17. d. Mts., veranftalten wir einen Ausflug nach Totherm, Meffaurant Wilhelmonone. Dortielbit finden humoriflifche Bortrage und finematocrabbifche Borftellungen ftatt. augenehmen Soffnung, Gie tafelbft begrußen au burfen getanet a 4 Uhr. Der Borftand.

Mir beranstalten Countag, den 17. d. M., von nachmittage 4 Uhr ab im Saalbau "Livoti" ein:

Unterhaltung

Anftreten ber Edinbplattler-Truppe und Gefange-Libteilung. Bu recht gablicichem Befuche, intbefondere unferer Landsleit, labet er-

Der Borfigud.

---Strankfedern Manufaltur

Engros Bilestingen, Detail

Triedrichffrage 39, 1, Ecke Nengasse.

Jedern, Reiher, vite, Garnierstoffe eto, etc. etc. etc.

Strauk-u. Marabout-Boas

Wegen vorgerückter Salson extra billige

Deutscher Hof.

Morgen Conntag, ben 17. Robember 1912:

Grokes humoria. Elvinger Gintritt frei. Gintritt frit.

Es laber freundl. ein 3. 3. August acht. Bereintgimmer und Gale ret. Gmpi

g'et seitig men frang. 23 nard.

Renaurant Railer Willicim Bellmundftrafe 54.

Conntag, ben 17, Rovember; Großes Breistegeln. Gante. - Unten. - Safen.

Conntag, den 17. Rob .:

Enten=, Safen= u. Sähnekegeln.

Mufang 10 Hhr vormittage.

Weinrehaurant

10 Grabenitraße 10. morgen abend ab 6 Uhr an: Anerfannt gute Dühnerinbpe, junger Ganiebraten, Orientenle, junge Enten, gefüllt, Dafenpfeffer, Antbobagen, fow meine retabalt, Frührliche u. Abendfarte.

Achtungsboll Jean Michelbadi. Gigene Edlachterei.

Restaurant "Kaifer Neolf" Biesbabener Gemarinngegrente Cametag u. Conntag: Schlachtfeft.

Sometag u. Connteg a el'etfarpe, mober reich it. Spellentarte. Atola Beetter, Micsbabener Gir., frift. Stehbierhalle fiir ug., Wiebbaben.

Dienstag, den 19. Novbr., abends 8 Uhr,



in der Aula der Höheren Töchterschule:

Oeffentlicher Vortrag.

Prof. Dr. Georg Biermann-Berlin. = ,,Greco" =

(mit Lichtbildern). Eintrittskarten für Nichtmitglieder å 2 Mk. an der Kasse, sowie in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Gisbert Noertershaeuser, G. Römer u. Staadt. — Eine Anzahl reservierte Platze å 3 Mk. (für Mitslieder à 1 Mk.) ebendort.

E. V.

Dienstag, d. 19. November, abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der Turngesellschaft:

Vorlesuna

Eintrittskarten: Reservierter Platz Mk. 2 .- , nichtreservierter Platz Mk. 1 .- , sind im Vorverkauf zu haben bei Waither Seidel, Zigarren Import, Wilhelmstrasse 56, und bei Herrn Carl Werner, Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung, Bismarckring 2.

Deutimentinglinge (preireligioje) Gemeinde zu Wiesdaden. Bert Brediger Georg Welker fprint am Sonntag, ben 17, d. Dis. "Meber den Tod".

Die Erbauung finbet nachmittags punttlich 5 Uhr im Birgerinal bes Ratbaufes ftatt, Der Butritt in fur jedermann givi. Der Milteftenrat.

"Unter den Eichen" Restaurant Emil Ritter.

Jeden Sonntag Eintritt frei!

Beil 49 Berbft's Wintergarten, Beil 49, Frantfurt a. DR., vorm. Minpoli . Theater. Täglich ab 81/4 Uhr:

Original=Budapester

mit ihren fenfationellen Schlager-Romobien. 20 11 // libr im An Palais de Danse:

=== Unftreten erittlaffiger Tang-Rapagitaten. = ri! Gigene Salon-Rap-lle, Gentritt freil Die gange Racht geöffnet. I

ACTURED TO THE SECOND TO THE PARTY OF THE PA

Saufe, Inten und Safen. im Reftourant "Bum weißen Rog'l", 34 Bleichftrage 34,

morgen Countag, ben 17. Rovember, nadmittage von 3-11 Ubr. aregelaefenfmaft .. Fortuna".



heute Camstag und morgen Conntag. Inb.: W. Biraft.

Jac

Mol

Uni

Montag, den 18. November,

beginnt mein diesjähriger

Weihnachts-Verkauf

schwarzer und farbiger

Seidenstoffe

Blusen - Perl-Ueberkleider - Jupons - Echarpes etc. zu reduzierten Preisen.

Seidenhaus M. Wiffgensteiner Langgasse 3.

Dieselben zeichnen sich gegen andere ital. Rotweine durch Originalität, skleinem Alkohol- und grossen Extraktgehalt aus.

Natur- Bring Wisi Fl. o. Gl. 90 Pf., bei 15 Fl. 85 Pf., per Liter im Fass Mk. 1.—: Nature-Montrone Fl. o. Gl. Mk. 1 -, bei 15 Fl. o Fl. von 90 Pf. Deutsche Rotweine v. 85 PL az.

Bei Abzahme von 15 Fl. per Flasche 5 bis 10 Pf. billiger.

F. A. Dienstbach, Weinhandlung,



Wegen anderweitiger Vermietung meines Ladens muss in kürsester Zeit mein enormes Lager geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe sämtliche Schuhwaren zu jedem annehmbaren Preis. Es lobst sich daher, selbst für spliteren Gebrauch, den Bedarf zu decken, z. Beisp.: Weihnachts-Geschenke, Honfirmanden-Stiefel etc. etc. 1760

Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, braun u. schwarz, Hausschuhe, Halbschuhe, Arbeiterschuhe, Gummischuhe spottbillig.

Schönfeld's Schubbazar, Marktstrasse 25.

in allen Stoffarten unter Garantie für tadellosen Sitz,

Grosse Auswahl in weissen und farbigen Oberhemden mit festen und losen

Manschetten von Mk. 4.— an Nachthemden mit farbigem Besatz . von Mk. 3.50 an

Unterhosen, Kragen, Manschetten, Krawatten.

= Weihnachts-Bestellungen erbitte mir rechtzeitig. =

G. H. Lugenbuni,

Inh.: C. W. Lugenbühl, 19 Marktstr., Ecke Grabenstr. 1. Wäsche - Ausstattungen. Gegr. 1747.

Naturschutzpark-II. Serle-230000 Lose Hauptgewinne Mark

bar ohne Abzug zahlbar.

Lose à 3 M. Porto and Liste 30 Pf. extra. Lose Vertriebs Ges., Berlin N. 24, Monbijouplatz 2./ A. Molling, Hannover-Berlin, Lennéstr. 4.

Grittl. Viantno, wenig gefp., f. 375 Ml. Scharnborif-firahe 10, 1 r. M. Schulze, Alavierft.

Der Versand der Christstolle

nach dem Ausland beginnt jetzt. Derselbe erfolgt in vorschriftsmäßigen Blechkisten und wird für tadellose Ankunft garantiert.

In der Blechkiste ist eine Abteilung vorhanden, die den Versendern ermöglicht, Geschenke beizufügen. Diese Präsentkisten werden auf Wunsch bei mir verlötet und vollständig postfertig gemacht.

Pakete nach China gebrauchen ca. 45 Tage, Japan England . . . gebrauchen " Norwegen-Schweden " ... , Süd-Westafrika . . , , 35 ,, 1900 Die Versandkisten sind zur Ansicht in meinem Schaufenster ausgestellt.

Telephon 134.

Bitte morgen Sonntag mein Schaufenster zu beachten. -

Berjandgeschäft.

Gin bereits eingeführter glangend atteftierter und gefehlich ge-ichunter Maffen-Ronfumartifel bietet je nach Begirt ein Ginfommer bon

5-10 Mille pro Jahr.

Reine teueren Annoncen nötig, ba loulenbe Rachbestellungen. Minbest erforberliches Rapital Mt. 1000.— Gur jebermann geeignet. Offerten mit Angabe bes bisponibl. Rapitals unter H. 1212 an Bansenstein & Vogler. Prantfurt a. M.

Beim Wbenfen biflig treffen fortwahrend große Gendungen Schnittblumen ein. Relfen Dib. i Mart, Ranuntel Dib. 70 Bf., Rargiffen Dib. 25 Bf., Marqueriten Dib. 20 Bf., größter Originals bund Belleen 35 Bf., Mimofa Stiel von 5 und 10 Bf. an. Großer Umfat, billige Preife.

Ebensen billig Gerberftraße 17, Gde Buremburgplat.

Für Ball und Gesellschaft

empfehlen wir

Französische Perl-Ueberkleider

in Chiffon und Tull mit Perl-Stickerei von Mk. 22.50 bis 75 .-.

S. Blumenthal & Co.

K 189

Jackenkleider Gesellschaftskleider Paletots u. Abendmäntel Blusen u. Röcke Morgenröcke, Matinées Unterröcke etc. etc.



Kleiderstoffe
Seide u. Sammete
Blusenstoffe
Ballstoffe
Halbfertige Roben
Theaterschals, Schürzen etc.

Montag, den 18. November,

beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit ausserordentlich billigen Preisen

in allen Abteilungen des Hauses.

J. Hertz

Langgasse 20.

Durch die jetzt in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs im eigenen Interesse des kaufenden Publikums.

Mein Total-Ausverkauf

befindet sich jetzt im Laden

Ludwig Hess.

Damen- u. Kinderstrümpfe,

etc. etc. zu weit herabgesetzten Preisen.

IEII3IIU33E O, Langgasse.

Eckhaus

7.3lehung der 5. Klusse der 1. Preuhild-Süddeutschen (227. Agl. Breug.) Alonen-Cotterie.

Abend-Undgabe, 2. Blatt

(Nom 8. Wobemder bis I. Dezember 1912.) Sinr die Gewinns über 246 Mt. find den datreffenden Aummern in Afgrunnern belgefügt. Ohne Gewähr.

And lede gezogene Rummer find amei gleich bobe Gewinne gefallen, und strar je einer auf die Rofe gleicher Ausumer in den delben Abteilungen I und II.

15. Robember 1912, bormittags. Rachbrud verboten.

Socken, Unterkleider, Handschuhe, Reformhosen

Mäusen, Ratten, Käfern, Wangen, Motten ic.

in allen Fallen, mo es nicht gludt, bas Ungeziefer rabifal gu befeitigen. Erfolgreichftes, reinliches Berfahren. Batentamilich gefchunt. Befuch und Roftenvoranichlag gratis. - Bablungen erft nach Erfolg.

Dentiche Berficherung gegen Ilngeziefer Anton Springer 3nb.: Math. Leibel. Mains, Franenlobstrage 2.

Bertr. Wiesbaden: 3. Streher, Tapezierm., Schwalbacher Strafe 58.



ist eröffnet.

Jede Reparatur wird sauber und fachmännisch ausgeführt.

Alle erdenklichen Ersatzteile, wie: Köpfe, Arme, Beine, Hände, sowie samtliche Zubehörteile in hervorragender Auswahl.

Blumenthal.

Offeriere ju ben bifligften Breifen bon eigener Schlachtung erfiffaff Bare: Riudfeifch, Bonfibeet, Pilet, Bafletenftud, jowie fonftige Stinde Riut fleifch, Schweineleifch, Rarree, frijd ober gefalgen, Schweine-Stinters und Borderichinten, Kammfinde un jonftige Stude, jawie brima Ratbeffeife, Rinders, Schweines, Kalbojungen u. Sparen. Ferner von eigener Berfiellung: Brima gerauch. Landschinten, Jervelativurft, Blods und fouffige Wurftwaren. Preislifte franfo zu Dienften.

W. Maulbach, Mesgerci, Edelonaufen bei Biebentopf.

B-ftellungen werben prompt und in jebem Quantum ausgeführt.

Wichtig für Möbelkä

Ein bedeutendes Geschäft Frankfurts hat sich entschlossen, an zahlungsfähige Beamte, Privatleute und Arbeiter einzelne Möbelstücke, als auch ganze Brautausstattungen, sowie die dazu gehörigen Teppiche, Gardinen und Dekorationen ganz ohne Anzahlung gegen bequeme Monats- oder Quartalsraten abzugeben unter Zusicherung strengster Diskretion und unauffälliger, freier Lieferung. Kein Kassieren durch Boten.

Interessenten belieben Offerte zu richten unter L. Z. 667 an Annoncen-Expedition Heh. Brasch, Frankfurt a. M., Zeil III. F200

7. Biedung der 5. Alafie der 1. Breubifa-Sildeutigen (227. Agl. Breuß.) Aloffen-Collecte.

Bom 8. Robember bis 3. Tegember IVia.) Aur die Gewinne über 200 Wd. ind den Selvekenden Kummern in Mammurch beigefügt. Ohne Gewähr

15. November 1912, nachmittago. Rachbrud berboten. 10. Notember 1912, naguminags, Wandbrief Berbeien.

68 182 205 384 512 [500] 603 62 83 488 981 7036 63 110
[1000] 403 504 685 717 40 631 [9000] 30 2075 882 767 811 900
4 48 3026 [1000] 65 [3000] 87 147 93 423 46 77 79 574 81 818
20 82 4018 74 87 100 218 347 410 85 631 30 701 808 882 5012
45 244 830 489 503 41 [1000] 85 617 33 964 89 6002 57 120 325
638 57 74 712 74 851 7021 [3000] 70 299 [300 447 580 700 8124
58 89 91 237 80 475 693 788 [500] 896 [500] 906 62 85 136 53
[3000] 302 11 501 6 80 85 623 749 802 5 15 50 996
10064 96 193 300 444 46 547 [550] 622 89 65 71 [1000] 708
90 944 66 11128 51 650 84 93 [500] 982 12048 99 395 812 776
605 741 18169 680 750 872 90 919 82 14054 190 292 678 804
57 172 383 546 19 41 46 46 462 96 701 17208 415 526 62 87
95 701 934 18089 133 [500] 62 338 58 58 468 [3000] 634 704 39
840 904 82 86 19084 181 240 44 889 408 514 74 681 64 700 95
859 71 85

* ergrüssernagen selbst nach d. Alte-ten Bildern kenkurrenzios billig. Bei mehreren Personen und Gruppen kl. Aufschlag.

Vom S. Novbr. bis 1. Dezbr.

Sonntage ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Thr nnunterbrochen geöffnet.

Wir machen unsere Kundschaft auf unsere Weihnachtsgratistage erg. aufmerksam und bitten, von diesem vorteilhaften Angebot schon jetzt Gebrauch zu machen, da wir vor Welhanchten keine Gratisbilder verabfolgen. Wir geben jedem, der sich in der Zeit vom S. November bis 1. Dezember bei uns, ganz gleich in welcher Preislage, eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw., auch bei Postkarten-Aufnahmen

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm)

Aufnahmen abends u. bei schlechtem Wetter mit elektr. Licht.

Langjährige Garantie für alle Bilder auch bei Lichtaufnahmen.

Diese Gratisbeigabe eignet sich sehr für Weihnachts-Geschenke.

12 Visites Mk.

12 Kabinets

#2 Kabinetts S Mk.

G. m. 12 Visites für Kinder

12 Viktoria 5 Mk

12 Prinzess Mk

EZ Visites 4 Mic

Gr. Burgstrasse 10 Tel. 1986. Wiesbaden

Ell Rebung am 10, November 100 XX. Badische ELIMA H LOSE 10 M. Porto und Lista 25 Pig. extra. Loss-Vertrisbs-Goodlschaft, Berlin, Monbijouplate 2.

300 Regenichirme

für Damen, herren und Rinber, prima Ditalitat mit ichonen Stoffen, merben von jegt bis Weihnachten mit 10 Prozent Rabait vertanit.

Fritz Strensch, E Rirdigaffe 50, gegeniber Blumenthal.

Morving in allen Grogen tonien freis Frz. A. Leissle & Co. chem. Brodufte - ather. Dele, Grrafte- n. Farbtintinren Gabrif, Beinfpritgroßbandlung

Rübesheimer Ctr. 30.



Tel. 5187

F. Meinecke, Sattlerei, Grabenfirafie 9, neben Baderprunnen.

beste Schappen - Pomade absolut alchers: Mittel pegen Kopf-schuppen u. Haarsusfall, a Mr. 1. - bei: Drogerie Crats. Lange. 23, Werd. Alexi. Ed. Brecher Nachf.. Ernst Mocks. Brune Enckr. Bei jeber Bitterung macht

Albion

die Bande blendend weiß. Gebt à Macon O 26. Coppilacen 1 Bif. in Apothefer Blums Pioras Drogerte, Grope Burgftrage 5.

Kronen-Apotheke, Ecke Oranien- und Gerichtsstr. Spezial-Laboratorium

1800

H. Schweitser Wiesbaden.

54. Gezdellflsjahr.

Motto: Kommt lasst uns den Kindern leben. Fried, Fröbel.

P. P.

Die Eröffnung meiner grossen Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren, ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an.

Hochachtungsvollst

H. Schweitzer,

Grossh. Luxbg. Hoflieferant, Erstes und ältestes Spielwaren-Geschäft am Platze, Ellenbogengasse 13.

0

0

0

Ein- und Verkaufs-Genollen-Idaft d. Vereins Wiesbadener Luhrwerhsbefiger

(Gingete, Genossentet, m. beider. Hafipfi.) übernimmt bas Aussfahren von Wagggenlabungen, als: Kanfmannsgut. Karpivitet, stohlen, Kols. Briffetts u. Bammaterialien die Abindr von Schutt und sonutge Indriessungen unter billighter Gereinung. Auch werden Grunde und Möhruchsarbeiten unter fachmännischer Leitung ausgesichet, Bestellungen wolle man auf dem Bureau des Wereind, Cedanstraße 5, 1 (Lei. Rr. 946), abgeben.

la Apfelwein 30 Pf. per FL,

Borsd. Apfelwein 35 Pf. per Fl.,

Apfelwein-Sekt 1.25 u. 2.50 per Fl.,

Johannisbeer-Sekt 1.40 per Fl.

emptiehlt in bester Qualität frei Haus Jacob Stengel,

Apfelwein-Kelt. u. Schaumweinfabr. Sonnenberg-Wiesbaden. Telephon 2639.

Grober Brennholg-Berfauf. Knüppelhols, furs peidnitten, grob gesp. Str. 1.10 Mt. Scheibhols gum Gelbitipalten a Sad 80 Pf. Auf Bunich ins Saus gebracht. Lothringer Strafe 29, Softeller,

Durch Ankauf eines größeren Postens vorzüglichen 1911er

welchen raschestens wieder absetzen will, offeriere: Flasche o. G. 28, b. 15 Fl. 27, b. 25 Fl. 26, b. 100 Fl. 25 Pl. Irel Haus. Derselbe ist glanzhell, haltbar und spritfrei. Apfelwein Marke "Spelerling" 5/30:13 do. "Borsdorfer" | Gebr. Freyeisin | Fl. 40, h. 15 Fl. 37 Pf. F. A. Dienstbach, Schwalzacher Str. 2.

Als Spezialität morgen Sonntag Gefüllter Streusselkuchen mit Vanillecreme anstatt Mk. 1.20 Mk. 1 .-

Apfelkuchen mit Rahmguss u. ff. Hefeteig anstatt Mk. 1.50 Mk. 1.20

Alle anderen Gebäcke in bekannt guter Qualität, W. Maldaner. Marktstrasse 34.

Filialen: K.-Fr.-Ring 44, Sedanplatz 7, Am Koehbr., Hotel Römerbad. 00000000000000000000000

renoviert!

0

0

renoviert! Aldolfftrage 3.

Spezial = Ausschant heller und dunfler banr. Erportbiere

Banr. Mit. Bierbranerei Michaffenburg. Reichhaltige Speifetarte. - Smener Saal. Für die folg, Sonntage: Großer Bombler-Rummel. Rein Bierauffdlag!

aus den besten Staatszechen ist für mich eingetroffen-Empfehle dieselben gegen Barzahlung in der Fuhre, lose od. in Säcken

pro Zentner Mk. 1.20. Bei grösserer Abnahme nach Uebereinkunft.

A. ESCINDECINOP, Holz- und Kohlenhandlung, Biebrich a. Rh., Adolfstrasse 10. Teleph. 189.

ZAHN-PRAXIS

L. Ludwigsen,

Michelsberg 18. Michelsberg 18. Ehem. Assiste bei Herrn Dent. Sünder.

Spez.: Künstl. Zahnersatz, Kronen und Brückenarbeiten. Sprechstunden 9-12 und 2-6.

Neue große süße Mandeln per Pfund Mk. 1.20 Neue handgew. Mandeln per Pfund Mk. 1.40 Neue Haselnußkerne per Pfund Mk. 1.00 Neues Zironat per Pfund Mk. 1.00 Neues Orangeat per Pfund Mk. 0.80

Neue Rosinen, Sultaninen, Korinthen. Nürnberger Lebkuchen von H. Haeberlein per Paket von 10 Pf, an bis zu den feinsten Sorten. 1853

Telephon 2075. Cinn. In Chip Ch., Webergasse 34.

Wegen Umzug nach auf Werte bis Mk. 150.— 20

(jetzt Schokoladengeschäft)

auf Werte bis Mk. 1000.- 15

auf Werte über M. 1000 .- III

unt. Beibehaltung d. bisher. offenen Preise.

Juwelen, Gold, Silberwaren, Uhren. August Schwanefeldt,

Wiesbaden,

(früh. Inhaber der Fa. E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.).

Amtliche Anzeigen

Am 10. Dezember 1912, bormittage 9 Uhr, wird an Gerichtoftelle, Bimmer Mr. 60, bas Bohnhaus mit Sausgarten, Biftoria-ftrage Rr. 29 hier, 6 ar 39 qm, 100,000 Mart Bert, zwangsweife periteigert.

Biesbaben, 12. Nov. 1912. Rönigl. Amtegericht, Abt. 9.

21m 10. Dezember b. 38., vormittags 9 % Uhr, wird an Berichtsftelle Bimmer Mr. 60, bas Wohnhaus mit hinterhaus und Bagenichuppen, Dobbeimerftr. 146 bier, 6 ar 75 qm, 145,000 Mart Bert, zwangsmeife verfteigert. F 270 Biesbaben, 12. Dez. 1912.

Bonigl. Umtegericht, Abt. 9.

Berbingung.
Die Ausführung der Innen-Arbeiten für das Bahnmeisterdienst-Wedhngebande auf Bahnhof Erben-heim soll in folgenden Loten öffent-

heim soll in folgenden Losen öffent-lich bergeben merden:
Los 7: Tischler-Arbeiten,
Los 8: Glaser-Arbeiten,
Los 9: Schlosser-Arbeiten,
Los 10: Antreicher-Arbeiten,
Lerdingungsunterlagen u. Einzelseichnungen ind bei dem unterzeichneten Betriebsamt einzuseben; von
dort können auch (so weit der Borrat
reicht) die Berdingungsunterlagen
ohne Reichnungen, gegen polifreie ohne Zeichnungen, gegen polifreie Bareinjendung der nachliebenden Be-

Bareinsenbung der nachstehenden Beträge bezogen werden, und zwar:
Los 7 u. 10 ie 0,60 Mf.,
Los 8 u. 9 ie 0,50 Mf.
Die Ceffnung der verschlossenen,
nit der Aufschrift: "Bahnneisterdienit-Wohngebaude Erbenheim" verfebenen Angebote erfolgt am
30. Kovember d. 3. vorm 11 Uhr,
dei dem unterzeichneten Betriebsamt.
Aufdlagsfrift: 3 Wochen. F181
Wiesbaden, 13. November 1912.
Künigliches Eisenbahnbetriebsamt.

Befanntmachung. Dienstag, ben 19. b. 30., nachm. 2 Uhr, werben in bem Saufe

Helenenstraße

1 Baar golb. Ohrringe m. Brillant. I Baar gold. Ohreinge in Brillant.,
I goldene Kette mit Saphir und
Brillanten, 1 aold. Brofdpe mit
Brillanten, 1 filb. Zigaretten-Etui
mir Brillanten, 1 Schreibmeichine,
1 Bücherschrant, 1 Rlubfeffel, zwei
Berfer Teppicke, co. 1000 verschied.
Bicher, darunter fämtl. Riaffiker,
Zeits und Nomanschriften u. a.,
sowie 42 Bortemonnaies

öffentlich swangsweise gegen Bar-zahlung bersteigert. B 23067 Wicebaben, ben 16. November 1912. Sabermann, Gerichtsvollgieber, Ballufer Strafe 12.

Michtamtliche Minzeigen

Empfehlenswerte Rheinweine.

gewählte hervorragende We'ne: Tischwein, die Fl. m. Gl. Mr. - 85 Elcheimer 1911er die Fl. m. Gl. Mk. 1.-Wiesbadener Neube g de Fl. m. Gl. Mk, 1.10

Erbacher Hühnerberg

Bei Abnahme von 13 Flaschen an Preisarmlissigung. Sämtliche an leren Weine laut Preisliste. 1715

Wilh. Heinr. Birck, Adelhoidstr. 53. Telophon 216.

um Sonntag empfehle:

Mnauastuchen, Bienenftich, Rafeluchen, Apfelfuchen und . Torten, ff. Defenteig, Raffees gebad, Dreebner Stollen, Ratroufuchen, Bianufuchen und Areppelu.

Fr. Bossong,

Soflieferant, Sirda-Te, am Manritiusplat.

au ifen gut und billig. Ph. Bircemer, Bangaoffe 26.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft

Langgasse 16

(garantiert rein Roggen)

empfiehlt

Brotfabrik Minor,

Babnhoffir. 18. Telephon 2398.

Berfand nach allen Stabtteilen.

Winterfartoweln!

Thüringer Gier-Kartoffeln und Magnum bonun, Andustrie aus Sandboden u. Mänschen. P. Müller, Ketostrahe 39. Telephon 2730.

Mans-Rartoffeln.

Babe Montag einen Baggon aus. Bestellungen erbitte balbigft.

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91,

Großer Alarentaler Obfiverlauf.

Ca. 600 Ctr. Zafel. u. Birticaftsapfel

find im Soffeller Ceerobeuftrafte 3,

Toreingang, bon 5 Bib. en gu bertaufen

ausgestellt. Befte Gelegenheit jum ein-

tellern. Geöffnet son 9-12 Uhr porm.

!! Whitung!

Thiels Doff- u. Gemijehalle fraber Bleichftrafe 51, Torfabrt, leut Wellrigftr. 48, 3 biff. Laben.

La. friede Fett-Vief inge 4 St. 20 Bi., prima Epitren 10 Bio 75 Bf., prima Inited in 10 Bio 75 Bf., prima Inited in 10 Bio 75 Bf., Socretiben 4 Plund 20 Bf., Gelberüben 4 Plund 20 Bf., va. Ebeiherüben 3 Bfd. 20 bf., Spinat 3 Bfd. 20 u. 5 Bf., ionie alies ander Obli u. Genüle framend billial Ba. Fartoffeln Jir. 2.50 Mf., fr. Haus.

Wlargarh-Babenile

Morgard Bobenste
(gesehlich geschundt), inaubbindend, in
die Jarben, von hervorrag. Qualit.,
ichaffen gesunde Räume. Für Dold,
Eteinholz, Linoleum. u. Lerazzoböd.
Auf Bunsch Broschüre. F148
(Vebr. Toffolo, Zementbaugeschäft,
Dosheimer Etrage. Telephon 556.

The press in all, denibaren Stattern von to Af. au. Refte für Orrren, und Knaben - Unjuge, Refte für einzelne Hofen werben binig verlauft

Wellrigftr. 12, Ede Belenenftr.

Brust- u. Lungenslärker,

Schaufel für Tiefalmungsgennuaftit,

bat. Drehturnred m. Schaufelhal. u. Querfiab., f. alle lledung. veritellbar, gar feine Beschüb. b. Türrahmen ob.

Korribor, In hundert, ärstl. Famil Breis 7.50, Brojp, m. viel. ärstl. Att v. B. Semmen, Reugaffe 5, Abt. 2

Erof. Ehrlich's

Bedeut, f. d. Wissensch., sowie

Geschlechtskranke,

Heilung der Gonorrhoe (Harn-

röhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör, Aufkl. Brosch. 1, diskr. verschlossen Mk. 1.20.

Spezialarzt Dr. med. Thisquen's

Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. M., Kronprinzen-

strasse 45, Köln, U. Sachsen-

hausen 9.

Roblenfaften

von Mf. 1.- an, Rohlenfüller,

Rob eneimer,

billit.

Franz Flossner,

Wellrigftraße 6.

1827

Midraeimer

und 3-8 libr nachmittags.

Aenfel.

Aepfel.

WIESBADEN Bankgeschäfte jeder Art.

Billige, sorgfältige Bedienung.

Hypotheken-Vermittlung, Leibrenten-Versicheruug.

Stahlpanzer - Gewölbe (im Kellergeschoss)

mit vermietbaren Schrankfächern (Safes).

PLUSS-STAUFER-KIT klebt, leimt, kittet Alles!

F148

Billig Billig Billig fau'en Sie Berren- und Anaben-Linguige, liffter, Bofen, Joppen Rengaffe 22, 1. Rein Laben, Jeder Rancher

ift gufrieben und bauernd Runbe mit meinem Rauchtabat

Familienglick 1/5 pfd. 20 pf. Möllers Zigarren-Lager, 4 Bellrigftraße 4.

Das Zigarren= und Zigaretten-Geichäft

Bahnhofftraße 22, Ede Schillerplat, ift per fofort gu berfaufen. Rur mündliche Ausfunft bei 3. Wittenberg, Mheinbahnftraße 4.

11 Mille Bigarren 100 St. von 3.50 bis ju 7 Mt. ju ver-taufen, ebenso eine Laben Giurichtung u. berichiebenes Grantenfir. 3, 1. Gt.

Größerer Wolten Bigarren,

Sigaretten u. Plaschenweine billig abzug ben, Räh, im Tagbl-Bert. My G. Laufpferd für 150 Mf. zu verf. Blückeritr. 22, Seitenbau 2. 2 febr ich. alte Spindel-Taschenuhren au verf. Nahnitraße 8, 1 l. Silbernes Uhr-Armband Freitagvorm. auf d. Schlosplaß verf. Abzug. geg. Bel. Taunussitraße 37, 1. Dockeleg. eingel. altertüml. Büfett. H. Schrant, Trube a. d. 18. Jahrth. (Renaissance), genau n. Original ge-ard. zu verf. Jahnitraße 8, 1 l. Fait neuer eleg. Kinderwagen sehr villig zu verf. Anguschen vor-mitlags vis 12 Uhr Saalgasse 24/26, 2 St. rechts, dei Gieg.

S. redis, bet Step.
Gr. Voften Fahrrab-Laternen
b. 1.50 Mf. an, eleftr. Zaschenlampen
(fonplett) von 75 Bf. an, gute Luftichlänche 2.50, Decimantel von 3 Mf.
an, zu verf. Klauß, Bleichstraße 11.

Warning!

Riemand werfe alte, auch serbr. Gebiffe weg. Bable bafür nache weistich bie bochften Breife. :: Meggerg. 15, Rosenfeld.

NB. Rable pro Rabu bis & Mt.

Reder fon den wahren wert

alter Zahngebise
erfahren. Ich sabte pro Rahu bis
10 Mt. Kanie and folde, die in Kanischut gesaft find, zu hohen Preisen an.

A. Grosshue, Mengargasse 27.

Fitte auf Rame u. Nr. 27 zu achten.

Pianino gegen der zu feusen gesucht.

für Wirtichaft

Offerten unter V. 122 an ben Tagbl. Berlag

Sanatorium.

Befonberer Umftanbe halber fonnte gut eingeführter

Mrgt erfitaffig eingerichtete Ben-fions-Billa in befter Bage bei gang geringer Angablung übernebmen. Geft. Offerten unter S. 490 an ben Tagbl.s Berlag erbeten.

Achtung

Empfehle mich Bereinen u. Gafie wirten Wiesbaden, Land bei Beranftaltung v. Wintervergnagen burch Borführung lebender Bilder, Kino

bei bifliger Berechnung. Muftrage erb. unter C. 152 an ben Tagbl. Berlag.

Ren-Bafderei A. Ricften, Speg. Gefdufft für feine Berren- und Damen. Buffche, Garbinen . Spann. Scharnhorfritrage 7. Telephon 4074.

Mindes!

Müffe und Theaterhauven werben fdid und preiswert angefertigt.

Else Engel, Scharnhorfifit, 9, I.

Munfer

(Bioline u. Biola) fucht Befcaftigung, Offert u. W. 489 on b. Tagit. Berlag.

Wo sibt es einen guten und billigen Mittagstifg?? Mur im ff. Reichstag, hermannfir. 1.

> Es können noch einige Damen u. Herren an einem == Schnell- == Schönschreibkursus teilnehmen. Off. u. H. 486 an den Tagbi.-Verlag.

Winteraufenthalt im Schwarzwald.

Offizierstochter, 27 Jahre, heit. Temp., muift., sucht gleichgesinnte Dame, wenn auch leidend, als Bensionärin bei sich aufgunehmen. Bintersport, Gest. Officett. unter 2, 490 an ben Tagbl-Berlag.

Bum Anbreasmartt Ediab, u. Salle

Besseres Fräulein

(19 Jahre), fucht Stelle gu einem Rinbe ober gle Stifte gu dit, Ghep, Gefl. Offerien unter R. 2832 erb. an D. Frens, Mannheim. F51

Saufierer für leicht verfäuflichen patent. 10.8f.-Artifel, a. g. Andreas-mark, gef. Gneisenauftrage 2, 1 r.

50 Mf. Belohnung.

Grauer, brabibaariger Binfcher (männt., braun meliert) abhanden nefommen. Derf. hört auf "Stropp". Wer Austunft über deffen Verbleib geben fann, erhält obige Belohnung. Bej. Werfmal: fl. Fehler an einer Sinterpfote. Mheinitraße 39, Part.

Deutsche Schaferhunden

entlaufen, grau mit breitem Leber-halbband u. b. Marte 1692. Gegen Belobnung abgug, Walramitrage 20, Bart., G. Greis.

Jagbhund sugelaufen, rötlich-braun, weiß gestr. Connen-berg, Rambacher Straße 70.

D. V. La.

Tranerhüte, Tranerschleier

ftete in gro er Musmahl am Lager.

Bina Baer,

Tel. 927. - Langgaffe 44.

Todes-Ameige.

heute mittag 12 Uhr verichied ploglich und unerwartet meine liebe Frau, unfere gute unbergegliche Mutter, Grofmutter, Schwiegermutter und Tonte,

Fran Lutie Jory, geb. Spittel,

im Aller bon 57 Jahren, mas wir Freunden und Befannten biermit dmergerfullt mitteilen.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Deinrich Dorg und Kinder.

Miesbaden, ben 15. Rovember 1912. Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3% Ilbr bom Sub-

Am 12. November, abends 8 Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Gatte und meiner Tochter treusorgender Stiefvater, der

Apothekenbesitzer Robert Westerburg.

In tiefem Schmerze:

Elisabeth Westerburg, Wwe., geb. Roegind, und Tochter.

Wiesbaden, Georg Auguststr. 3.

Die Einäscherung findet Montag, den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

Blumenspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.